MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

281 (21.6.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-147052

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 281. Mittwoch, 21. Juni 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Tötlicher Unglücksfall.

* **Berlin,** 21. Juni. Von einem Gerüst am Spittelmarkt stürzte heute Mittag plötzlich eine größere Latte herab und traf den vorübergehenden Kassierer Gerstmann so unglücklich, daß er bald darauf an den Folgen eines Schädelbruchs verstarb.

Reiche Stiftung.

* **Preußisch-Stargard,** 21. Juni. Anläßlich seiner silbernen Hochzeit schenkte Kommerzienrat Goldfarb der Stadt, die ihn zum Ehrenbürger ernannte, 100 000 M. für die Verpflegung alter Bürger und Bürgerinnen.

Gerüsteinsturz.

* **Marienburg,** 21. Juni. In Boosendorf stürzte auf einem Neubau ein Gerüst ein. Sieben Maurer wurden verletzt, davon drei lebensgefährlich.

Der weiße Tod.

* **Zürich,** 21. Juni. Der frühere Präsident der Stadt (Schneider-Lausanne) ist bei Salvan tötlich abgestürzt. In der Nähe des Dorner Gletschers stürzte ein Engländer ab und blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen. Von dem Dent de Morelee sind drei Touristen abgestürzt.

Die Leitung der militärischen Unternehmungen in Frankreich und die Presse.

* **Paris,** 20. Juni. Die konservativen und gemäßigt-republikanischen Blätter kritisieren in überaus scharfen Worten die Erklärungen des Kriegsministers im Senat, daß im Kriegsfalle die Leitung der militärischen Unternehmungen in den Händen des Ministerrates bleibe. Die „Republique Française" schreibt: Nach der Regierungsanarchie in Friedenszeiten werden wir also die strategische Anarchie in Kriegszeiten kennen lernen. Niemals hätte ein Offizier glauben können, daß ein Kriegsminister vor dem französischen Parlament derartige Anschauungen vertreten würde, die zur Niederlage führen müßten. Dagegen meint die radikale „Lanterne": Es würde eine große Gefahr bedeuten, wann man die Stellung eines Generalissimus einem General anvertrauen würde, selbst wenn er ein Genie wäre. Wenn er siegreich wäre, wie bedenklich würde das sein im Hinblick auf seinen Einfluß auf die Volksmassen und sein Streben nach der Herrschaft.

Französischer Küstenschutz.

* **Paris,** 20. Juni. Der Senat erörterte heute das Kapitel 97 des Budgets des Kriegsminist., das den Küstenschutz betrifft. Admiral Gwerville forderte, daß die Seegrenzen stets in Bereitschaft gehalten werden müßten, um jeden noch so heftigen Angriff zurückzuweisen. Der Kriegsminister erklärte, diese Frage werde sobald als möglich innerhalb der Grenzen des erforderlichen Kredits gelöst werden. Gleichwohl seien die Arbeiten der Küstenverteidigung in Anbetracht der Herzlichkeit der Beziehungen zu England weniger dringend.

Die Belohnung der französischen Marokko-Generale.

* **Paris,** 21. Juni. In dem im Elysée abgehaltenen Ministerrat teilte Minister Cruppi Depeschen des Generals Moinier mit, die beweisen, daß das französische Pazifizierungswerk in Marokko einen guten Fortgang nehme. Präsident Fallières unterzeichnete darauf das Dekret, das die Generale Moinier und Toutée zu Divisionsgeneralen ernennt.

Zur Konstituierung der Republik in Portugal.

* **Lissabon,** 20. Juni. Nach Schluß der Sitzung der konstituierenden Versammlung machte der amerikanische Geschäftsträger dem Minister des Aeußern Mitteilung von der Anerkennung der portugiesischen Republik seitens der Vereinigten Staaten. Das Publikum veranstaltete vor der amerikanischen Gesandtschaft eine begeisterte Kundgebung. — Nach den eingelaufenen Nachrichten sind gestern nirgends Ruhestörungen vorgekommen. Im ganzen Lande herrscht große Begeisterung. Die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser hatten geflaggt. Abends war illuminiert.

Der Streik in den Reedereibetrieben.

* **London,** 21. Juni. Die Union Castle Linie und die Royal Mail Steam Paketgesellschaft sahen sich gezwungen, die Abfahrt von vier großen Dampfern, die zur Flottenparade nach Spithead gehen sollten, abzusagen.

In Glasgow kam es gestern Abend zu ernsten Ruhestörungen. Eine dichte Menge von Seeleuten und Ausständigen versuchte den Zugang zu dem Ankerplatz der nach Belfast bestimmten Dampfer zu erzwingen, auf welchen nicht zur Union gehörige Seeleute eingestellt sein sollten. Die Polizei drängte die Menge zurück, worauf diese die zu dem Ankerplatz gehörigen Gebäude ansteckte. Als die Feuerwehr erschien, versuchten die Ruhestörer die Schläuche zu zerschneiden und warfen mit Flaschen; sie zerstreuten sich erst als die Feuerwehr die Schläuche gegen sie richtete.

Der Aufstand in Albanien.

⊙ **London,** 20. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) **Der Korrespondent der „Morning Post" in Athen erfährt aus einer von ihm als zuverlässig bezeichneten Quelle, daß die Einfuhr von Waffen aus Rußland nach Albanien über Cattaro ständig fortdauere. 4000 Gewehre seien von Cattaro vorgestern dort angekommen. Die Revolution in Albanien sei durchaus nicht zu Ende und die Berichte über die Erfolge der Türken müßten als übertrieben bezeichnet werden. Die Albanesen weigern sich, die Waffen niederzulegen und sich auf Abmachungen mit der Türkei einzulassen. Sie wollen dies nur dann tun, wenn andere Mächte die von der Pforte gemachten Versprechungen garantieren. Allein die Türken wollen jetzt von irgend einer Einmischung irgend einer Macht in ihre inneren Angelegenheiten nichts wissen. — Aus Konstantinopel wird demselben Blatt gemeldet, daß die Rebellion in Albanien trotz des Waffenstillstandes und trotz der Sultansreise und Amnestie fortdauere. Die Rede des Groß-Wesirs lasse auch erkennen, daß man sogar in der Hauptstadt selbst über die Erfolglosigkeit der Versuche, die Albanesen zur Niederlegung der Waffen zu bewegen, enttäuscht sei. Die türkische Regierung hofft, daß Montenegro den Rat der Mächte befolgt und den aufständischen Malissoren weitere Unterstützungen versagt. Sollte aber Montenegro dies nicht tun, so werde es ohne Zweifel zu ernsten Komplikationen kommen.**

Schneefall im Kaukasus.

* **Tiflis,** 21. Juni. Im Kaukasus wurde ein ungewöhnliches Sinken der Temperatur beobachtet. An vielen Orten herrschte Schneefall. Auf einem Teil der Militärstraße ist der Verkehr unterbrochen. Das von den Bergen strömende Wasser unterspült die Straßen, die durch das Geröll unwegbar geworden sind.

Eisenbahnunfall.

* **San Benedetto,** 21. Juni. Heute Morgen erfolgte hier ein heftiger Zusammenstoß eines Personenzuges mit einer Rangierlokomotive. Einige Wagen wurden zertrümmert. Zwei Personen wurden getötet, 20 verletzt, eine schwer.

Deutsch-amerikanische Friedensbestrebungen.

* **Newyork,** 20. Juni. Der Ausschuß für Friedensbestrebungen und internationale Beziehungen des deutsch-amerikanischen Nationalbundes veröffentlicht angesichts des Schiedsgerichtsentwurfs einen Aufruf an das deutsche Volk, welcher gleichzeitig abschriftlich an den deutschen Botschafter zur Uebermittlung an den Kaiser und Reichstag, sowie an den Präsidenten Taft und an den Kongreßausschuß für Auswärtige Angelegenheiten gegangen ist. Darin wird gesagt, in dem vorgeschlagenen Schiedsgerichtsvertrag mit Großbritannien sehe man die Festlegung eines beinahe hundertjährigen Friedenszustandes. Mit Deutschland würde er den Frieden für immer zu sichern suchen, der überhaupt nie getrübt worden und seit Gründung der Republik bestanden habe. Im Vertrauen auf unsere Blutsund Kulturverwandtschaft wenden wir uns in diesem weltgeschichtlich bedeutenden Augenblick an Euch, liebe Stammesbrüder, mit der Bitte, Eure Bemühungen mit den unsern für den Abschluß des Vertrags zu vereinigen. Wir wissen, daß unser altes Vaterland vielleicht mehr als irgend ein anderes Land durch seine geschichtliche Entwicklung an die Kriegsgefahr gemahnt und auf seine Stärke zu vertrauen gelehrt wird. Aber gerade die geschichtliche Entwicklung weist zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland auf den Frieden und friedfertige Auseinandersetzung bei Meinungsverschiedenheiten hin. Gewiß gibt es Fälle, wo die elementaren Gewalten trotz jeder Bindung losbrechen und ebensowenig durch Verträge wie durch Gesetze zurückgehalten werden. Aber ebensowenig, wie uns solche Fälle veranlassen, die bürgerlichen Gesetze überhaupt zu verwerfen oder sie für nutzlos zu erklären, können sie den Grund dafür bilden, im internationalen Leben auf das Rechtsverfahren ganz und gar zu verzichten. Am Schlusse des Aufrufs heißt es: Sprecht aus, daß das deutsche Volk diesen Friedensvertrag mit der Schwesternation jenseits des Weltmeeres wünscht, daß Ihr vertraut auf die Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unseres Anerbietens, daß Freundschaft und Gerechtigkeit walten soll zwischen Eurem und unserem Volke, das 25 Mill. Bürger deutschen Blutes zu den Seinen zählt.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim,** 21. Juni 1911.

Blumenfeste und Blumenarbeiterinnen.

Frau Gnauck-Kühne, Mitkämpferin in dem mühevollen Ringen um die Linderung des Heimarbeiterjammers, gibt eben in einem Artikel im „Tag" über die Arbeit und Entlohnung der Blumenmacherinnen für die Blumentage ein paar Tatsachen und Zahlen, die jeden, der nicht überhaupt einigermaßen die schauerlichen Zustände in der Hausindustrie kennt, jäh erschrecken müssen. Welches krasse Gegenspiel. Die Verkäuferin am Blumentag „verdient" mit einer freundlichen Handbewegung einen Groschen. In einer Minute verkauft sie, wenn das fröhliche Geschäft geht, zwölf Blumen für 120 Pfennige. Und nun einen Blick in die Dachkammern, wo ihnen die Ware geliefert wird. Frau Gnauck-Kühne gibt aus einem Besuch dort diese Szene:

„Wie lange haben Sie denn an dem Vorrat dort gearbeitet?" fragst du? „Zwei Stunden", antwortet sie. „Und wieviel sind es?" „Das dort sind zwölf Dutzend." „Zwölf Dutzend in zwei Stunden — das ist ja enorm!" „Ja," meint sie, „ich mache immer Kornblumen und habs zu großer Geschicklichkeit gebracht." „Und wieviel bekommen Sie für diese Arbeit?" „Sieben Pfennig. Meine Freundin kriegt acht Pfennig; die arbeitet für ein anderes Geschäft, meine Schwester kriegt sogar zehn Pfennig. Aber bei solch guten Geschäften ist schwer ankommen, die sind überlaufen." „Sieben Pfennig — acht Pfennig — zehn Pfennig", wiederholst du ungläubig, dann schüttelst du mit dem Kopfe: „Ich meine für das ganze Groß?" „Sieben Pfennig," wiederholt sie und nickt dabei bekräftigend mit dem Kopfe. Jetzt sprichst du laut und trennst jedes Wort in der Meinung, daß sie falsch verstehe: „Wieviel — bekommen — Sie — für — Ihre — zwölf — Dutzend?" „Sieben Pfennig", wiederholt sie ebenso kräftig, zuckt die Achseln und seufzt: „Ich verdiene die Stunde 3½ Pfennig, ich habe es ja auf 6 Dutzend in der Stunde gebracht."

Da schlägst du die Hände vor Schrecken zusammen, ich stehe stumm daneben und so findet uns eine andere Blumenarbeiterin, die eben eintritt, einen großen Korb voll Levkojen am Arm. Sie will die Freundin bitten, ihre Tochter zum Abliefern mitzunehmen, oder selbst den Korb für sie hinzutragen. Unsere Arbeiterin teilt der Eingetretenen mit, wie erstaunt wir über den geringen Verdienst sind. Da öffnet sie den Korb. „Volle zehn Stunden habe ich mit meinen Kindern an diesem Auftrag gearbeitet, und wenn Sie mitgehen ins Geschäft, werden Sie sehen, was ich dafür erhalte."

„Nun und wieviel ist es?" fragst du gespannt. „Fünfzig Pfennig." „Fünfzig Pfennig für zehn Stunden fleißiger und geschickter Arbeit," wiederholst du, als könntest du es nicht fassen, „das wäre ja unmöglich!"

Sie steht und zuckt die Achseln wie die andere und seufzt wie sie. Dann horcht sie auf — wir hören Kinder weinen. „Meine Kleinen sind es," sagt sie ruhig und geht hinüber. Wir folgen. An einem Tische sitzen zwei kleine blondköpfige Mädchen, vor sich Haufen von Levkojen, die bis auf die Stiele fertig sind. Die kleinen Kinderfinger drehen Streifen um die Stiele . . . Als die Mutter eintritt, hört das Kleine auf zu weinen. Die Mutter wischt ihr mit der Schürze das Gesicht und sagt entschuldigend zu uns: „Es ist kein schlechtes Kind, aber nun sitzt es hier schon seit Mittag und ist müde, gelt?" Das Kind weint still weiter und birgt das blasse Köpfchen im Kleid der Mutter. Die Mutter richtet es auf: „Bald komm ich wieder, aber bis ich zurück bin, mußt du noch dem Bärbel helfen, sonst haben wir morgen nichts zu essen." Das Kind schluchzte auf, der kleine Körper zuckt noch einmal, die Händchen zittern, dann wischt es sich an Mutters Schürze ab und greift zu Blumenstiel und Streifen . . .

Dazu bemerkt die „Tägl. Rundschau": Man mag ein weniges an melodramatischer Stimmung hiervon abziehen. Die nackten wirtschaftlichen Tatsachen, die toten Zahlen, die sich hier mitteilen, sind immer noch ein Nachtstück von grausiger Düsterheit. Das heitere Licht der Blumentage beleuchtet es zum Erschrecken. Ist das nicht Grund genug, an diesen Tagen einmal dieser Blumenmacherinnen, vor allem ihrer einmal zu gedenken? Es sollen Unternehmer der Hausindustrie einander unterboten haben, um die Lieferung für Blumentage zu erhalten. Das wäre der blutigste Wucher. Aber er gehört durchaus nicht zum Wesen solcher Veranstaltungen; im Gegenteil. Es ist also töricht oder böswillig, ihn zum Argument gegen die Blumentage als solche machen zu wollen. Es bedarf doch wohl nur eines Hinweises, um Entgleisungen in dieser Richtung ein für allemal unmöglich zu machen. Aber man muß mehr wünschen und fordern. In München hat der Ausschuß für die Veranstaltung der Blumentage unter Vorsitz des Oberstleutnants Ries den Preis für seine Massenaufträge nicht gedrückt, sondern er hat das Vierfache des ortsüblichen Lohnes bezahlt. Statt 5 Pfg. hat die Arbeiterin 20 Pfennig für 144 Stück Margeriten erhalten. Das ist der Weg, der gegangen werden muß. Wird dieses Beispiel befolgt, so wird auch der nachdenklichere Mensch am Blumentage seine Groschen mit ungetrübterer Heiterkeit ausgeben, als bisher, namentlich wenn noch hinzukommt, was Frau Gnauck-Kühne fordert: Die Aufwendungen eines billigen

MARCHIVUM

Teiles vom Gewinn dieser Tage zugunsten der Heimarbeiterinnen. Unter allen darf man sie am wenigsten auf den Weg der Selbsthilfe verweisen wollen, unter allen bedürfen sie am meisten noch der werktätigen Hilfe. Und wann mehr sollte man dessen gedenk sein, als an den leichten Wohltätigkeitsfesten dieser Sommertage, die nur durch die blutige Mühe und Not jener Aermsten möglich sind?

Eine neue Mittelstandsorganisation.

Der Generalsekretär der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen will eine neue Organisation des Mittelstandes unter dem Namen „Reichsdeutscher Mittelstandsverband" ins Leben rufen. Er erläßt zusammen mit dem Architekten F. Höhne in Leipzig einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Der neue Verband will keine mittelständische Organisation in ihrem jetzigen Gefüge stören, sondern nur alle zusammenfassen. Er soll den selbständigen Mittelstand befähigen, sich ebenso wie die gut organisierten anderen Berufsstände bei der Regelung unserer allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse aktiv zu beteiligen. Er wird sich streng auf die Vertretung aller der wirtschaftlichen Forderungen beschränken, die allen Gruppen des deutschen Mittelstandes gemeinsam sind . . .

Mit Parteipolitik und konfessionellen Dingen wird der Reichsdeutsche Mittelstands-Verband sich unter keinen Umständen befassen, weil die Einigkeit, die innerhalb des deutschen Mittelstandes auf wirtschaftlichem Gebiete herrscht, auf politischem und konfessionellem Gebiete nicht vorhanden ist. Der neue Verband wird bei Wahlen keine eigenen Kandidaten aufstellen und gegenüber allen politischen Parteien Neutralität wahren."

Damit wird zugleich zu einem „Ersten Reichsdeutschen Mittelstandstag" eingeladen, der am 23., 24. und 25. September in Dresden stattfinden soll. — Was der geplante neue Verband bezweckt, leistet im wesentlichen schon jetzt der Hansabund, und er wird es umsomehr tun können, in je größerer Zahl der Mittelstand dem Hansabunde beitritt.

Nationales Erwachen der Deutschen in Ungarn.

Es gehört zu den traurigsten Erscheinungen im Leben der ungarischen Deutschen, daß mit Ausnahme der evangelischen Kirche der Sachsen in Siebenbürgen die übrigen evangelischen Kirchenbehörden als eifrige Magyarisatoren auftreten, trotzdem beispielsweise die lutherische Kirche in ihrer weitaus überwiegenden Mehrheit aus Deutschen und Slowaken besteht. In neuester Zeit beginnt nun unter den evangelischen Deutschen Südungarns, besonders der Batschka, eine Bewegung gegen das magyarisatorische Vorgehen der Kirchenbehörden. Anläßlich der letzten Senioratswahlen im Kirchensenioral von Neusatz stellten die nationalgesinnten Deutschen eigene Kandidaten auf, die trotz aller amtlichen Pression teilweise auch gewählt worden. In der nächsten Senioratsversammlung soll nun von den Nationalen der Antrag gestellt werden, die Sitzungsprotokolle künftig nicht nur magyarisch, sondern auch deutsch und slowakisch zu führen. Die magyarische Chauvinistenpresse zieht natürlich gegen diese durchaus bescheidenen und gesetzlichen Wünsche in gewohnter Art zu Felde. Diese Tatsachen sind jedenfalls ein erfreuliches Zeichen für die überall einsetzende nationale Bewegung unter den ungarischen Deutschen.

Deutsches Reich.

— **Zur Revision des Vertrags der preuß.-hess. Eisenbahngemeinschaft.** Zu den Verhandlungen in der Zweiten hessischen Kammer über die Revision des zwischen Preußen und Hessen bestehenden Eisenbahngemeinschaftvertrages wird geschrieben: Der Vertrag ist am 23. Juni 1896 abgeschlossen zum Zwecke einer Betriebs- und Finanzgemeinschaft des Eisenbahnbesitzes beider Staaten. Am 8. Juli desselben Jahres kam darauf der Vertrag über den gemeinschaftlichen Erwerb der hessischen Ludwigsbahn zustande. Gegenstand der Erörterungen in der hessischen Kammer ist nur die Frage der Finanzgemeinschaft, und in ihr bildet die sogenannte Teilungsziffer den eigentlichen Streitpunkt. Das erworbene Eigentum wurde nach der Gebietszugehörigkeit der betreffenden Strecken zwischen beiden Staaten verteilt. Aus dem gemeinsamen Betrieb sollten die Ueberschüsse nach dem Verhältnis der Reinerträge verteilt werden, die den beiden Vertragsschließenden aus dem ihnen nach der Teilung zustehenden Eisenbahnbesitz zuflößen. Hierbei wurde das Rechnungsjahr 1894-95 als Normaljahr zugrunde gelegt. Nach dem Vertrage stehen die berechneten Zahlen als Grundlage für die Verteilung der Betriebsüberschüsse aus der Gemeinschaft endgültig für alle Zeit fest. Nach den Grundsätzen für die Verteilung bezifferte sich im ersten Betriebsjahr die Teilungsziffer für Hessen auf 8,5, für Preußen auf 111 Millionen, so daß Hessen mit 2 und Preußen mit rund 98 v. H. an den Ueberschüssen der Gemeinschaft teilnahm. Dieses Anteilsverhältnis ist in den kommenden Jahren bis auf die neueste Zeit fast das gleiche geblieben. In Hessen behauptet man jedoch, daß der Anteil der hessischen Linien am Gesamtverkehr und ihre Leistungen für die Gemeinschaft weit höher sind, als sie die Teilungsziffer darstellt. Als Beweis hierfür wird angeführt, daß Hessens Eisenbahnschuld sich mit wenig mehr als 4 v. H., die preußische aber mit 9,3 v. H. verzinst. Hieraus leitete man her, daß die Teilungsziffer den tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr entspricht, und erstrebt deswegen eine Revision des Vertrages an. Der Vertrag ist jedoch unkündbar und eine Revision kann nur mit Zustimmung Preußens erfolgen.

— **Das Feuerbestattungsgesetz im preuß. Herrenhause.** Das Herrenhaus hat gestern das Feuerbestattungsgesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen und damit dem Hangen und Bangen um das Schicksal dieser Vorlage ein Ende gemacht. Es wird niemanden gegeben haben, so wird der „Frkf. Ztg." aus Berlin geschrieben, der dieses Resultat mit einiger Sicherheit hätte vorhersagen können. Die konservative Fraktion des Herrenhauses hatte, wie man hörte, bei sehr starker Besetzung und gegen eine ziemlich kleine Minderheit sich für Ablehnung entschieden; auf der anderen Seite wußte man, daß der Minister des Innern v. Dallwitz, sich mit viel Eifer und Energie für sein Werk einsetzte und es ist auch anzunehmen, daß der Reichskanzler selbst viel Interesse an dem Gelingen des Werkes gezeigt hat. Für und Wider hielten sich also die Wagschale. Das blieb auch während der Verhandlungen bis zur ersten namentlichen Abstimmung so, denn Redner zu Gunsten und Redner gegen die Vorlage wechselten. Beifall und Widerspruch, die sich ja im allgemeinen im Herrenhause in bescheidenen Grenzen zu halten pflegen, wurde ihnen in gleichem Maße zu teil und eine klare Mehrheit war auf keiner Seite zu erkennen. Die Tatsache, daß die Fraktionen nicht geschlossen stimmten, sondern aus ihren Reihen bald Redner für, bald gegen die Vorlage vorschickten, vermehrte noch die Unsicherheit und selbst bis gegen das Ende der namentlichen Abstimmung, die im Herrenhause nicht durch Kartenabgabe sondern durch Namensaufruf erfolgt, konnte man, wenn man die abgegebenen Stimmen mit zählte, bald ein paar Jastimmen feststellen. Erst die Verkündung des Abstimmungsresultates gab die Gewißheit einer Majorität von sechs Stimmen, und wenn sie auch klein ist und keinen Anlaß zu besonderem Triumphieren gibt, so ging es doch wie ein Zug der Erlösung aus banger Ungewißheit durch das Haus und die Tribünen.

— **Für das Erbrecht des Reiches.** Nach dem Vortrag des Justizrats Bamberger (Aschersleben) auf dem Städtetag beschloß dieser ohne jede Diskussion einstimmig, dem Reichskanzler, dem Reichsschatzamt und den Finanzverwaltungen sämtlicher Bundesstaaten folgende Entschließung zu übersenden:

Nach einem Vortrage des Justizrats Bamberger in Aschersleben erklärt der Städtetag: Wir halten im materiellen und idealen Interesse des Reiches und der Gemeinden eine Aenderung des Bürgerlichen Gesetzbuches für wünschenswert, wonach die entfernteren Seitenverwandten beim Mangel testamentarischer Bestimmung in Wegfall kommen zu Gunsten des Reiches und der Gemeinden. Wir bitten den Herrn Reichskanzler, diese Vorschläge in erneute Erwägung zu ziehen, zumal sie in weiten Kreisen und bei Mitgliedern aller Parteien Zustimmung gefunden haben.

Eine Sitzung der Siebenerkommission des Hauptausschusses für die staatliche Pensionsversicherung findet wiederum am 22. in Berlin statt, um zu der dem Reichstage zugegangenen Vorlage des Versicherungsgesetzes für Angestellte Stellung zu nehmen. Man darf annehmen, daß auch die Referenzen für die Vorlage im Reichsamt des Innern, die Geheimräte Koch und Beckmann, an der Sitzung teilnehmen werden. Es scheint, daß die Vertreter der Angestellten in der Hauptsache auf ihren früheren Beschlüssen und Forderungen bestehen bleiben.

Vom 7. Internationalen Tuberkulosenkongreß Rom (24.—30. September 1911) sind jetzt das Programm, die Kongreßordnung und die Bestimmungen über Fahrpreisermäßigungen auf den italienischen Bahnen eingetroffen und können von der Geschäftsstelle des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose, Berlin W 9 bezogen werden.

Badische Politik.

Zur „Sammlungspolitik".

Am 11. ds. Mts. fand hier eine „Zentrumsheerschau für die badische Pfalz" statt, in der die Abg. Schaedler und Pfeiffer sprachen. Die Versammlung wurde von Herrn Amtsgerichtsdirektor Gießler eröffnet. Dieser Redner fürte u. a. aus, „daß dem Zentrum eine gemeinsame bürgerliche Kandidatur im 11. Wahlkreise annehmbar gewesen wäre. Die Zentrumsleute brennen darauf, dem Großblockdirigenten Dr. Frank eine Niederlage zu bereiten. Der liberale Block möge nur dafür sorgen, daß es zu einer Stichwahl kommt."

Dazu schreibt der „Volksfreund" folgendes, was zwar nicht neu ist, aber woran doch immer wieder erinnert werden darf:

„Nicht immer waren die Zentrumswähler von so brennender Begierde um dem Sozialdemokraten eine Niederlage zu bereiten, erfaßt. In mehr als einem Fall haben sie gerade in Baden Sozialdemokraten zum Siege verholfen. Jetzt aber gilt es, koste es was es wolle, den verhaßten Großblock zu sprengen, damit das Zentrum der Sorge um die Oberländer Mandate enthoben wird. Zu diesem Zweck stellt es im 12. Wahlkreis einen eigenen Kandidaten auf, damit ja der nationalliberale Kandidat in die Stichwahl mit dem Sozialdemokraten kommt, während es im 9. und 10. Wahlkreis auf eine eigene Kandidatur verzichtet, um so die Liberalen in die Zwickmühle zu bringen. Diese Taktik ist „sehr schlau" ausgeklügelt, aber doch zu dumm und zu plump, um den gewünschten Erfolg zu haben. In Baden hat man die jesuitische Schlauheit erkannt und fällt deshalb nicht darauf herein."

Unlauterer Wettbewerb eines Zentrumsblattes.

* Singen, 21. Juni. Das hiesige Zentrumsblatt, unter der Leitung des streitbaren Stadtpfarrers Ruf stehend, mußte sich nach kaum 9monatlichem Erscheinen letzter Tage wegen unlauteren Wettbewerbs vor dem Amtsgericht Radolfzell verantworten. Es hatte sich täglich als das Blatt mit der größten Abonnentenzahl angepriesen und in dem badischen Adreßbuch der Firma Leuchs u. Cie. zu seiner Adresse den Zusatz gemacht, daß die „Singener Zeitung, G. m. b. H., „die meisten Abonnenten aller Zeitungen am Platze" habe. Diese Täuschung des Publikums ließ sich das liberale Organ, die „Singener Nachrichten" nicht gefallen und forderte die Ausmerzung der unwahren Angaben, was aber verweigert wurde. In der dann folgenden Privatklage mußte der Direktor und Redakteur des Zentrumsblattes nach allerlei Ausflüchten zugeben, daß er im Unrecht war. Das Gericht bestätigte die bedeutend höhere Abonnentenzahl der „Singener Nachrichten' und die vorher so starr an ihrer unwahren Behauptung festhaltende „Singener Zeitung" muß aus dem inzwischen fertig gestellten Adreßbuch den auf Täuschung berechneten Zusatz auf ihre Kosten ausmerzen lassen.

Württembergische Politik.

Annahme des Lehrerbesoldungsgesetzes.

* Stuttgart, 21. Juni. Die Zweite Kammer nahm gestern das Lehrerbesoldungsgesetz einstimmig an.

Gemeindewahlen in Baden.

Am gestrigen Tage fanden in Karlsruhe, Pforzheim Freiburg die Gemeindewahlen statt. Die Wahlbeteiligung war insbesondere in Karlsruhe und Pforzheim eine sehr starke. Ueber das Ergebnis der Wahlen liegen folgende Resultate vor:

dt. Karlsruhe, 20. Juni. Die Stadtverordnetenwahlen in der 3. Klasse gingen bei der lebhaften Wahlbeteiligung von 79 Prozent vor sich. Die Sozialdemokraten errangen 24, Zentrum 4, Nationalliberale 2, Fortschrittler 2 Sitze. Die Konservativen samt der Wirtschaftlichen Vereinigung vermochten keinen Sitz zu erringen. Für die Sozialdemokraten wurden abgegeben 4775 Stimmen, Zentrum 1116, Fortschrittler 768, Konservative 123, Nationalliberale 514, ungültig waren 212 Stimmen, wohl eine Folge, daß die sog. 6jährigen Zettel mit 3jährigen verwechselt wurden. Zum Schluß hatte der Wahlkampf scharfe Formen angenommen. Die Sozialdemokratie hat 6 Sitze eingebüßt; denn sie beherrschte bisher die ganze dritte Klasse mit 32 Sitzen.

)(Pforzheim, 20. Juni. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der 2. Klasse (Mittelbesteuerte) wurden gewählt: 24 Liberale, 2 Zentrum und 6 Sozialdemokraten. — Da die Sozialdemokraten bei der Wahl der 3. Klasse nur 21 statt wie bisher 32 Vertreter erhielten und da sie bei der noch kommenden Wahl der 1. Klasse (Höchstbesteuerte) kaum mehr denn 2 Vertreter erhalten dürften, so werden sie künftig weniger zahlreich im Bürgerausschuß vertreten sein, als bisher. Sie dürften insgesamt 27—28 Sitze erhalten, während sie bisher 35 inne hatten. — Die Wahlbeteiligung am heutigen Tag betrug 80 Prozent.

)(Freiburg, 20. Juni. Bei den heutigen Gemeindewahlen zur 3. Klasse erhielten Stimmen für 6 Jahre: Sozialdemokraten 1357, Zentrum 1311, liberal-demokratische Liste 423, Bürgervereinigung 153; für 3 Jahre erhielten Stimmen: Zentrum 1348, Sozialdemokraten 1319, liberal-demokratische Liste 416, Bürgervereinigung 167. Es verteilen sich darnach die Sitze auf Zentrum 7,

Feuilleton.

Die jungen Mädchen vom Theater.

Ein altes Lied und ein trauig Lied! Wie viele der kleinen, bunten Mädchenfalter fliegen nicht in jedem Jahre gegen die strahlenden Rampenlichter und büßen ihren Mut mit verbrannten Flügeln. Wieviel wurde nicht schon gesagt von dem elenden Leben der armen Schauspielerin, von den schlechten Aussichten, wie oft hat man den jungen Novizen vorgerechnet, daß nur 10 Prozent aller Priesterinnen der Theatermuse ein Einkommen von mehr als 3000 M. haben, und daß diese noch lange nicht für die Garderobe ausreichen — vergebens. Jahr für Jahr derselbe Ansturm auf Schauspielschulen, auf Theaterdirektoren. Jetzt ergreift Marcell Prevost wieder das Wort, und da die Ausführungen des französischen Dichters nicht nur für die Pariser Verhältnisse Geltung haben, sei einiges aus seinem Aufsatz wiedergegeben:

Der Beruf der Sängerin oder Schauspielerin lockt die junge Pariserin, die junge Französin in dem Maß, wie sich die soziale oder finanzielle Stellung des darstellenden Künstlers gebessert hat und das Vorurteil gegen seinen Beruf in ein ebenso ungerechtes, von allen billig denkenden Menschen angefochtenes Vorurteil für ihn verwandelt hat. Es sind durchaus nicht nur die in jedem Vaudeville verherrlichten Hausmeisterstöchter, die sich der Theaterkarriere widmen, sondern auch die Mädchen aus dem bescheidenen Bürgerstande: Töchter von Kaufleuten, Beamten, Rentnern.

Die jungen Damen sind sorgfältig erzogen worden und glauben es darin mit jeder Weltdame aufnehmen zu können. Sie sehen mit Verachtung auf eine Zukunft, die dem gegenwärtigen Leben ihrer Mutter gleicht; der Platz hinter der Kasse, eine beschränkte Wohnung, das Vegetieren in der Provinz. Nun müßten sie aber schon sehr reich sein, um das Leben einer großen Dame zu führen; denn die Zeiten sind längst vorbei, in denen eine Provinzmama die hunderttausend Franken Mitgift für eine reiche Aussteuer halten konnte.

Das moderne Mädchen will vor allem rasch zu Vermögen kommen; sie, die würdige Schwester des Strebers. Sie ist zu praktisch, um ihre Zeit mit dem Warten auf den Prinzen Wunderhold zu vertrödeln; zu anständig, um an Mittel zu denken, wie sie beinahe jedem jungen Mädchen zu Gebote stehen. Da greift sie naturgemäß zu dem einzigen Beruf, der schon mancher Zwanzigjährigen Ruhm und Gold einbrachte. Die harte Arbeit schreckt sie nicht, weil sie durch die Kunst geadelt wird.

Künstlerin! Wie das klingt! Dem nach Luxus und Beifall dürstenden vergnügungs- und putzsüchtigen Provinzgänschen scheint der erwählte Beruf nur aus dem Fliegen von Triumph zu Triumph, aus ewigen Festen und einem einzigen goldenen Regen zu bestehen. Ein Professor auf Schülerfang ist bald gefunden, der ein Stimmchen in der glatten, sechzehnjährigen Kehle entdeckt. Ja, auch diese ist überflüssig, wenn er der Novizin nur Schauspielrollen einzupauken hat. Jeder eitle Kopf glaubt mit der darstellenden Kunst leicht fertig werden zu können; gerade so wie mit der armen Schriftstellerei — auch die schütteln die meisten jungen Damen nur so aus dem Aermel.

In der Schauspiel- und Gesangschule fangen dann die Enttäuschungen an. Wer uns doch den Roman des anständigen Mädchens schriebe, das durchaus auf die Bühne will! Ihren Schreck, ihr Entsetzen ausmalte, wenn sie mit ihren Pensionatsansichten plötzlich in die Welt des gleißenden Scheines versetzt wird. Sie wagt gar nicht, den Eltern zu klagen, wie sehr sich ihr die Moralbegriffe verwirren, wagt nicht zu erzählen, was sie stündlich sieht und hört. Fürwahr, das wäre ein Seelengemälde, würdig des modernen Psychologen! Ein Seelengemälde von dem Mädchen, dem jeder Tag eine andere Illusion raubt!

Ich selbst kann den Schlußprüfungen niemals zuhören, ohne an diese schweren Konflikte zu denken. Ich sehe die hübschen blonden und braunen Pariser Puppen sich mühen, sich spreizen, ihr Pfauenrad schlagen; ich sehe ihre Energie, ihre Nerven, zum Reißen gespannt, im Kampf um Ruhm und Gold. Wie viele unter ihnen mögen wohl — ich will nicht sagen eine andere Sarah Bernhardt — sondern nur Sterne zweiten oder dritten Grades werden, die das Publikum auf Minuten in Atem halten? Vielleicht keine einzige! Jedenfalls aber sehr, sehr wenige! Und die anderen? Was wird aus den anderen?

Wer die Schlußprüfungen mit sehenden Augen zu betrachten versteht, für den sind sie schwerer Tragödien, und spielte sich oben auf der Szene auch die tollste Posse ab.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Im Hoftheater geht heute Mittwoch neu einstudiert Ibsens „Die Wildente" in Szene. — Donnerstag den 22. wird nach längerer Pause Mozarts Oper „Die Zauberflöte" gegeben. Die Besetzung ist die folgende: Sarastro — Wilhelm Fenten, Tamino — Hans Copony, Königin der Nacht — Rose Kleinert, Pamina — Hanna v. Granfelt, Papageno — Joachim Kromer, Papagena — Marg. Beling-Schäfer, Monostatos — Max Felmy, Frauen der Königin — Betty Schubert, Jane Freund, Betty Kosler, der Sprecher Hans Balding usw. — Für Sonntag den 25. d. M. wird im Neuen Theater der Schwank „Der kleine Vulkan" von Alex. Engel und Armin Friedmann, den Verfassern des hier vor einigen Jahren mit größtem Erfolg gespielten Schwankes „Die blaue Maus" vorbereitet. „Der kleine Vulkan" erlebte in dieser Saison in Wien eine lange Reihe von Aufführungen.

Hochschule für Musik. Für die Schluß-(Prüfungs)-Aufführungen sind folgende Daten in Aussicht genommen: Freitag, 23. Juni, Samstag, 1. Juli, Donnerstag, 6. Juli (dramatische Aufführung), Freitag, 7. Juli (Kammermusik), Montag, 10. Juli, Mittwoch, 12. Juli, Freitag, 14. Juli. Programme, die zu freiem Eintritt berechtigen, werden im Sekretariat ausgegeben. Außer der dramatischen Aufführung finden sämtliche Veranstaltungen im

MARCHIVUM

auf Sozialdemokraten 7, auf liberal-demokratische Liste 2 Sitze. Die Bürgervereinigung geht leer aus. Die Wahlbeteiligung betrug 90,9 Prozent.

12. Deutscher Handlungsgehilfentag.

sh. Breslau, 19. Juni.

In den fortgesetzten Beratungen des 12. Deutschen Handlungsgehilfentages vertrat Döring-Hamburg zu dem Thema: „Frauenarbeit und Fortbildungsschule" den bekannten Standpunkt des Verbandes, wonach er den kaufmännischen Unterricht für weibliche Angestellte ablehnt, dagegen die Einführung des hauswirtschaftlichen Pflichtunterrichts für alle jungen Mädchen fordert. Am zweiten Verhandlungstage erstattete an erster Stelle v. Vein-Altona ein Referat über „Die Konkurrenzklausel". Der Referent wies nach, daß die Konkurrenzklausel im Handlungsgehilfenstand eine Knebelung und Behinderung im Arbeitsvertrag darstellt, die die schwersten Nachteile für den ganzen Stand im Gefolge haben muß. Bei der Besprechung der Veröffentlichung des preußischen Handelsministers in dem Erlaß an die Kaufmannsgerichte vom Juni 1910 vertrat der Berichterstatter dabei grundsätzlich die Meinung, daß die Konkurrenzklausel verschwinden müsse, welche Forderung in nachstehender einstimmig angenommener Resolution zum Ausdruck kommt:

„Der 12. Deutsche Handlungsgehilfentag verwirft nach wie vor grundsätzlich jedwede Vereinbarung, wonach der Handlungsgehilfe für die Zeit nach Beendigung seines Dienstverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigkeit irgendwie beschränkt wird. Er hofft vielmehr zuversichtlich, daß die Entwicklung des Rechtsbewußtseins dahin führen wird, Konkurrenzklauseln als unsittlich gesetzlich zu verbieten. Vorschläge, die das völlige Verbot der Konkurrenzklauseln umgehen, muß der Handlungsgehilfentag schon um deswillen als unzulänglich ansehen, weil bei der Mannigfaltigkeit der Vereinbarungen und der ihnen zugrunde liegenden Verhältnisse sowie bei dem Schwanken der Rechtsprechung aller Gerichte fast in keinem Falle darüber Gewißheit besteht, wie weit der Handlungsgehilfe rechtlich gebunden ist, als bis das Gericht rechtskräftig entschieden hat. An den im Juni 1910 vom preuß. Handelsminister herausgegebenen Vorschlägen zur Aenderung des Rechts der Wettbewerbsabrede beanstandet der Handlungsgehilfentag insbesondere: 1. daß nicht der selbstverständliche Grundsatz festgelegt wird, daß Wettbewerbsabreden nur zum Schutze tatsächlicher Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse dienen dürfen und nach Zeit, Ort und Gegenstand in angemessenem Verhältnis zu den berechtigten Interessen des Geschäftsherrn stehen müssen, wenn anders sie nicht einfach nichtig sein sollen; 2. daß die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Wirkung der Konkurrenzklausel bei Kündigung, durch die die Angestellten in der Regel schwer benachteiligt werden, bestehen bleiben sollen; 3. daß die sogenannten Gehaltsabkommen nicht mit erfaßt werden sollen. Der Handlungsgehilfentag erkennt 4. den Ausbau des dem geltenden Handlungsgehilfenrechte nicht fremden Grundsatzes der bezahlten Bindung gerne als einen Versuch an, die Lage der Handlungsgehilfen in dieser schwerwiegenden Frage zu verbessern, mißbilligt jedoch entschieden 5. daß der daraus zu erwartende Fortschritt mehr als ausgeglichen wird durch den Vorschlag, dem Geschäftsherrn neben einer Vertragsstrafe weitere Ansprüche einzuräumen. Im Gegenteil müßte dem Geschäftsherrn jeder andere Schutz und jede andere Entschädigung als Geldstrafe versagt werden. 6. Der Handlungsgehilfentag mißbilligt und verwirft ebenso die Zumutung, eine Abänderung des geltenden Rechtes mit einem Angriff auf das Vereinigungsrecht der Handlungsgehilfen zu erkaufen."

Im Anschluß an den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen ersten Vortrag erstattete Frahm-Hamburg ein großzügig angelegtes Referat über Staatsbürgerliche Erziehung. Der Referent führte hiebei aus: Staatsbürgerliche Erziehung ist die Schaffung der Erkenntnis der Aufgaben des Staates und das Wecken des Gefühls für die Notwendigkeit der Mitarbeit an dieser Aufgabe. Nur wer den Staat richtig erkennt, wird gerne für ihn arbeiten. Wer erkennt, daß die Opfer für den Staat Opfer für die eigene Person sind, wird sie gerne bringen. Wer erkennt, daß das eigene Wohl enge verknüpft ist mit dem Wohle der Allgemeinheit, der wird gerne für die Allgemeinheit arbeiten. Das ist Inhalt und Ziel der staatsbürgerlichen Erziehung nach unserer Auffassung und dafür wollen wir eintreten. Dafür müssen wir arbeiten, wenn wir wirklich deutsch-national sein wollen. (Stürm. Beifall.) Thomas-Berlin besprach die Aufgabe, die der Handlungsgehilfenstand an der allgemeinen Jugendfürsorge erfüllen muß, und betonte, daß diese Aufgabe auch in den neuen Orts- und Kreisausschüssen geleistet werden müsse. Die Handlungsgehilfen müssen sich immer mehr um die Lehrlinge annehmen, denn was sie an diesen tun, das tun sie an ihrem ganzen Stande. Wilke-Mainz vertritt die Ansicht, daß schon der Geschichtsunterricht in der Schule die Grundlage für die staatsbürgerliche Erziehung sein müsse. Hierauf wurde nachstehende Resolution einstimmig angenommen:

„Der 12. Deutsche Handlungsgehilfentag begrüßt die Bestrebungen auf Einführung der staatsbürgerlichen Erziehung. Die schulentlassene männliche Jugend ist gerade in den entscheidenden Entwicklungsjahren schädlichen Einflüssen in erhöhtem und noch ständig wachsendem Maße ausgesetzt. Sie bedarf daher dringend einer weiteren erzieherischen Einwirkung, um ihren völkischen Pflichten in vollem Umfang gerecht zu werden. Diese Arbeit muß auf die Erziehung zu innerlich gefestigten, lebendigen, auch körperlich gestählten Persönlichkeit gerichtet sein, insbesondere ist die Förderung des Pflicht- und Verantwortlichkeits-, sowie des Gemeinschaftsgefühls zu erstreben und Arbeits- und Berufsfreudigkeit zu wecken. Als Trägerin dieser Erziehung ist die Fortbildungsschule besonders geeignet. Der 12. Deutsche Handlungsgehilfentag richtet deshalb an die verbündeten Regierungen das dringende Ersuchen, die Pflichtfortbildungsschule allgemein einzuführen und in ihr, neben der allgemeinen und fachlichen Ausbildung die staatsbürgerliche Erziehung zu pflegen. Daneben haben alle geeigneten Verbände des Volkslebens dabei mitzuwirken, diese Erziehung der Jugend herbeizuführen. Der 12. Deutsche Handlungsgehilfentag richtet deshalb an die deutsche Handlungsgehilfenschaft die dringende Bitte, in den Zentralen für die Jugendpflege im allgemeinen, bei den kaufmännischen Verbänden und der Sozialpolitik, den Lehrlingsabteilungen, Turnvereinen und Wandergruppen im besondern, mitzuarbeiten, um so an ihrem Teile dazu beizutragen, den jungen Kaufmann zum vollwertigen Bürger des deutschen Vaterlandes zu machen."

Unter Vorlage eines gedruckten Vorberichtes hielt sodann Roth-Hamburg einen Vortrag über „Die Gehaltsfrage der Handlungsgehilfen", in welchem er die Entwicklung der Standesverhältnisse der Handlungsgehilfen und ihre Gehaltsverhältnisse, deren Beeinflussung und Besserung Aufgabe einer wirksamen Gehaltspolitik der Handlungsgehilfen sein müsse, erörterte. Die Gehälter der Handlungsgehilfen sind zwar seit drei Jahrzehnten in einer aufsteigenden Entwicklung begriffen, die wirkliche Steigerung ist aber mit Rücksicht auf die zunehmende Teuerung der Lebensbedürfnisse nicht genügend und so hat sich die wirtschaftliche Lage der Handlungsgehilfen tatsächlich verschlechtert. Die Hoffnung auf Selbständigmachung haben die Gehilfen zum größten Teil aufgeben müssen. Die Anfangsgehälter müssen verbessert werden und die Handlungsgehilfen dürfen keine Stellungen annehmen, in denen ihnen standesunwürdige Gehälter geboten werden. Um eine Besserung zu erzielen, müssen die Handlungsgehilfenverbände die Grundsätze ihrer Stellenvermittlung vereinheitlichen. Eine in diesem Sinne gehaltene Resolution fand einstimmige Annahme. Als letzter Redner sprach Bechly-Hamburg über „Die Stellung der deutsch-nationalen Handlungsgehilfenbewegung zu den politischen Parteien." Der Verband muß, so führte Redner aus, darauf bedacht sein, bei allen Parteien für seine sozialpolitischen Wünsche Unterstützung zu finden und müsse deshalb strengste Neutralität wahren. Das hindere aber nicht, die Richtung des Verbands auf der Grundlage einer nationalen Weltanschauung zu bestimmen. Der Redner behandelte sodann die Strömungen, die einer Betätigung des nationalen Willens im Wege stehen und erörterte die wirtschaftspolitischen Gegensätze und ihre Ausprägung in den beiden Extremen des Hochschutzzolles und des Freihandels. Der Redner forderte schließlich die Handlungsgehilfen auf, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen unter allen Umständen sich ihrer nationalen und staatsbürgerlichen Pflichten bewußt zu sein und sie zu betätigen.

Nachdem noch Hans Bechly-Hamburg und Rich. Döring-Hamburg einstimmig als erster bezw. zweiter Vorsitzender wiedergewählt worden waren, wurde der Handlungsgehilfentag nach einem Schlußwort des Vorsitzenden mit brausenden Heilrufen auf die Zukunft des deutschen Volkes geschlossen.

4. Verbandstag des Landesverbandes badischer Schlossermeister.

Villingen, 18. Juni.

Trotz Sturm und wolkenbruchartigem Regen ließen sich die Schlossermeister aus allen Gegenden Badens nicht vom Besuche des Verbandstages abhalten. Der Samstag abend brachte eine — die Geschäfte der Hauptversammlung sehr erleichternde Sitzung des Gesamtausschusses mit Besprechung der Tagesordnung, Aufnahme der eingelaufenen Anträge und diversen Wahlvorschlägen. Nach sachgemäßer, rascher Erledigung vereinten sich der Hauptausschuß, die bereits hier eingetroffenen Gäste von auswärts und die hiesigen Schlossermeister usw. zu recht gemütlichem, durch musikalische Gaben gewürztem Beisammensein im Hotel „Deutscher Kaiser".

Sonntag vormittag 10 Uhr begann in den herrlichen Räumen der „Festhalle" die

Hauptversammlung

mit außerordentlich reichhaltiger Tagesordnung. Nach den verschiedenen, zum Teil außerordentlich herzlich gehaltenen Begrüßungsansprachen des Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Karl Daler-Karlsruhe, des Vertreters des Großh. Landesgewerbeamts, Herrn Bucerius-Karlsruhe, des hiesigen Vorsitzenden, Herrn Schlossermeister Hämmerle, Regierungsassessor Dr. Sander als Vertreter des Großh. Bezirksamts, Bürgermeister Dr. Braunagel und Gemeinderat Hanger namens der Stadt Villingen usw., die sämtlich in beste Wünsche für die Tagung ausklangen, wurde in die Tagesordnung selbst eingetreten.

Der vorzüglichen Berichterstattung über die bisherige

Tätigkeit des Verbandes,

gegeben durch Hofschlossermeister Blum-Karlsruhe, war zu entnehmen, daß die Verbandsleitung nach besten Kräften bemüht ist, für den Verband und seine Mitglieder einzutreten, der Organisation nach innen und außen Geltung zu verschaffen und dem Schlossergewerbe insbesondere, wie dem Handwerk im allgemeinen, beizustehen und aufzuhelfen. Herr Blum gab bekannt, daß der Mitgliederstand 331 betrage und daß der Landesverband in allen Fällen Fühlung mit den Innungen usw. genommen habe. Die Geschäftslage sei im allgemeinen nicht schlecht gewesen, die neue Steuergesetzesvorlage lege aber dem Handwerk solche Lasten auf, daß es für die soziale Gesetzgebung im Reiche schon 900 Millionen Mark aufzubringen habe. Sollte sich die Arbeitslosenversicherung noch anreihen, dann stehe das Handwerk vor unmöglich zu erfüllenden Forderungen. Das Submissionswesen sei nach wie vor ein Schmerzenskind des Verbandes wie des ganzen Handwerks, die Städte München, Heidelberg usw. hätten mit der freihändigen Vergebung bereits vorzügliche Erfahrungen gemacht. Die Quintessenz für den Handwerker sei: Ausnützung aller Bildungsmöglichkeiten, Ausnützung der Konjunktur, entschiedene Beteiligung am öffentlichen Leben, selbständiges Vorwärtsstreben.

Der mit Beifall aufgenommene, vom Kassier, Herrn Schlachter-Karlsruhe erstattete Kassenbericht nennt 1054 M. in Einnahmen und 653 M. in Ausgaben; der Haushaltungsplan wurde nach dem Bericht der Revisoren und der Entlastung des Kassiers in vorgelegter Form angenommen.

Herr Josef Bieber-Mannheim führte in zwei großzügigen, spannenden und wohldurchdachten Referaten in das weite Gebiet der „Allgemeinen Handwerkerfragen" ein und beleuchtete im zweiten Vortrag „Politik und Handwerk". Kamen im ersten Referat nach einem historischen Rückblick eingehend die Tagesfragen im bürgerlichen, geschäftlichen und Gesetzesleben: Kreditwesen und die Forderung nach Verständnis und Anerkennung der Organisation, der Nachweis ihrer Notwendigkeit zur Darstellung, so leuchtete der zweite Vortrag vortrefflich ins politische Reich. Ist auch Handwerk und Politik von einander eigentlich unabhängig, so bestehen doch, zumal in heutiger Zeit, so viele Wechselbeziehungen zwischen beiden, daß sich der Handwerker den politischen Strömungen nicht verschließen kann. Natürlich dürfe über der Politik das Handwerk nicht vernachlässigt werden. Betreffs der politischen Haltung, Anschluß an bestimmte Parteien usw., müsse jeder selbst am besten wissen, was ihm am nächsten liege. Die vom Hansabund dem Handwerk gebotene Hilfe sei zu begrüßen, im allgemeinen aber doch abwartende Stellung einzunehmen. Der Verband und seine Mitglieder wollen nicht Sklaven des Eisens sein, sondern es in allen Lagen und Fragen schmieden, so lange es warm sei, und auf Zusammenschluß hinarbeiten.

Der Vortrag des Handwerkskammersekretärs Hauser jun., Mannheim, über „Sachverständige des Handwerks" mußte wegen Erkrankung des Referenten ausfallen.

Herr Brand-Karlsruhe ging auf eine Schöpfung der letzten Jahre, die „Meister- und Lehrlingsprüfungen" näher ein, schilderte die aus den Prüfungen entstehenden Ergebnisse, die praktischen, guten Folgen individueller Ausbildung bei heutiger, hochgespannter Konkurrenz und die Notwendigkeit guter, über das Maß der früheren Zeit reichenden allgemeinen Kenntnisse. Insbesondere wandte sich Redner gegen manchen, ihm überflüssig erscheinenden Ballast in den Gewerbeschulen, die Verdienste der Gewerbelehrer ausdrücklich anerkennend. Er sprach besonders der Herstellung der Gesellenstücke in fremden Werkstätten das Wort und meinte, daß bei Fortfall des unnützen Ballastes in den Gewerbeschulen mehr Zeit auf die praktische Ausbildung der jungen Leute verwendet werden könnte. In prägnanten Ausführungen kennzeichnete er die hohen Pflichten des Lehrers und des Lehrherrn.

Das Referat gab zu ausgedehnter Debatte Veranlassung, in der die Ansicht vorherrschte, daß in praktischer Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen gar nicht genug getan werden könne. Ingenieur Bucerius schloß sich dem an, betonend, daß die Regierung alles tue zur Förderung des Handwerks. Nach langer Diskussion, an der sich eine große Anzahl Vertreter beteiligten, wurde beschlossen, zur Ausführung der Gesellenstücke je nach den Arbeiten 3—5 Tage Zeit zu geben. Im übrigen aber solle niemals ein Zeitrekord aufgestellt werden.

Nach Erledigung einer Anzahl interner Angelegenheiten, Anerkennung des Verbandsorgans und Dank an Redakteur Bieber-Mannheim wurden Organisationsfragen erörtert und auch hier die Wirksamkeit des Vorstandes anerkannt.

Die Neuwahl der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder ergab die Wiederwahl der bisherigen Herren, insbesondere unter

---

Konzertsaal der Hochschule für Musik, L 2, 9, statt und beginnen abends 7½ Uhr.

Der Sängerbund Mannheim wird seine Mitglieder und die kunstliebende Bevölkerung Mannheims in seinem diesjährigen Winterkonzert mit einem hier noch nicht aufgeführten Chorwerke bekannt machen. Er wird in Gemeinschaft mit dem angesehenen Gesangverein Fidelio in Speyer (Chormeister, der auch als Komponist bekannte kgl. Gymnasial-Musiklehrer Karl Aug. Krauß) Hermann Hutter's „Coriolan" zur Aufführung bringen. Das für Soli, Männerchor und großes Orchester komponierte Werk wird infolge des Zusammenwirkens beider Vereine mit einem Chorkörper von 150 Sängern, dem Minimum an Sängerzahl für ein Chorwerk von dieser dramatischen Größe, zu einer wirkungsvollen Wiedergabe gebracht werden können. Hermann Hutter ist eine eigenartige Erscheinung auf dem Gebiete der Männerchorkomposition und als Meister moderner ausdrucksvoller Chormusik bekannt. Coriolan wird von den beiden Vereinen am 1. Dezember ds. Js. in Speyer unter Leitung des Herrn Karl Aug. Krauß, und am 3. Dezember in Mannheim unter Leitung des Herrn Johannes Stegmann aufgeführt werden.

Apollo-Theater. Morgen Donnerstag den 22. Juni bringt das Denggsche Bauerntheater die Bauernposse mit Tanz „Bauernmoral" zur Aufführung. Genanntes Stück ist von dem bekannte Mitglied Jakob Kirchner-Lang vom Dengg-Ensemble verfaßt, und erzielte dasselbe in München, Wien, Karlsruhe etc. stürmischen Heiterkeitserfolg. Es finden nur zwei Aufführungen der Posse statt.

Ferienkurse für Ausländer sind in Freiburg i. B. eingerichtet worden. Es dienen diese Lehrgänge der Erlernung der deutschen Sprache und zwar gliedern sich die Kurse in eine Unterstufe für Damen und Herren, die noch wenig oder gar keine Gelegenheit hatten, deutsch zu hören oder zu sprechen, und in eine Oberstufe, die Ausländern jedes Standes, vor allem Studenten und Studentinnen, Lehrern und Lehrerinnen die Möglichkeit bieten will, ihre Kenntnisse in Deutscher Sprache, Literatur, Geschichte und Kunst zu vervollkommnen, wobei auch besondere Sorgfalt auf Sprechübungen gelegt werden soll. Die Unterstufe umfaßt insgesamt 48 (wöchentlich 16 Stunden), die Oberstufe bietet 9 Vorlesungen zu je 8 Stunden (wöchentlich 24 Stunden). Eine größere Zahl von Professoren der Universität und der Freiburger Mittelschulen sowie sonstige Lehrkräfte gewähren dem Unternehmen, das auch der Förderung durch die Stadtverwaltung sich erfreut, ihre Mithülfe.

Ein Milliontel Millimeter dem Auge wahrnehmbar zu machen, ist eine Leistung, die auf den ersten Blick unmöglich scheint. Durch die stete Verbesserung der Mikroskope unter Zuhilfenahme starker Lichtquellen ist das jedoch, wie wir in Heft 1 des „Mikrokosmos", Zeitschrift für die praktische Betätigung aller Naturfreunde (Stuttgart) lesen, trotzdem möglich geworden. Auf dem vorjährigen Ehemikertag wurde im Kardioidultramikroskop nach Siedentopf die Molekularbewegung in kolloidalen Goldlösungen gezeigt. Es wirbelten entzückend anzusehende, farbig leuchtende Kügelchen durcheinander, die aller Wahrscheinlichkeit nach die ultramikroskopischen Metallmoleküle der betreffenden Flüssigkeit darstellen. Sie sind annähernd ein Milliontel Millimeter groß und werden nur durch den Lichtreflex überhaupt sichtbar.

Weingartner über den französischen Musikgeschmack. Bevor Felix Weingartner, der in der Pariser Großen Oper soeben den „Nibelungenring" dirigiert hat, die Seinestadt verließ, hat der bekannte Pariser Musikkritiker René Lara den deutschen Dirigenten aufgesucht, um von ihm einiges über seine Pariser Eindrücke zu erfahren. Nach den bei solchen Gelegenheiten üblichen Komplimenten für das Orchester und die Sänger machte Weingartner auf Grund seiner Erfahrungen einige interessante Bemerkungen über die Entwicklung des französischen Musikgeschmackes in den letzten zehn Jahren. „Ich muß feststellen," so erklärte der Dirigent, „daß die musikalische Erziehung des Publikums in den letzten Jahren wirkliche Fortschritte gemacht hat. Ich erinnere mich noch der Leichtfertigkeit und Zerstreutheit, mit der man „großer Musik" lauschte, als ich die ersten Male in Paris ein Orchester dirigierte. Und wie anders ist das nun geworden! Man erkennt das französische Publikum kaum wieder. Es verliert sozusagen nicht eine Note, und dieses Gefühl der Sammlung, von dem man sich umgeben fühlt, ist für den Dirigenten ein herrlicher Eindruck, dessen Schönheit auch auf ihn zurückwirkt." Für die Festspiele der Nibelungen in der Großen Oper in Paris sollte ursprünglich Motti als Dirigent gewonnen werden, aber in letzter Stunde sagte der Münchener Meister wegen plötzlichen Unwohlseins ab, und Weingartner sprang für ihn ein. Die Festaufführungen des Nibelungenringes waren für die Pariser Musikkenner ein besonderes Ereignis, weil zum ersten Mal die Wagnersche Tetralogie ohne die sonst in Paris üblichen Kürzungen vor dem französischen Publikum erstand. In dieser Woche werden die Nibelungen in einem zweiten Festspielzyklus in der Großen Oper in Szene gehen, und bei dieser Gelegenheit wird Artur Nikisch am Dirigentenpulte vor dem französischen Publikum erscheinen.

Kleine Mitteilungen. In Rothenburg o. d. Tauber tagte zum vierten Male der Rothenburger E. C. (der Verband schlagender nichtfarbentragender Studenten-Corporationen mit Maturitätsprincip). Seine Corporationen, von denen einige schon mehr als 50 Jahre alt sind, gehören den Universitäten und Technischen Hochschulen in Berlin, München, Halle, Bonn, Leipzig und Gießen an. Das Verbandsfest war von etwa 250 Personen besucht, darunter viele Alte Herren aus allen Gauen Deutschlands.

*

Der Frauenstimmrechtskongreß. Vom 12. bis 17. Juni tagte in Stockholm der 6. Internationale Frauenstimmrechts-Kongreß, der von zahlreichen Delegierten, selbst aus Australien und Südafrika, beschickt war. Aus dem Bericht der Vorsitzenden, Frau Carrie Chapman Catt, geht folgendes hervor: „1904 gegründet, umfaßt der Weltbund jetzt 24 Länder. Neu aufgenommen wurden Serbien und Island. Die Zahl der Stimmrechtsmitglieder auf der ganzen Welt hat sich seit der Gründung verfiebenfacht. Von den angeschlossenen 24 Ländern haben 15 jetzt

MARCHIVUM

lautem Beifall jene des 1. Vorsitzenden, Herrn Daler-Karlsruhe. Für Herrn Bucher-Bruchsal wurde Herr Decker-Rastatt und für Rebhuhn-Konstanz Wolf-Radolfzell neu gewählt.

Als Ort der nächsten Tagung wird Offenburg und Villingen vorgeschlagen. Wenn Offenburg sich nicht bereit erklärt, findet sie lt. „Karlsr. Tagebl." wiederum in Villingen statt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 21. Juni 1911.

Sängerreise der Mannheimer Liedertafel nach der französischen Schweiz.

VII.

□ Genf, 19. Juni.

Unvergeßlich bleibt der heutige Tag. Die Fahrt nach dem Gornergrat am Samstag und der Besuch des Eismeeres Montanvert am Fuße des Montblancs am heutigen Tage sind die Glanz- und Höhenpunkte der ganzen Reise geworden. Welcher von den beiden Tagen der schönste und eindrucksvollste war? Die Antwort wird kaum zu geben sein. Beide waren voll unvergeßlichen Reizes, voll das Innerste des Menschen erschütternder und aufwühlender Wirkung. Dort auf dem Gornergrat ein erhabenes Bild der Wunderpracht der stetig schaffenden und sich erneuernden Natur, ein grandioser Gegensatz blühenden Lebens in den Tälern und der alle Vegetation erdrückenden Macht der blendend weißen Schneemassen, hier auf dem schier unermeßlichen Eismeer eine stumme Verneinung alles Werdens, ein ewiges Schweigen aller schöpferischen Kräfte der sonst so arbeits- und regsamen Natur.

Früh um 7 Uhr fuhren wir von Chamonix mit der Zahnradbahn hinauf. Zirka eine Stunde ging es bergan. Schwindelnde Tiefen gähnten vor uns, unermeßliche Abgründe kamen und verschwanden, über grüne saftige Matten, durch mächtige Tunnels ging der Weg. Wie in einem Kinematographentheater wechselten eilend die an unserem Auge vorbeihuschenden Bilder.

Von der Endstation ging es einen ziemlich beschwerlichen, steil abfallenden Fußpfad über wildes Geröll, auf dem nur die Alpenrosen ein ziemlich kümmerliches Dasein fristeten, hinunter an die Ufer des Eismeeres. Jedem war es überlassen, wie weit er sich auf den starren zerklüfteten und zerrissenen Eisfeldern vorwagen wollte. Jeder tat es auf eigene Gefahr, hatte die Versicherungsgesellschaft, bei der alle Reiseteilnehmer von der Reiseleitung aus gegen Unfälle aller Art während der Reise versichert waren, es doch abgelehnt, auch etwaige Folgen des Besuches des Eismeeres in die Versicherung einzuschließen. Die meisten begnügten sich mit einer kurzen, gefahrlosen Wanderung; andere zog es höher hinauf, aber sie folgten der Aufforderung der Reiseleitung und nahmen Führer als Begleiter und Wegweiser. Trotzdem wäre es bald nicht ohne schweres Unglück abgegangen. Eine über einer Gletscherspalte — sie soll 60 Meter tief sein — lagernde frische Schneedecke, auf der etwa 5—6 Herren standen, gab plötzlich unvermutet nach und ein Reiseteilnehmer, Herr Dr. Ramsperger, der eben eine photographische Aufnahme machen wollte, sank etwa bis unter die Arme in die Gletscherspalte hinab. Zwei neben ihm stehende Herren bemerkten den Vorgang glücklicherweise sofort und konnten den Versinkenden an der Hand festhalten, bis ein in unmittelbarer Nähe befindlicher Führer, der schnell herbeieilte, nach dem raschen Schlagen von Stufen in das Eis, einen Meter tief in den Spalt hineinkletterte, den in schwerer Gefahr schwebenden Herrn an den Beinen faßte und ihn aus der Spalte heraushob. Es waren recht kritische Momente, die fast das Blut in den Adern erstarren machten. Aber auch an Episoden mehr komischer Natur fehlte es nicht. So wurde ein Reiseteilnehmer, als er auf dem Gleischer stand, vom Schrecken befallen und stieß in seiner Angst den Ruf: „Ein Führer, ein Führer" aus. „Ich habe Sie ja schon am Genick," antwortete trocken ein kräftiger Mann der Berge, der die Veränderung, die mit dem Betreffenden vorgegangen war, bemerkt hatte und sofort zu ihm geeilt war. Drastische Momente hatte auch das Herabklettern auf dem steilen Fußweg zu dem Ufer des Eismeeres gegeben. Doch breiten wir über diese oft köstlichen und heiteren Episoden den Mantel christlicher Liebe. Die Hauptsache war, daß alles ohne Unfall ablief, abgesehen von einigen Hautabschürfungen. Vielleicht verraten die verschiedenen photographischn Aufnahmen, die über die heutige Wanderung nach und auf dem Eismeer gemacht wurden, nachträglich einiges. Wir unsererseits möchten nichts weiter sagen.

Nach dem Besuch des Eismeeres hatte man ungefähr noch eine Stunde Zeit, die man teils in den gastlichen Räumen des oberhalb des Eismeers gelegenen Hotels, teils auf dem Platze vor demselben verbrachte. Man genoß von hier aus eine prachtvolle Rundsicht über die ganze Gletscherwelt des Monat-blanc, um deren Bergesspitzen die Wolken jagten, als ob sie mit ihnen kosen und sich mit ihnen necken wollten. Von fern klang das Donnern der in die Abgründe stürzenden Gletscherwasser — unter uns aber das düstere Schweigen des Todes.

Gegen ½11 Uhr wurde nach Chamonix zurückgefahren, wo die Ankunft eine Stunde später erfolgte. Der Lunch wurde in den verschiedenen Hotels eingenommen. Um ¾2 Uhr versammelte sich die ganze Gesellschaft vor dem Denkmal, das dem ersten Besteiger des Mont-blanc und seinem Führer errichtet worden ist, zu einer letzten photographischen Gesamtaufnahme. Nach dem Gesang eines Liedes begab man sich nach dem Bahnhof. Unterwegs wurde aber noch im Deutschen Zeppelinhaus eine Kaffeestation gemacht.

Um ¾3 Uhr verließ die Reisegesellschaft Chamonix. Der Zug führte sie durch liebliche anmutige Täler und Auen nach Genf, wo gegen 8 Uhr die Ankunft stattfand. Auf dem Bahnhof in Genf hatten sich zahlreiche Mitglieder der „Deutschen Liedertafel" in Genf zur Begrüßung eingefunden. Der Vorsitzende der Genfer Deutschen Liedertafel, Herr Heimbrod, hielt eine Willkommansprache, auf die Herr Hechler in herzlichen Worten erwiderte. Sodann begab man sich in die Hotels, wobei Mitglieder der Genfer Liedertafel in liebenswürdiger Weise Führerdienste leisteten.

An dem Abendessen im Hotel de la Balance nahm zu Ehren der Mannheimer Gäste auch Herr Heimbrod teil. Er nahm hier nochmals Veranlassung, die Mannheimer Liedertafel herzlich willkommen zu heißen. Es ist, so führte er weiter aus, eine Freude, die Mannheimer Liedertafel in unserer Mitte zu sehen, die Träger des deutschen Liedes. Wir deutschen Sänger in Genf sind ein schwaches Völklein, wir kämpfen unter schwierigen Umständen schon seit 34 Jahren und bringen es doch nicht vorwärts. Deshalb ist unsere Freude darüber, daß Sie auf Ihrer Reise auch in Genf einen kurzen Aufenthalt genommen haben, doppelt groß. Ich trinke auf das deutsche Lied." Die zu Herzen gehende Ansprache fand begeisterte Aufnahme. Freudig wurde sodann der deutsche Sängergruß angestimmt. Herr Hechler dankte nochmals für den freundlichen Empfang am Bahnhof sowie für die eben gesprochenen Begrüßungsworte. Man könne es, so fuhr er fort, leicht nachfühlen, wie schwer es ist, in der Fremde das deutsche Lied hochzuhalten, aber die Kämpfer für das Deutschtum könnten sich stets der regsten Unterstützung der deutschen Männergesangvereine versichert halten. Gern schlage er in die dargereichte Freundeshand ein und zum Zeichen hierüber heftе er an die Brust des Präsidenten der Genfer Deutschen Liedertafel das Vereinsabzeichen der Mannheimer Liedertafel. Redner schloß mit einem Hoch auf die Genfer Liedertafel.

Nach aufgehobener Tafel begab man sich in die „Bastion" wo gemeinsam mit der Genfer Liedertafel ein Festbankett stattfand.

---

* **Die allgemeine Meldestelle,** das Paß- und Auskunftsbureau, das städtische Sekretariat für Arbeiterversicherung und das städtische Militärbureau bleiben am Samstag den 24. Juli 1911 wegen vorzunehmender Reinigung geschlossen.

* **Liberaler Arbeiterverein.** Nächsten Samstag, abends 9 Uhr, findet im „Eichbaum", P 6, 9, (oberes Zimmer), eine Versammlung statt. Dieselbe wird zu einer Besprechung der kommenden Stadtverordnetenwahlen und andere wichtige Fragen führen. Herr Parteisekretär Wittig hält einen Vortrag über die politische Lage und die Aufgaben der Organisation. Der Verein bittet seine Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Jeder liberale Arbeiter und Bürger ist willkommen.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiern morgen die Eheleute Lorenz Retzbach, Bureauchef, Lange Rötterweg 22 mit seiner Gemahlin Emilie geborene Obert.

* **Eine Provinzialversammlung der pfälzischen Ortsgruppen des deutschen Flottenvereins** findet am 9. Juli in Bergzabern statt.

* **Der Gartenbauverein Käfertal** vereinigte am letzten Sonntag nachmittag seine Mitglieder zur Feier des 25jährigen Vereinsjubiläums. Der Saal „zum Löwen" war festlich geschmückt. Zur Feier fanden sich ein die Herren Oekonomierat Kuhn-Ladenburg, Bürgermeister Herbst-Hochstetten als Vertreter des Landesverbands, Stadtrat Michel, die Vorstände bezw. Vertreter des Gemeinnützigen Vereins und Darleihkasse, der Vorstand des Brudervereins Feudenheim, Herr Dr. Stein und eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder. Nach einem poetischen Festgruß, vorgetragen von der kleinen Elise Arnold, begrüßte der Vereinsvorsitzende, Postsekretär Schnepf, die Festversammlung und gab im Anschlusse daran eine geschichtliche Darstellung des Vereins, seiner Entwickelung und Tätigkeit. Mit 26 Mitgliedern im Jahre 1886 gegründet, zählt der Verein heute 120 Mitglieder. Vier Jubilaren: Frau Kath. Arnold, Herr Baumeister Welz, Herr Sekretär Kugelmann, Herr Altstadtrat Pfanz wurden Diplom und Jubiläumspalme verliehen. In dem Vierteljahrhundert wurden 97 Mitgliederversammlungen abgehalten, 54 Vorträge über Obst- und Gemüsebau, Blumenkultur etc. veranstaltet. Bei der großen internationalen Gartenbau-Ausstellung Mannheim erhielt der Gartenbau-Verein für hervorragende Leistungen im Gemüsebau die goldene, die silberne, die bronzene Medaille und zwei Diplome. Der Vorsitzende erinnert an die vielfachen Arbeiten und Erfolge der badischen Gartenbau-Vereine unter dem Schutze wohlgeordneter Staatseinrichtungen und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor, Großherzog Friedrich. Herr Oekonomierat Kuhn, der in hiesigen landwirtschaftlichen Kreisen sich schon vielfach verdient gemacht und hier in hohem Ansehen steht, beglückwünschte den Verein zu seinen seitherigen Erfolgen und ermunterte zu weiterer, fruchtbringender Tätigkeit. Er betonte die Notwendigkeit ernstlicher Förderung des heimischen Obst- und Gemüsebaues, wozu die Großh. Regierung und die Kreisverbände erhebliche Mittel gewähren. Herr Bürgermeister Herbst überbrachte die Glückwünsche des am Erscheinen verhinderten Verbands-Vorsitzenden, Herrn Hofgartendirektor Gräbener und sprach dem Verein seine Anerkennung für seine bisherige Tätigkeit aus. Er gedachte auch der Tätigkeit der Frauen im Gartenbau, ermahnte zu treuem Zusammenhalten und wünschte noch viele schöne Erfolge. Sein Hoch auf den Verbandsvorsitzenden fand warme Aufnahme. Dieser wollte das Lob und die Anerkennung auch auf seine beiden Mitarbeiter, die Herren Bodenhöfer und Kugelmann ausgedehnt wissen und brachte ein Hoch auf sie aus. Herr Dr. Stein überbrachte den Glückwunsch des Brudervereins Feudenheim und richtete an die Mitglieder Worte der Ermunterung zu treuer, ernster und gemeinsamer Arbeit. Nachdem der Vorsitzende den Gästen und Festteilnehmern den Dank des Vereins ausgesprochen, erhielten die Mitglieder zum Schlusse eine Jubiläumsgabe in Form von Topfpflanzen. Eine Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung soll im September abgehalten werden.

* **Stenographenverein Stolze-Schrey.** Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, eröffnet der Stenographen-Verein Stolze-Schrey am Freitag, den 23. Juni cr. in seinem Vereinslokal „Restauration zum Rosengarten" einen neuen Anfänger-Kursus für Damen und Herren. Der Verein hat durch seine glänzenden Erfolge bei dem Heidelberger Wettschreiben, bei welchem er 92 Preise vorwiegend in den höheren Geschwindigkeiten auf sich vereinigte, bewiesen, daß es ihm mit seinen Bestrebungen, seine Mitglieder zu tüchtigen Stenographen heranzubilden, ernst ist und kann eine Beteiligung an dem Kursus nur empfohlen werden. Am Samstag, den 24. Juni veranstaltet der Verein zu Ehren der Preisträger eine Siegesfeier im Ballhaus.

* **Kirschkerne nicht wegwerfen!** Als Warnung registrieren wir nachstehenden Fall, der sich am Samstag in Mainz ereignete: Eine Gemüsefrau stürzte auf der Frankfurterstraße infolge Ausgleitens über einen Kirschkern zu Boden. Der Marktkorb, den sie auf dem Kopfe trug, flog in weitem Bogen zur Erde. Nur mit großer Mühe und hinkend konnte sie sich erheben, während mitleidige Passanten ihr Gemüse zusammensuchen halfen. Es kann nicht dringend genug gewarnt werden, Kirschkerne nicht fallen zu lassen, sondern in der Papierdüte aufzubewahren, um ähnliche und schwere Unfälle zu vermeiden.

* **Parkfest in Ludwigshafen.** Die Vorbereitungen für das am Sonntag in acht Tagen stattfindende Parkfest sind in vollem Gange. Besondere Neuerungen sind: am Samstag, 1. Juli, abends von 7 Uhr, ist eine Vorfeier in der großen Parkfesthalle, zu der jedermann gegen Zahlung des üblichen Eintrittsgeldes von 20 Pfg. Zutritt hat; es konzertiert hierbei die Kapelle des 17. Inf.-Regts. und die Gesellschaft Liedertafel wird einige prächtige Männerchöre vortragen. Am Parkfestsonntag, 2. Juli, werden von 3—6 Uhr große Fußballwettkämpfe um zwei von der Stadtverwaltung gestiftete Wanderpreise ausgefochten; das Feuerwerk am Parkfestmontag, 3. Juli, wird einige besondere Ueberraschungen bringen.

* **Auch eine Handschriftendeutung.** Der „Pforzh. Anz." gibt einer „18jährigen Schwarzwälderin", die ihn um Deutung ihrer Handschrift ersucht hat, im Briefkasten die folgende Antwort: „Der Briefkasten befaßt sich im allgemeinen nicht mit Handschriftendeutung. Bei Ihnen wollen wir aber eine Ausnahme machen und Ihnen sagen, daß Sie in sechs abgeschriebenen Zeilen drei Kommas und zwei Punkte weggelassen haben und ein Hauptwort klein geschrieben haben. Das bedeutet, daß Sie oberflächlich sind."

* **Ein Akt brutalster Roheit** ereignete sich gestern auf der linken Seite der Neckarbrücke. Ohne jede Ursache wurde dort ein 71jähriger, in Feudenheim wohnender Pensionär von zwei Rowdis angefallen und mit Halsabschneiden bedroht. Die Personalien von einem der Rowdis wurden von einem Schutzmann festgestellt. Eine exemplarische Bestrafung der frechen Burschen wäre am Platze.

* **Lynchjustiz.** Der 27 Jahre alte Schreiner Adam Brand, wohnhaft Ludwigshafen, Oggersheimerstraße 49, hatte gestern

---

wehr politische Rechte der Frauen als vor 7 Jahren; z. B. haben Holland und die Schweiz das Kirchliche und Dänemark das Munizipalwahlrecht errungen. — Australien, Finnland, Norwegen und einige amerikanische Staaten, darunter jetzt auch Washington, haben das parlamentarische Wahlrecht. — Einige Wählerinnen wurden unter großem Jubel vorgestellt. Der Empfang, der den auswärtigen Delegierten bereitet wurde, war ungewöhnlich glanzvoll. An einem Abend stand das Opernhaus den Kongreßteilnehmern offen für die Ansprachen der amerikanischen Predigerin Shaw, Selma Lagerlöf, die dasselbe Kleid trug wie damals bei Ueberreichung des Nobelpreises, u. a. Es ist unmöglich, hier Bericht zu erstatten über alle die vielerlei Veranstaltungen, unter denen Ansprachen im Freien in dem prachtvollen Skansenpark nicht fehlten. Das Ergebnis des diesjährigen Kongresses ist u. a. die Bildung einer internationalen Männerliga für Frauenstimmrecht.

*

Fräulein Julie Grether aus Mannheim wurde für die kommende Saison für das Fach der Opernsoubrette an das Stadttheater in Trier verpflichtet.

* * *

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Bajazzo. — Sylvia.

Es war ein bunter Abend: eine Mischung von Tragik und billiger Theatrotis, von grausigem Ernst und leichtem Getändel.

Mit der Tragik des Bajazzo ward er eröffnet. Schwerer, tiefer, von heißer Leidenschaftlichkeit erfüllt und glutvoller in der schwelgerischen Farbigkeit leuchtete sie auf, denn sonst, wo Cavalleria zuvor schon einen Teil des tragischen Mitleidens vorwegnimmt, das dem Menschen für einen Theaterabend gemeinhin zusteht. Und zur erschütternden Wirkung brachte sie Vogelstroms textlich immer echter werdender Bajazzo.

Durch ihn war das Spiel getragen und auch die musikalische Blässe und Unergiebigkeit der übrigen Darstellung einigermaßen aufgeschminkt. Sie hatte das wahrhaft nötig. Die eigenen Mitglieder — Frau Kleinert und Boisin zumal — waren stimmlich ohne Ausdruck — man weiß, was das bei einem Leoncovallo bedeutet. — Der Gast, Otto Kempf, der sein Engagementsgastspiel vom Samstag fortsetzte, konnte den Tonio ganz nicht bewältigen.

Er hat wieder in Einzelheiten recht gut gefallen, und seine Stimme in ihrer breiten Mittellage hat angenehm und sympathisch berührt. Er hat zudem manches auch sehr ansprechend, frei und ungezwungen, gesungen. Aber er hat doch zu wenig dramatische Kraft in der Stimme und nicht genug Ausgeglichenheit und Sicherheit des Tons, mit ihm das Ganze künstlerisch zu disponieren und zu gestalten. Damit scheint die Frage nach der Anstellung nach der negativen Seite hin gelöst. Wenn es notwendig ist, neben Kromer und Boisin, eine neue ergänzende Kraft für das Baritonfach zu gewinnen, so ist der Sache nur mit einem ausgereiften Sänger gedient. Bevor aber diese Frage erörtert wird, bleibt erst noch einmal zu sehen, ob solcher Ersatz in Nierapky nicht vorhanden wäre. Das aber von der Hand zu weisen — bevor erst die Probe gemacht wurde, ist so bedenklich als es ungerecht ist. Eine solche Probe zu machen, hat es immer noch ein Jahr Zeit.

Nach dem Pagliacci hat Sylvia oder die Nymphe der Diana die guten Geister des ernsten Spiels gründlich verscheucht. Sylvia als Ganzes ist ein Ballet, das unsere Großväter liebten; Sylvia im besonderen eine schöne Waldnymphe, die von einem Satyr eingefangen und von Eros zum Danke für treue Kundschaft erlöst und zu Diana zurückgebracht wird. Diese Sylvia im besonderen hat Frl. Acunie Häns gespielt und getanzt; wie man es von ihr gewohnt ist: gewandt und liebenswürdig, mit Temperament und geschneidigem Schwung. Sylvia im ganzen bestritten das Balletkorps, das sich sichtlich freute wieder einmal in Tätigkeit zu treten; Landory als Schäfer und Schreiner als Satyr. Und als Rahmen dienten ihm drei Bilder, von denen nicht eines darauf schließen ließ, daß wir einen dramatischen Kunstmaler, einen dramatischen Architekten und einen Opernregisseur am Platze haben.

Die Wirkung war trotz der sauberen Ausstaffierung mit die einer Erinnerung aus alter Zeit. Selbst Delibes Musik geht es nicht viel besser. Die ist eine süße Mischung süßer Klänge, ein Etwas, das gefällig dem müßigen Ohr schmeichelt; das behaglich macht und kindlich stimmt; das immer anmutig und graziös ist — wenigstens in den beiden ersten Akten; der dritte wurde selbst Delibes zu viel: das aber als oberstes Ziel die Harmlosigkeit erstrebt, weder auf den Verstand noch auf die Einbildungskraft zu wirken und nur in loser Beziehung zur Sache zu stehen. Man hat dadurch die Möglichkeit, der Musik allein zuzuhören und darüber straflos die Handlung zu mißachten — das ergiebt einen mäßigen Genuß, auch wenn man sie so tüchtig, so sauber und so hübsch hört wie gestern unter Taussig — oder die andere, die Handlung zu verfolgen und die Musik dazu als wenigstens nicht unangenehm tönende Beigabe in Kauf zu nehmen — das ist ein kleinerer oder gar kein Genuß. Die dritte Möglichkeit, an die „Dichter" und Komponist eigentlich dachten: Handlung und Musik zusammen zu genießen, scheidet a priori aus.

Das ist kein Vorwurf gegen die Sylvia, aber gegen die Gattung des pantomimischen Balletts. Von großen Balletts wären heute durch die neue Tanzkunst die Glucks allein noch lebensfähig zu machen, obwohl man das gleich garnicht versuchte. Und was mit der Pantomime an halbkünstlerischer Wirkung allein noch zu erzielen ist, hatte Freksa-Reinhardt mit Summarum gezeigt: Szenen zu schaffen, in denen das Wort wirklich entbehrlich sei; Lagen, in denen den Menschen die Worte fehlen, Leidenschaften und Stimmungen, denen sie sich versagen; Bilder mit der höchsten Steigerung des menschlichen

MARCHIVUM

abend auf dem Heimwege ein Rekontre mit verschiedenen Burschen, und machte dabei unnötiger Weise von seinem Revolver Gebrauch. Er wurde derart verprügelt, daß er aus Angst in den Rheinsprang. Man holte ihn wieder heraus, und beförderte den erheblich Verletzten ins Allg. Krankenhaus.

* **Aus Ludwigshafen.** Bei dem gestrigen Sturm stürzte nachmittags auf dem Viadukte eine wegen der Verstärkungsarbeiten an der Brücke angebrachte Bretterwand um, und verletzte einen Radfahrer. Auch dessen Rad wurde demoliert. — Gestern vormittag entstand in der Wohnung eines Postschaffners ein Zimmerbrand, der einen Schaden von ca. 100 Mark anrichtete. — Festgenommen wurde der ledige Taglöhner Oster von Altrip, der von der Staatsanwaltschaft Speyer gesucht wird. Ferner wurde der Goldarbeiter Schmidt von Pforzheim auf Requisition der Staatsanwaltschaft festgenommen.

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag, den 22. und 23. Juni. Ueber der Biskaya bildet sich, nachdem die nordwestliche Depression den Abzug angetreten hat, ein Hochdruck, unter dessen Einfluß die Wetterlage demnächst wieder beständiger wird. Für Donnerstag und Freitag ist bei abnehmender Bewölkung trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 21. Juni.

Unfälle. Beim Rangieren eines Materialzuges geriet gestern mittag in einem Fabrikanwesen in Waldhof ein 25 Jahre alter verheirateter Taglöhner von Lampertheim zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Er wurde erheblich verletzt und im Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus hierher verbracht.

Einem verheirateten Schlosser von Neckarau brach gestern abend, während er mit seinem Fahrrad über den Neckarauerübergang fuhr aus noch nicht bekannter Ursache plötzlich das Fahrrad zusammen, so daß der Radfahrer auf den Boden stürzte und bewußtlos liegen blieb. Auch er wurde mit dem Sanitätswagen dem Allg. Krankenhaus zugeführt.

Körperverletzung. An der Rheinschachtel beim alten Bootshaus hier lauerte in vergangener Nacht ein lediger Schreiner von Ludwigshafen einem ledigen Taglöhner von dort auf und feuerte einen scharfen Revolverschuß auf denselben ab ohne zu treffen. Der so Ueberfallene stürzte sich auf seinen Angreifer und versetzte ihm mit einem Gummischlauch Schläge auf den Kopf. Erheblich verletzt mußte derselbe in das Allg. Krankenhaus verbracht werden.

Weitere Körperverletzungen wurden verübt: auf dem Bahnhof der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn durch Schlagen mit einem Stück Holz und im Hause Fröhlichstraße Nr. 56 woselbst ein verheirateter Taglöhner einem ledigen Schlosser mit einem Revolver in das Gesicht schlug und ihn erheblich verletzte.

Verhaftet wurden 29 Personen wegen verschiedenen strafbaren Handlungen.

Vergnügungs-Kalender.

Mittwoch, 21. Juni.

Großh. Hof- und National-Theater. 7 Uhr (Abonn. A, kleine Preise): Die Wildente.

Apollo-Theater. Gastspiel Oberbayerisches Bauerntheater, 8 Uhr: Der Dorfheilige. — Café-Restaurant D'Alsace: Konzert des Salon-Orchesters Hamm.

Friedrichspark. Militärkonzert jeden Abend von 8—11 Uhr. Sonntag nachmittags 3½ bis 6½ Uhr. Mittwoch nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Alter Storchen, J 1. Täglich die Reuter-Sänger.

Aus dem Großherzogtum.

* Wiesloch, 21. Juni. Als Farrenwärter Georg Moser hier am Mittwoch abend mit Füttern der Gemeindefarren beschäftigt war, gewahrte er, daß der Farren Nr. 2 nur noch mit der einen Halskette an der Krippe angebunden war, während sich die zweite Kette von der Krippe losgelöst hatte und am Halse des Farrens herunterhing. Moser begab sich vorsichtig in den Stand des Farrens, um die Halskette zu befestigen. Als er jedoch nach ihr griff, nahm der Farren eine wütende Haltung an. Mit einem starken Ruck fuhr er mit seinen Hörnern gegen Moser, wobei er die andere Halskette in der Mitte entzwei riß. Nun stürzte sich der Farren, der sich seiner Fesseln entledigt sah, mit voller Wut auf den Farrenwärter, drückte ihn an die Wand seines Standes, riß ihm die Kleider bis auf den bloßen Leib in Fetzen und brachte ihm mit seinen Hörnern am Unterleib eine starke Quetschung und nicht unerhebliche Verletzungen bei. Einem glücklichen Zufalle ist es zu verdanken, daß sich die Ehefrau des Farrenwärters in der Nähe der Unfallstelle befand und auf die Hilferufe ihres Mannes herbeieilte und ihn den Hörnern des Farrens entriß. Mit Mühe konnten nun die Beiden der ihnen auf dem Fuße nachstürzenden Bestie entrinnen. Unter Aufbietung aller Kräfte versuchte man das tolle Tier im Farrenstall, wo es zurückgehalten werden konnte, wieder einzufangen. Sobald sich jedoch Jemand der Stalltüre des Farrenstalles näherte, stürzte sich der Farren von innen gegen die Türe. Er[t] vom zweiten Stock des Stalles aus konnte er mittels eines Seiles an seinen Hörnern angeseilt werden. Unter Lebensgefahr für die dabei beteiligten Personen wurde der Farren, nachdem ihm die Augen verbunden waren, in seinen Stand zurückgebracht.

oc. Pforzheim, 20. Juni. Gestern und vorgestern war hier der süddeutsche Bezirksverband des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen versammelt. Am Sonntag fand eine Genossenschaftssitzung statt. Vor Beginn der Verbandsverhandlungen wurde die mit dem Verbandstag verbundene Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sowie von Apparaten und Einrichtungsgegenständen für Friseure eröffnet. Nach dem Bericht des Vorsitzenden zählt der südd. Verband 1983 Mitglieder, von denen 545 auf den badischen und 600 auf den württembergischen Landesverband entfallen. Die Sterbekasse besteht seit 27 Jahren und hat in 228 Todesfällen über 80 000 ℳ ausbezahlt. Die Tagesordnung war außerordentlich umfangreich. Die Wahl des Verbandsvorsitzenden ergab die Widerwahl K. Mosers sowie die des Stellvertreters von Klein-Wiesbaden. Für die nächstjährige Verbandsversammlung wurde Ulm a. D. gewählt.

* Triberg, 18. Juni. Der Landesverband bad. Uhrmacher hält hier im Rathaussaale den 13. Verbandstag ab. Nach Schluß der Verhandlungen findet ein gemeinsames Mittagessen und später Besichtigung der Wasserfälle statt. Die Besichtigung der Gr. Uhrmacherschule usw. ist in Aussicht genommen. Professor Baumann wird einen Vortrag über „Das Triebwerk der Straßburger Münsteruhr" halten.

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Auteuil.

Prix de l'Aubépine: Fair Duchetz — Strapontin II.
Prix Saint-Damien: Légende — Avenue.
Prix Hamilton: Auerstaedt — Fer.
Grande Course de Haies d'Auteuil: Carpe Diem — Caul Comba.
Prix de Bretagne: Montagnard — Dynamo III.
Prix Morlemart: Cantinier II — Procès.

Rudersport.

* **Frankfurter Regatta.** Das Schiedsrichteramt bei der Frankfurter Regatta wird von den Herren Emil Döring-Mannheim, Erich Prätorius-Straßburg und F. L. Schumacher-Mannheim versehen werden. — Die Regattastrecke wird heute Mittwoch abend behufs Absteckung der Bahn befahren werden. Durch die Regulierung der rechtsseitigen Uferlinie in Folge der Anlage des Osthafens ist die Strecke weitaus besser geworden als früher und die sehr leichte Strömung verteilt sich gleichmäßig auf die ganze Bahn. Die Bucht unterhalb der Gerbermühle wird durch Absteckung vollständig aus der Rennstrecke ausgeschaltet.

Aviatik.

* Aachen, 20. Juni. Der Ortsausschuß Aachen für den Deutschen Rundflug beschloß von der für Ende Juni geplanten Beteiligung an dem Rundfluge Abstand zu nehmen. Statt dessen soll im Herbst eine selbständige Flugwoche stattfinden.

Von Tag zu Tag.

— Durch einen Sprengschuß getötet. Hettenleidelheim (Pfalz), 20. Juni. In einer Tongrube wurde durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß ein 27jähriger Erdarbeiter getötet, indem e buchstäblich in Stücke gerissen wurde; zwei andere Erdarbeiter wurden schwer verletzt.

— Tödlicher Grubenunfall. Hanau, 20. Juni. Auf dem Kaliwerk Hattorf in der Rhön wurde in dem Schacht der Bergmann Maglot vom Förderkorb totgedrückt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Lissabon, 21. Juni. Das Gericht hat einstimmig entschieden, daß kein Anlaß vorliege, die im Dezember 1910 zur Untersuchung gezogenen ehemaligen Administratoren der portugiesischen Credit Foncier vor Gericht zu stellen. Die konstituierende Versammlung verlangte eine Sonderkommission von 7 Mitglieder, um das Verfassungsgesetz auszuarbeiten.

* Washington, 21. Juni. Das Repräsentantenhaus nahm die Gesetzesvorlage Underwoods bez. der Revision des Zolltarifs für Wolle mit 223 gegen 100 Stimmen an. Eine Anzahl Insurgenten der republikanischen Partei stimmte mit den Demokraten.

Die Unwetter im bayerischen Alpengebiet.

* München, 21. Juni. Die Unwetter der letzten Tage haben im bayerischen Alpengebiet große Verheerungen angerichtet, besonders am Plansee und im Ammerwaldgebiet. Wiesen und Felder sind vom Hagel derart verwüstet, daß sie wie gewalzt aussehen. Die Hagelkörner waren bis 100 Gramm schwer. Der Neuschnee in den Bergen geht fast bis in die Täler hinunter. Auf dem Wege zum Schröckenpaß wurde eine Frau erfroren aufgefunden. Viele Personen wurden durch den Hagel und Blitzschläge verletzt. Auch Ueberschwemmungen werden gemeldet. Da der Regen in den Bergen anhält, ist weiteres Hochwasser zu befürchten.

Amerikanische Segelwettfahrt.

* Kiel, 20. Juni. Bei der heutigen zweiten deutsch-amerikanischen Segelwettfahrt auf der Kieler Foehrde belegte die amerikanische Jacht „Gima" den ersten Platz; den zweiten und dritten Platz belegten die amerikanischen Jachten „Bibelot" und „Beaver", dann folgten die deutschen Jachten „Tilly 14", „Wannsee" und „Seehund III".

Kieler Flugwoche.

* Kiel, 20. Juni. Der heutige vierte Tag der Kieler Flugwoche war durch ungünstiges Wetter stark beeinflußt. Trotz böigen Windes stieg gleich nach 4 Uhr der Flieger Max Rölle auf seinem Grade-Eindecker auf und sicherte sich damit den Frühpreis. Er landete jedoch bald wieder. Nach 8 Uhr klärte sich das Wetter etwas auf, der Wind flaute ab, sodaß sich kurz hintereinander 9 Flieger zur Fahrt entschlossen. Sie führten prächtige Flüge auf dem Flugplatze aus. Marine-Oberingenieur Loew beschädigte seinen Fritsche-Eindecker beim Landen am Vorderteil. Hirth, der 8,21 Uhr auf seinem Rumpler-Apparat aufgestiegen war, stellte mit 2200 Metern einen neuen deutschen Höhenrekord auf. Er landete nach 35 Minuten, von der Zuschauermenge mit stürmischen Jubelrufen begrüßt.

Zum Tode verurteilt.

* Hirschberg, 21. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den Schneider Maatz wegen Ermordung des Siebeneischen Ehepaares in Langwasser bei Gleifenberg zweimal zum Tode und dauernden Verlust der Ehrenrechte. Die Schwägerin Maatz' wurde wegen Beihilfe zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Hochwasser.

* Basel, 20. Juni. Die anhaltenden Niederschläge der letzten Tage haben dem Rhein und seinen Nebenflüssen viel Wasser zugeführt. Der Rhein ist seit heute morgen in rapidem Steigen begriffen, zeigte heute früh der Pegel an der mittleren Rheinbrücke noch eine Wasserhöhe von 2 Meter an, so ist dieselbe am Dienstag abend bereits auf 2 Meter 50 Zentimeter gestiegen und noch immer gehen die Fluten höher und höher. Rheinabwärts rüstet man sich bereits auf Hochwasser und Vorsichtsmaßregeln. Da auch im Jura und im Schwarzwald schwere Gewitter niedergegangen sind, so sind auch Birs und Wiese in starkem Wachsen begriffen. Beim Kraftwerk Laufenburg, das namentlich stark unter dem hohen Wasserstand zu leiden hat, ist die ganze Baustelle vom Laufen bis nach Rhina vollständig unter Wasser. Die Geleise der Rollbahn stehen fast einen halben Meter tief unter Wasser und mit donnerndem Branden brechen sich die schäumenden Wogen an den Pfeilern zum Stauwehr und das Gerüst gerät manchmal in bedenkliche Schwankungen. Die Arbeiten am ganzen Werk sind seit heute wieder eingestellt. Das Kraftwerk Augst-Wyhlen ist vom Hochwasser noch nicht ernstlich bedroht. Das Stauwerk ist fertig und beim Bau des Turbinenhauses kann das Hochwasser bis jetzt noch keinen Schaden anrichten.

Schwere Wahlausschreitungen in Oesterreich.

w. Wien, 21. Juni. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Pilsen: Nach Verkündung des Wahlresultates, nach welchem der Nationalist Fresl gegen den sozialistischen Kandidaten als gewählt erscheint, kam es in der ganzen Stadt, insbesondere in den Vororten zu stürmischen Zusammenstößen zwischen den Anhängern der beiden Parteien. Die Sozialdemokraten warfen den Nationalsozialisten Wahlschwindel und Terrorismus vor. In einem Vororte Pilsens bewarfen sich die Nationalisten und Sozialisten mit Steinen und hieben mit Stöcken aufeinander los. Aus der Menge fielen mehrere Revolverschüsse. Die Polizei und die Gendarmerie erwiesen sich als machtlos. Bisher sind 15 Personen als mehr oder weniger verletzt festgestellt.

w. Lemberg, 21. Juni. In einem amtlichen Bericht der amtlichen Lemberger Zeitung über die Vorgänge in Drohobicz heißt es: Schon vom frühen Morgen ab nahmen die vor dem Wahllokal versammelten Zionisten eine drohende Haltung gegen das Wahlkomitee an. Der Führer der Zionisten, Dr. Auerbach richtete im Laufe des Vormittags eine Ansprache an die Menge, in der er behauptete, man brauche das Militär nicht zu fürchten, wei es wegen den Wahlen keinen Gebrauch von der Waffe machen würde. Darauf wurde das Militär mit Steinen und anderen Gegenständen beworfen. Zwei Husaren erlitten Verletzungen, einer schwere. Im weiteren Verlaufe des Vormittags demolierte die Menge die Wohnung des Präsidenten der israelitischen Kultusgemeinde, bestürmte die Wohnung des Bürgermeisters und kündigte die Demolierung des Wahllokals an. Das gab den Anlaß zum Vorgehen des Militärs. Trotzdem die Wahlkommissare mehrfach vor Gewaltsamkeiten warnten, weil das Militär von der Waffe Gebrauch machen könnte, setzte die Menge das Vernichtungswerk fort und empfing die anrückende Infanterie mit Steinwürfe. Der befehlsführende Offizier kommandierte angesichts der gefährlichen Situation: Fertig! In diesem Moment fiel von dem Balkon eines in der Nähe befindlichen Hauses ein Revolverschuß den dasMilitär mit Gewehrschüssen beantwortete.

14 Personen wurden getötet, 25 schwer verletzt. Nach den Schüssen stob die Menge auseinander. Das Militär sperrte die Straßen ab. Jetzt befinden sich in Drohobize 10 Kompagnien Infanterie, 3 Schwadronen Kavallerie und eine Maschinengewehrabteilung unter dem Kommando eines Generals.

Ex-Präsident Diaz in Paris.

* Paris, 21. Juni. Der frühere Präsident von Mexiko, Porfirio Diaz ist gestern abend in Paris angekommen.

Der Streik in den Reedereibetrieben.

* London, 21. Juni. Heute sind aus dem Hafen des Firth of Forth mehrere Dampfer ausgelaufen, die nicht zum Verband der Seeleute gehörende Mannschaft an Bord hatten. In Leith nahmen die Bureauangestellten der Schiffseigentümer die Stellen der streikenden Dockarbeiter ein. In Groole ruht jeder Hafen-Verkehr. Schiffe, die nach Häfen-Kontingents unterwegs sind, sollen angehalten werden, bis der Konflikt beigelegt ist. Der Reeder-Verein von Groole gab bekannt, daß er fremde Arbeiter beschäftigen werde, wenn die Arbeit bis Montag nicht wieder aufgenommen würde. Der Dampfer Czartian, der mit Schiffsoffizieren bemant war, wurde bei seiner Ausfahrt mit Steinen beworfen, durch die der Kapitän verwundet wurde.

Die Krönungsfeierlichkeiten in London.

* London, 21. Juni. Gestern fand in der Albert-Hall der Shakespeare-Ball statt, an dem die gesamte vornehme Welt Londons teilnahm. Die innere große Halle stellte einen Garten im Stile der Trudorzeit an einem sonnigen Sommertag vor. Alle Anwesenden erschienen in Kostümen aus der Zeit Shakespeares. Viele verkörperten Charaktere seiner Dramen. Um Mitternacht erschienen, nachdem das Bankett im Buckingham-Palast stattgefunden hatte, die fremden Fürstlichkeiten, darunter das deutsche Kronprinzenpaar, Prinz Heinrich von Preußen, der Erbprinz von Sachsen-Weimar, Prinz und Prinzessin Karl von Hessen, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Alfred von Württemberg, Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen. Das Erscheinen der Fürstlichkeiten gab das Zeichen zu einer der glänzendsten Szenen des Abends. In der Richtung auf die 4 königlichen Logen bewegte sich ein Zug, der den Hofstaat der Königin Elisabeth darstellte. So manche von Beamten und Würdenträger dieses Hofstaates wurden von ihren direkten Nachkommen repräsentiert. Nachdem sich der Hof zu einem prächtigen Bild geordnet, wurde eine reizende Quadrille getanzt. Unter den Tanzenden befand sich die Fürstin von Pleß und die Herzogin von Westminster, als Königin von Frankreich, Lady Herbert als Jungfrau von Orleans, die Gräfin Zia Torby, die Herzogin von Southernland und die Lady Salisbury. Das Fest dauerte bis zu den frühen Morgenstunden.

Reform der Bauernhypothekenbank in Rußland.

* Petersburg, 21. Juni. Der Ministerrat genehmigte die von dem Finanzminister und dem Dirigenten für Landwirtschaft eingebrachten Vorschläge für eine Reform der Bauernhypothekenbank. Sie wird Reichshypothekenbank und erhält die besondere Aufgabe, den einzelnen Bauern, Bauerngemeinden, Hausindustriellen und den Semstwoinstitutionen langfristige Kredite zu Meliorationszwecken zu gewähren; die Bank bleibt wie die Bauernhypothekenbanken dem Finanzministerium unterstellt, das allein die Frage der Kreditfähigkeit der Klienten entscheidet.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 21. Juni. Aus Halle wird berichtet: Vor dem Schwurgericht in Dessau wurde gestern die Magd Mina Elfe wegen mehrfach versuchter Brandstiftung und wiederholten Mordversuchs zu 6 Jahren 2 Monaten Zuchthaus verurteilt. Sie hatte mit ihrem Dienstherrn, einem verh. Landwirt, unerlaubte Beziehungen. Der Knecht hinterbrachte dies seiner Herrin, die deshalb der Magd heftige Vorwürfe machte. Daraufhin zündete die Magd nachts das Bett des Knechts an, sowie die Scheune und verdächtigte den Knecht der Brandstiftung. Der Brand wurde aber gelöscht. In der Nacht darauf drang sie in Abwesenheit ihres Dienstherrn in das Schlafgemach der Frau und legte einen brennenden Lappen unter das Kissen der fest Schlafenden. Die Frau entging nur mit knapper Not dem Flammentode. Als auch dieser Racheversuch mißlang, schlich sie nochmals in die Kammer des Knechts und steckte dessen Bett in Brand. Als der Knecht erwachte, versuchte sie ihn mit einer Schlinge zu erdrosseln und hieb dann blindlings mit einer Feile auf ihn ein, bis er schwer verletzt zusammenbrach.

Der neue Tierpark in Berlin.

⊡ Berlin, 21. Juni. Mit der Errichtung des Berliner Tierparkes nach dem Muster des Hagenbeckschen Tierparkes in Stelling soll schon in nächster Zeit begonnen werden. Die Eröffnung soll wenn möglich zum Regierungsjubiläum des Kaisers im Jahre 1912 erfolgen. Das Terrain des Parkes wird etwa 47 Hektar groß sein. Es wird beabsichtigt auf dem Gelände, das infolge seiner Niveauverhältnisse zur Anlage wie geschaffen ist, ein Unternehmen zu errichten, bei dem die langjährigen Erfahrungen Hagenbecks in Stelling und Rom zur Geltung gebracht werden sollen. Sobald das Terrain umfriedigt ist, will Herr Hagenbeck seine 8 großen Arbeitselefanten nach Berlin schaffen lassen, um sie bei den Terrainarbeiten zu verwenden. Für die endgültige Fertigstellung des Parkes ist ein Tierbestand vorgesehen, der etwa 1 Million Mark wert ist.

Fühlens, in denen die Musik nur unterstreicht und auf jeden künstlerischen Eigenwert verzichtet.

Delibes Ballette vermögen nur noch aufzuleben, um zu sterben. Und diese Erkenntnis lohnte nicht die Buntheit des Abends.

Dr. H.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Donnerstag, 22. Juni.

Berlin. Neues kgl. Opernhaus: „Lohengrin". — Komische Oper: „Orpheus in der Unterwelt".
Dresden. Kgl. Schauspielhaus: „Die Braut von Messina".
Düsseldorf. Schauspielhaus: „Joachim von Brandt".
Frankfurt a. M. Schauspielhaus: „Glaube und Heimat".
Karlsruhe. Gr. Hoftheater: „Der Zigeunerbaron".
Leipzig. Neues Theater: „Die Walküre".
Mannheim. Gr. Hoftheater: „Die Zauberflöte".
München. Kgl. Hoftheater: „Maria Magdalena" (Traute Carlsen a. G.). — Gärtnerplatztheater: „Die schöne Helena". — Schauspielhaus: „Anatol".
Stuttgart. Kgl. Interimstheater: „Frl. Josette — meine Frau".

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Der deutsche Tabakverein

hielt gestern in Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Collenbusch-Dresden seine Hauptversammlung ab. Aus dem vom Geschäftsführer Herrn Syndikus Schloßmacher-Frankfurt a. M. erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß dem Verein 1202 Firmen aus dem Rohtabakhandel, der Herstellung von Tabakfabrikaten und dem Handel mit solchen aus allen Industriebezirken Deutschlands angehören.

Herr Julius Thorbecke-Mannheim erstattete einen interessanten Bericht über die vom Verein veranstalteten und jetzt abgeschlossen vorliegenden Produktionserhebungen für 1908, aus welchem sich das folgende Bild von der Bedeutung des Gewerbes ergibt: Beschäftigte Vollarbeiter 171 126; verarbeiteter Rohtabak ausländischer 750 000 Doppelzentner, inländischer 254 600 Doppelzentner, zusammen 1 004 600 Doppelzentner; Fakturenwert der Fabrikate beim Fabrikanten 493 888 400 M. Der Geschäftsführer sprach sodann über die Lage des Tabakgewerbes, über die gleichfalls in den einzelnen Industriebezirken Erhebungen veranstaltet worden sind, deren Ergebnisse statistisch und tabellarisch verarbeitet vorliegen. Redner schloß seine Darlegungen mit der Zusammenfassung, daß es dem Tabakgewerbe zurzeit noch immer nicht gut gehe, daß die Wirkungen der Mehrbelastung von 1909 noch keineswegs überwunden seien und wohl auch noch auf längere Zeit zu spüren sein würden, daß man ihm aber Ruhe gönnen möge; denn es werde schon aus eigener Kraft diese Krisis überwinden und neugestärkt aus ihr hervorgehen. Das Tabakgewerbe habe nicht den Wunsch und auch nicht die Initiative dazu ergriffen, einen Federkrieg über die Wirkungen des neuen Tabaksteuergesetzes hervorzurufen oder zu schüren. Es handele nur in der Abwehr, wenn der Verein heute diese Frage zum Gegenstand eingehender Erörterungen mache. Der Herr Vorsitzende fügte diesen Ausführungen die Mahnung hinzu, jeder Kollege möge als sorgsamer Kaufmann den Umfang seiner Produktion den Verhältnissen der Absatzmöglichkeiten anpassen.

Der Vorsitzende der Tabak-Berufsgenossenschaft, deren Genossenschaftsversammlung nach alter Uebung der Tagung des Tabakvereins voraufging, Herr Geheimrat Schmidt-Altenburg, Mitglied des Reichstages, sprach über die Bevorzugung der hellen Zigarrenfarben, die die Notlage der Zigarrenindustrie noch verschärfe. Redner brachte auch für die sehr zahlreich erschienenen Fachleute neue Gesichtspunkte, die der Erwägung wert sein dürften. Der Vereinsvorstand soll in dieser Frage Maßnahmen in die Wege leiten, die geeignet sind, dieser Modetorheit der meisten Raucher zu steuern. Als letzter Berichterstatter legte Herr Regierungsassessor Dr. Schurig-Offenbach a. M. die Grundzüge des Gesetzentwurfes über die Angestelltenversicherung dar und begründete eine vom Vereinsausschuß vorbereitete Erklärung des Inhaltes, daß der Verein grundsätzlich der Schaffung einer Angestelltenversicherung zustimme, aber vor einer übereilten Erledigung dieser Frage warnen müsse, da sie in ihren Einzelheiten, namentlich auch in bezug auf die Errichtung einer besonderen Versicherungsanstalt, für die allerdings gewichtige Gründe sprächen, noch eingehender Erwägung bedürfe. Diese Erklärung fand nach warmer Befürwortung durch Herrn W. Schöning einstimmige Annahme.

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie. Act.-Ges. Frankenthal.

In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 12. Juli 1911 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent gegen 12 Prozent i. V. vorzuschlagen.

Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen betrugen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge im Mai 1911 gegenüber dem Mai des Vorjahres im Personenverkehr 8,0 Millionen Mark, gleich 13,59 v. H. weniger, im Güterverkehr 35,8 Millionen Mark, gleich 16,02 v. H. mehr. Insgesamt mit Einschluß der Mehrheitseinnahme aus sonstigen Quellen 9,0 Millionen gleich 5,20 v. H. mehr betragen. Bei Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, daß der Mai 1911 infolge der Lage des Pfingstfestes und der Sonntage zwei Sonn- und Festtage weniger und zwei Werktage mehr hatte als der gleiche Monat des Vorjahres.

Telegraphische Handelsberichte.

* London, 20. Juni. Die Vereinigung der Baumwollfabrikanten in Manchester faßte heute den Beschluß, an den Samstagen per auf den 15. Juli folgenden 18 Wochen den Betrieb einzustellen.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 20. Juni. „The Baltic". (Tel.) Schluß. Weizen schwimmend: fest auf höheres Amerika und Preise 3 d höher. Verkauft: 1 Teilladung Calcutta Nr. 2 Club unterwegs zu 35 per 492 lbs. Mais schwimmend: fest bei besserer Nachfrage und 3 d höher. Verkauft: 1 Ladung Galatz-Bessarabien full Outt. r. t. per Juni-Aug. zu 24/6 per 492 lb. Verschied. Teilladungen Odessa full. Outt. r. t. per Juli zu 23/1½—23/3 per 492 lbs. Gerste schwimmend: unregelmäßig. Preise für entfernte Sichten 3 d niedriger. Verkauft: 1 Teilladung Black-Sea per Juni zu 21/3 per 400 lbs. r. t. Hafer schwimmend: fester. Verkauft: 1 Teilladung Poti & c. per Juni-Juli zu 14/10½ 492 lbs.

* Newyork, 20. Juni. Kaffee fester auf kleinere Brasilzufuhren, Deckungen der Baissiers und Käufe einiger Interessenten. Schluß stetig.

Baumwolle anziehend auf anregende Kabelberichte, Deckungen der Baissiers, unbefriedigende Wetternachrichten aus dem Südwesten, Käufe für New Orleanser Rechnung und auf den a la Hausse lautenden Wochenbericht des Crop and weather Bureaus. Schluß fest.

* Newyork, 20. Juni. Produktenbörse. Weizen setzte in strammer Haltung, mit September ⅝ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß kaum stetig, Preise ⅞—1¼ c. höher.

Verkäufe für den Export: 10 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 250 000 Bushels.

Mais eröffnete in strammer Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß fest, Preise 1⅝ c. höher.

Verkäufe für den Export: 2 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 70 000 Bushels.

* Chicago, 20. Juni. Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn, angeregt durch Berichte aus dem Westen über heißes und trockenes Wetter und Käufe der Kommissionshäuser, stramm und aufgeregt, so daß der Eröffnungskurs zwischen 89—90¼ c. schwankte bezw. gegen gestrigen Schlußkurs ⅝ bis 1⅞ c. höher einsetzte. Die a la Hausse lautende Bradstreetstatistik war weiterhin, im Zusammenhang mit den vorangegangenen Haussemotiven, die Ursache, daß per September und Dezember umfangreiche Deckungen vorgenommen wurden, wodurch die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte machte, zumal auch aus Süd-Dakota ungünstige Ernteberichte einliefen. Im ferneren Verkehr kam indes unter Realisierungen, die zu dem erhöhten Kursniveau vorgenommen wurden, eine Abschwächung zum Durchbruch, die später weiter an Boden gewann, als aus Nord-Dakota Regenfälle gemeldet wurden und daraufhin für nordwestliche Rechnung größere Abgabeordres einliefen. Die Ankündigung kühleren und unbeständigen Wetters wirkte weiter verstimmend. Schluß kaum stetig, doch Preise noch 1¼ bis 1⅝ c. höher.

Mais eröffnete auf Klagen aus dem Westen über Trockenheit und die daraufhin seitens der Kommissionshäuser vorgenommenen Deckungen, in strammer Haltung mit September ⅝—1 c. höher; dann Preise noch weiter steigend auf die dem Markte zuteil gewordene Unterstützung und in Uebereinstimmung mit der festen Tendenz am Weizenmarkte. Im weiteren Verlaufe wurde indes der Haussebewegung Einhalt geboten und unter dem Druck der zu dem erhöhten Kursniveau sich zeigenden Realisationslust ging ein Teil der anfänglichen Gewinne wieder verloren. Schluß stetig und Preise schließlich nur noch 1⅜—1½ c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 20. Juni. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 204⅝ bz., Disconto-Komm. 188⅞ P., ⅛ G., Dresdner Bank 156¾ bz., Amsterdamer Bank 199,30 bz. G., Oesterr. Länderbank 133,50 bz. G. cpt. Staatsbahn 159⅝ bz., Lombarden 25—24⅞ bz., Baltimore und Ohio 107½ bz. South West African. Shares 177¼ bz. ult. 5proz. amort. Mexikaner 96,40 P., 30 G. Chem. Weiler 324,75 bz. G., Scheideanstalt 756 bz. G., Höchster Farbwerke 587,25 bz. G., Aumetz Friede 191,60 bz., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 249⅝ bz., Maschinen u. Armat. Klein 147,75 bz. G., D.-Luxemburger 199⅝ bz. G., Maschinenfab. Dürrkopp 515 bz. G., Gelsenk. Guß (Munscheid) 82,75 bz. G., Gelsenkirchn. Berg. 200 bz. ult., Nußfabr. und Chem. Industrie Wegelin 231,20 bz. G. D.-Verlagsanstalt 157,50 bz. G., Tucher Brauerei (Nürnberg) 260,50 bz. G., Motoren Oberursel 183,50 bz. G., Holzverkohlung 280,75 bz. G., Maschinenfab. Beck u. Henckel 199,30 bz., Fahrzeug Eisenach V.-A. 169,40 bz. G. Elektr. Schuckert 175⅛ bz. 6¼ bis 6½ Uhr: Lombarden 24⅞ B. ⅞ G. Das Geschäft an der heutigen Abendbörse verlief sehr ruhig. Von Industrie-Werten konnten Oberurseler Motoren auf die Dividendenerklärung bei lebhaften Umsätzen 4½ % anziehen. Chem. Weiler notierten 1¾ %, Nußfabrik Wegelin 1 Prozent höher. Dagegen gaben Maschinenfabrik Dürrkopp 4½ %, Holzverkohlung 1 Prozent nach.

Produkte.

New-York 19. Juni.

Kurs vom	19.	20.	Kurs vom	19.	20.
Baumw.atl.Häfen	0 000	1 000	Schm.(Roh.u.Br.)	8 65	8 65
„ atl. Golfh.	1 0 0	1.000	Schmalz (Wilcox)	8.65	8.65
„ im Innern	1.000	1.000	Talg prima City	6 —	6 —
„ Exp. n.Gr.B.	0.000	0.000	Zucker Muskov. be	3.40	3.40
„ Exp. n. Kont.	3.000	2.000	Kaffee Rio No.7 lok.	10 39	—.—
Baumwolle loko	15.30	15.40	do. Juni	10.94	10 89
do. Juni	14.53	14.78	do. Juli	10.83	10.94
do. Juli	14.61	15.84	do. August	10.68	10.83
do. August	14.48	14 99	do. Sept.	10.52	10.71
do. Sept.	13.49	13.57	do. Okt.	10.51	10.56
do. Okt.	13.15	13.25	do. Novbr	10.48	10.58
do. Nov.	13 14	13.23	do. Dezb.	10.49	10.51
do. Dezbr.	13.16	13.25	do. Januar	10.49	10.51
do. Jan.	13.14	13.25	do. Februar	10.49	10.51
do. April	—.—	—.—	do. März	10.49	10.51
Baumw. i. New-			do. April	10.50	10.51
Orl. loko	15 5/16	16 —	do. Mai	10.51	10.52
do. per Juli	14.70	14.98	Weiz. red. Wint.II.	96 3/4	97 1/4
do. per Okt.	13.28	13.39	do. Juni	——	——
Petrol. raf. Cases	8.75	8.75	do. Juli	96 —	96 1/4
do. stand.white,			do. Dez.	95 1/4	96 1/4
New York	7.25	7.25	Mais Mai	61 1/8	63 —
Petrol.stand.whit.			do. Juli	——	——
Philadelphia	7.25	7.25	Mehl Sp.W.cleare	3.75	3 75
Pet.-Crd. Balance	1.30	1.30	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	55 1/8	55 1/8	Liverpool	1 1/8	1 1/8
do. Savanah.	51 1/4	51 1/4	do. London	1 1/4	1 1/4
Schmalz-W. steam	8.50	8.55	do. Antwerp.	1 1/8	1 1/2
			do. Rotterdam	3 —	4 —

Chicago, 20. Juni. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom		19.	20.	Kurs vom		19.	20.
Weizen	Juni	——	——	Leinsaat	Sept.	195 —	197 —
„	Juli	88 3/4	90 —	Schmalz	Juli	8.12	8.20
„	Sept.	88 3/4	89 7/8	„	Sept.	8.27	8.35
Mais	Juni	——	——	„	Okt.	—.—	—.—
„	Juli	55 3/4	56 3/4	Pork	Juli	15.25	15.42
„	Sept.	56 7/8	58 1/8	„	Sept.	15.20	15.37
Roggen	loko	91 1/2	92 —	„	Okt.	—.—	—.—
„	Juni	——	——	Rippen	Juli	8.30	8.32
„	Juli	——	——	„	Sept.	8.25	8.31
Hafer	Juli	38 1/2	40 1/8	„	Jan.	7.60	7.70
„	Sept.	39 7/8	41 1/8	Speck			
Leinsaat	loco	206 —	221 —			8.25	8.25

Liverpool, 20. Juni (Schluß.)

		19.	20.	Differenz
Weizen roter Winter	fest			
per Juli		6/9⅛	6/10 1/4	+ 7/8
per Okt.		6/8	6/9 1/8	+1 1/8
Mais	fest			
Bunter Amerika	per Juli	4/8 7/8	4/9 3/8	+ ½
La Plata	per Sept.	4/11 1/2	4/11 7/8	+ 3/8

* Köln, 20. Juni. Rüböl in Posten von 5000 kg 64.50 Juni 63.— B., 62.50 G.

Eisen und Metalle.

London, 20. Juni. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 57.05.0 3 Mon. 57.16.3, Zinn, fest, per Kassa 192.15, 3 Mon. 191.10., Blei ruhig, spanisch 13.6.3 englisch 13.12.6, Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 24.12.6, spezial Marken 25.5.0.

Glasgow, 20. Juni. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kassa 46/14 per Monat 46/17

New-York, 20. Juni.

	Heute	Vor. Kur
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1230 1240	1235 1235
Zinn Straits	4506,46 —	4373/44 —
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1475/1525	1475/1525
Stahl-Schienen Waggon frei Fabr.	1 1/4	1 1/4

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 19. Juni.

Adam „Veldwyk" von Amsterdam, 2500 Dz. Stückgut.
Biesemann „Fendel 34" von Rotterdam, 11 500 Dz. Stückgut u. Getr.
Hauk „Mannh. 21" von Antwerpen, 6800 Dz. Stückg. u. Getreide.
Kassel „Egan 17" von Rotterdam, 700 Dz. Stückgut.
Rapp „Fendel 44" von Köln, 5000 Dz. Stückgut.
Reinarz „Continent" von Rotterdam, 10 850 Dz. Stückg. u. Getreide.
Ullrich „Mathilde" von Rotterdam, 12 800 Dz. Stückgut u. Getreide.
Reibel „Otto Hch. II." von Rotterdam, 12 000 Dz. Stückgut u. Getr.
Weibler „Moeve" von Ahmannshausen, 1000 Dz. Getreide.
Salm „Fendel 22" von Ruhrort, 7400 Dz. Kohlen.
Milter „St. Joseph" von Düsseldorf, 5200 Dz. Mehl.
Urmeyer „St. Antonius" von Rotterdam, 19 740 Dz. Getreide.
Fromm „Excelsior" von Rotterdam, 16 190 Dz. Getreide u. Stückgut.
Schmidt „Manh. 65" von Rotterdam, 14 300 Dz. Getreide u. Stückgut.
Senftleber „Mannheim 46" von Rotterdam, 6800 Dz. Getr. u. Stückg.
Jansen „Fendel 64" von Ruhrort, 8010 Dz. Kohlen u. Stückgut.
v. Grön „Brunswyk" von Amsterdam, 2400 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 19. Juni.

Mundschenk „Mars" von Rotterdam, 11 400 Dz. Kohlen.
Weidtkamp „Friederike" von Rotterdam, 7100 Dz. Stückgut.
Enstatt „Joh. Anna" von Biebrich, 8100 Dz. Zement.
Schunk „M. Stinnes 89" von Duisburg, 13 000 Dz. Kohlen.
Hiestand „Badenia 22" von Antwerpen, 11 500 Dz. Stückgut.
Buchinger „Margaretha" von Amsterdam, 4300 Dz. Stückgut.
Boontjes „Zwei Gebr. 2" von Amsterdam, 2800 Dz. Stückgut.
Seibert „Badenia 41" von Karlsruhe, 100 Dz. Stückgut.
Wemmers „Concordia" von Rotterdam, 10 000 Dz. Stückgut.
Nüttgers „Frohsinn" von Rotterdam, 11 740 Dz. Stückgut.
Kühnle „Ferdinand" von Düsseldorf, 500 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 19. Juni.

Maeßen „Hassia" von Rotterdam, 2140 Dz. Stückgut.
Unger „Aegir II" von Rotterdam, 12 200 Dz. Getreide.
Pütz „Stella Maris" von Rotterdam, 6000 Dz. englische Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 19. Juni.

Jg. Walker „Adolf" von Heilbronn, 2200 Ztr. Steinsalz.
Lud. Kubel „Charl. v. Gemmingen" von Heilbronn, 2144 Ztr. Steinsl.
Rob. Kumpf „Karl" von Heilbronn, 1126 Ztr. Steinsalz.
Hch. Neuer „R. A. Weber" von Heilbronn, 1404 Ztr. Steinsalz.
Karl Neuer „Laura" von Jagstfeld, 3149 Ztr. Steinsalz.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 20. Juni.

H. Wesels „Sophie" von Homberg, 10 850 Dz. Kohlen.
H. Oesterwind „Neptun" von Neuß, 10 000 Dz. Kohlen u. Koks.
P. Hoff „Cum Deo" von Ruhrort, 11 800 Dz. Kohlen und Koks.
H. Krühberg „H. Stinnes 22" von Duisburg, 15 000 Dz. Kohlen.
Fr. Weich „Hohenzollern" von Duisburg, 9100 Dz. Kohlen.
H. Tümmer „Rysvyk" von Amsterdam, 3800 Dz. Salpeter.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 19. Juni.

H. Riel „Vereinigung 80" von Rotterdam, 1500 Dz. Rohzucker.
H. Terschüren „Dorette" von Ruhrort, 8800 Dz. Kohlen und Koks.
Fr. Raab „Rosalia" von Wesseling, 12 820 Dz. Braunkohlenbriketts.
G. Giesen „Diana" von Ruhrort, 13 000 Dz. Kohlen.
M. Gerlach „Filaletes" von Rotterdam, 15 480 Dz. Kohlen.
Chr. Henz „Noach" von Rotterdam, 12 270 Dz. Kohlen.
v. Loghem „Richard II." von Duisburg, 13 400 Dz. Kohlen.
M. Böttner „Helena" von Ruhrort, 6150 Dz. Kohlen.
Th. Schuppert „Herm. Bucholz" von Walsum, 13 570 Dz. Kohlen.
J. Kleppner „Elise Stachelhaus" von Alsum, 15 090 Dz. Kohlen.
E. Weichler „Raab Karcher 7" von Wesseling, 18 660 Dz. Braunkhlbr.
H. Döppenbecker „H. Stinnes 27" v. Duisburg, 13 600 Dz. Khl. u. K.
W. Siegmund „Babette" von Rotterdam, 5110 Dz. Kohlen.
K. Augsburger „Theo" von Ruhrort, 10 000 Dz. Roheisen.
M. Stempel „Straßburg" von Ruhrort, 13 780 Dz. Kohlen.
H. Dresch „H. Stinnes 3" von Duisburg, 4950 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	16.	17.	18.	19.	20.	21.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	2.70	2,60	2,52	2,50	2,98	3,03	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,51	3,35	3,28	3,28	3,46	3,76	N. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	4,98	5,02	4,88	4,89	4,89	5,21	2 Uhr
Germersheim							N.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,15	4,42	4,41	4,32	4,34	4,48	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,45	1,54	1,70	1,62	1,59		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub		2,62	2,77	2,71	2,65		2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	2,30	2,30	2,47	2,61	2,58		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,10	4,36	4,35	4,24	4,31	4,42	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,94	1,12	0,92	1,40	1,33		V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 11° C.

Wasserwärme des Rheins am 21. Juni: 13½°R, 17°C
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
20. Juni	Morg. 7[26]	752,5	14,6		S 4	0,2	
20. „	Mittg. 2[26]	753,5	19,8		S 3		
20. „	Abds. 9[26]	756,6	16,8		W 2		
21. Juni	Morg. 7[26]	760,0	13,4		SW 3	0,1	

Höchste Temperatur den 20. Juni 20,8°
Tiefste „ vom 20./21. Juni 12,0°

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Julius Witte;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: J. V.: Franz Kircher,
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

„Henneberg-Seide" von Mk. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf.
Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich 10507

· Schilder- und Plakat-Malerei ·
B 2, 12 H. Adelmann Tel. 4899
Leistungsfähigstes Institut. 16416

Silvana-Bäder erregen in der Hygiene-Ausstellung — Halle 13 (Bäder) — fortgesetzt größtes Interesse. Tausende von Aerzten bestätigen die durch Silvana-Bäder erzielte Erfrischung und Stärkung des ermatteten Organismus. Originalflasche 3 ℳ für 12 Bäder (in den Sorten Kiefernadel, Lavendel, Waldkräuter etc.) überall käuflich, andernfalls durch Fabrik Max Elb, Dresden. 7483

Schweizer Stickereien, die große Mode
Haben Sie die Fenster von
14328 KRAMP besichtigt?

Bei BLUTSTAUUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nicht besseres, als eine häusliche Kur mit
Hunyadi János
(Saxlehners Bitterquelle).
15309

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: No. 56 u. 1637.

Mannheim, 21. Juni 1911.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	—	116
" Lederfabrik inkl. Genuss-Scheine	104	100
excl. Genuss-Scheine	94*	—
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	B	—
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	—	59*
" Cöthen Stamm-Aktien	—	54*
" " Vorzugs-Aktien	—	105
" Eisenach	—	139
" Erfurt	—	150
" Essen	—	206
" Kempten Stamm-Aktien	—	80
" z. Krone, Ludwigsburg	—	112
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	—	146
" Simmerberg	—	92
" St. Johann, Gebr. Mügel	92	—
" und Brennerei Krummenweg	75	—
" Stiftsgarten Dillingen a. Donau	—	82
" zur Traube, Kaufbeuren	—	106
Aktien-Brau-Verein Plauen	—	136
A.-G. für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	106	108
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	56*	—
" für Kunstdruck, Niedersedlitz	60	—
" Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	107	—
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	—	125
" für Transport u. Schleppschiff, Ruhrort	103	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	139
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	45	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	—	128
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	—	82
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	118	—
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	—	159
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	97	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	136
Aplerbecker Hütte, Vorzugsaktien	75	—
Apollotheater Düsseldorf	174	170
„Atlas", Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 465	M. 450
Bad. Nassau	180	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	—	146
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	—	122
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 280	M. 250
" Lederwerke, Karlsruhe	108	—
" Maschinenfabrik Sebold & Neff	132	—
Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	71	—
" für oriental. Eisenbahnen, (50% Einz.)	—	125
" Wiocianski, Posen	—	133
" Ziemski Posen	—	64*
Bankverein Artern	—	150
Banque de Metz	—	M. 450
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	79*	76*
" Baugesellschaft f. Arbeiterwohnung	—	86
Baroper Walzwerke	182	177
Baumwollindustrie Bocholt	82	—
" G. Schründer, A.-G., Greven	—	90
" Germania Epe	—	125
" Gronau	—	115
" Himmelmühle	—	G
" Rote Erde, Stamm-Aktien	80	—
" Vorz.-Aktien	152	—
" Speyer, Stamm-Aktien	55	—
" Vorz.-Aktien	97	—
" Uerdingen	100	—
" und Warperei, Furth	—	130
Bavaria-Brauerei, Altona	—	87
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	—	36*
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	100	—
" Braunkohlen-Industrie	98	—
" Stickstoffwerke München	—	G
Bendorfer Volksbank	102	96
Benz & Co., Rhein. Gasmotoren, Mannheim	167	165
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	193*	188*
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Bieber Gebr. A.-G. Duisburg	94	—
Bierbrauerei Glauchau	90	—
Bierbrauereiges. Huttenkreuz Ettlingen	83	80
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	108
Billster & Kluss A.-G., Aschersleben	97	—
Billing & Zoller Stamm-Akt.	86	—
Vorzg.-Akt.	97	—
Bitterfelder Louisengrube	250	—
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	105	101
Bochumer Bergbrauerei	97	—
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	—	35*
Bosse Akkumulatoren, Genussscheine	M. 20	—
Bonner Aktienbrauerei	—	90
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	84	—
Brauerei-A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	137
" " Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	18*	—
" " Vorzugs-Aktien	75*	—
" " Thale (Harz)	47*	—
" Eglau, Durlach	115	—
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	—	115
" Krumm & Reiner, Waldkirch, Vorz.-Akt.	28	—
" Löwenburg, Zweibrücken	50*	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	100	—
" Tivoli, Crefeld	100	—
" W. Schnitzler, Hemmerden	95	—
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	—	97
" Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	—	40*
" vorm. Armbruster & Co., Offenburg	95	—
Brauereigesellschaft Gg. Neff, Heidenheim	44*	—
" vorm. Fr. Reitter, Lörrach St.-A.	88	—
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
" vorm. Moninger, Karlsruhe	164	160
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien inkl. Genussscheine	—	144
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 550*
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	—	175*
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	64*	—
Bruckmann A.-G., München	—	G
Brückenbau Flender, Benrath	97	—
" A.-G., Neuwied	78	—
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	150	—
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	45	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	282
" Pirmasens	97	93
" St. Johann	94	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	107	103
" " Dortmund	—	75
" " Duisburg	98	—
" " Freiberg i. S., St.-A.	63	60
" " Vorz.-A.	108	104
" " Hannover, Prior.-Akt.	—	135
" " Herne	155	150
" " Ravensburg	95	—
" " Stendal	—	133
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	58*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	280
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	101	—
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	—	78*
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	—	109
Celle Wietze Erdölgewinnung	—	86
Cellulosefabrik Hof	—	160
Cement- u. Kalkwerke Bestwig zus. gel. Akt.	25*	—
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	102	—
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Boehringer V.-Akt.	60*	—
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	127
" Fabrik Rhenania Aachen	—	840
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	—	842
Clever Creditbank	—	126
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	70*
Comp. franç. des Phosphates de l'Oceanie	fr1450	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	—	70
Consol chem. Fabrik Altenburg, Lit. A	70	—
" " " " Lit. B	42	—
" " " " Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg	—	192
Crimitschauer Maschinenfabrik	97	—
Daimler Motoren-Ges. Untertürkheim	—	220
Dampfschifferhrederei Horn	—	57*
Dampfziegelei Gaimersheim, München	10*	—
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	90	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	136
Dauerwäsche Berlin	112	—
Deninger Lederfabrik Larschbach	B	—
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	66*	—
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Akt.-Ges.	—	22*
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	—	70

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Deutsch-Ostafrik. Plantagen-Ges., Berlin V.-A.	86	—
Deutsche Benzin- und Oelwerke, A.-G.	—	29*
" Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	270	—
" Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	393
" Kaliwerke	160	158
" Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	—	893
" Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	—	96
" Salpeterwerke Fölsch & Martin	200	—
" Schaumweinfabrik Wachenheim	—	144
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	26*	—
" Südseephosphat A.-G., Bremen	—	167*
Diekircher Brauereigesellschaft	—	75*
Dieselmotoren-Verkaufsges., Breslau	—	20*
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	82	77
Disconto-Bank, Berlin	68	64
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	243	238
Dortmunder Hansabrauerei	—	165
Dülkener Baumwollspinnerei	72	68
Dürener Bank	119	114
" Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	105	—
Düsseldorfer Baubank	81	77
" Thonwaren-Fabrik	118	—
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	70	—
Duisburger Lagerhaus	141	139
Eiserfelder Hütte A.-G.	105	—
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	128	—
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	265
Eisenwerk Brünner, Artern	—	116
" Kaiserslautern	174	170
" Mende & Schwerte Vorz.	104	100
" Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	149
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	126	—
" Disconto-Gesellschaft	—	175
Elsässische Tabakmanufaktur, Strassburg	—	142
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	102*	98*
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	—	83
" Kalk- und Ziegelfabrik	72	—
Elsbach J. & Co., Herford	161	156
Emmericher Creditbank	98	—
Engel-Brauerei Heidelberg	82	—
Erste Automatische Gussstahlkugelfabrik, Fischer, Schweinfurt, Vorz.-Akt.	100	—
" Elsäss. mechan. Küferei, Frohnsholz	106	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	188	182
" Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	—	260
" Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	55	—
Escher, Herm. & Alfred, A.-G., Chemnitz	122	—
Esslinger Brauereigesellschaft	66*	62*
Etablissement Herzog, Logelbach	—	61*
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	92	—
" Creditbank	—	105
Europa Rückversicherungsges., Berlin	M. 710	—
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	—	125
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	118
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	72
" Glauchau	126	122
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	—	97
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	—	100
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	—	142
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Habelschwerdt	180	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	102
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	—	M. 850*
Flachsspinnerei Osnabrück	—	55*
Flink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	55	—
Frankenthaler Brauhaus	—	126
" Volksbank	—	187
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	—	33*
" Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
" Neues Theater	—	M. 120
" Palmengarten	—	M. 600
Franz Hartmann Sinalco-A.-G. Detmold	160	—
Friedrichshall Kaliwerke, Berlin	112	109
Fürstlich Bad Meinberg A.-G.	—	35
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	38	—
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	—
" " St. Avold	—	127
Gautinger Immob.-Ges., München	90*	—
Gebr. Adt, Forbach	142	—
" Nevoigt A.-G., Reichenbrand	95	—
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	—	124
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	108	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
" " Vorzugs-Aktien	87	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	99
Geestemünder Bank, Geestemünde	152	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	79*	—
Glashütte St. Ingbert	—	169
Goehrig & Leuchs, Kesselfabr., Darmstadt, St.-A.	—	74*
" " " Vorz.-A.	11	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	204
Göttinger Bank	—	190
Grevener Baumwollspinnerei	—	140
Griebel'sche Brauerei, Eisfeld	98	—
Gronauer Bankverein ter Horst Ledeboer	127	122
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	90	—
Grün & Bilfinger A.-G., Mannheim	—	131
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	167	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	104	—
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	90	—
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	158	—
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Kaliwerke	90	—
Hansa-Brauerei, Lübeck	115	—
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Akt.	110	—
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	29*	—
Harzer Bankverein, Blankenburg	—	134
Hecht-Waldhornbrauerei Heidenheim	52	—
Heilbronner Baugesellschaft	—	103
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	112	110
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	162	155
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	91	88
„Helios" Elektr. Vorz.-Akt. inkl. Genussscheine	1½*	—
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	—	114
Heninger Portland-Cementwerk A.-G., Saarburg	86	—
Herforder Diskontobank	110	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	94	—
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Raguhn (Anh.)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hofbräuhaus Saarbrücken	98	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	—	78
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	112	109
Hohenzollernhütte, Emden Vorz.-Akt.	—	35*
Holthaus Masch.-Fabr., Akt.-Ges., Dinklage	135	130
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	68	—
Horch A. & Co., Motorwagenwerk, Zwickau	—	220
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23*
Hüstener Gewerkschaft Vorz.-Akt.	33*	—
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	—	80*
Industriewerke Landsberg a. Lech	175	—
Ingolstadter Dampfziegelei	60	—
Innstadtbrauerei, Passau	105	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	—	G
Internationale Sauerstoffgesellsch. A.-G., Berlin	—	134
Kabelwerke Duisburg	—	214
" Rheydt, Akt.-Ges.	92	—
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vor.-Akt.	—	184
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	135
Kalkwerk Blickweiler, A.-G., Blickweiler	102	—
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	101	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	—	50*
" " " Vorz.-Akt.	—	102
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	—	74
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	145
Kayserberger Talbahn Kolmar	78	—
Kieler Creditbank	—	142
" Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	56	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	—	197
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	G	—
" Vorz.-Akt.	G	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44*	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Koechlin, Schmidt & Co., Stamm-Aktien	—	M. 390
Vorz.-Aktien	—	79
Köln-Lindenthaler Metallwerke zus. Aktien	60	—
Kölner Russ-Fabriken	—	60*
Königsbacher Brauerei, Koblenz	—	197
Kohlensäure-Industrie, Eyach	103	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	240	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	65	—
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	—	148
Krefelder Baumwollspinnerei	—	102
" Seidenfärberei, zus. gel. Aktien	—	42*
" Stahlwerk	—	174
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Li. B.	—	43*
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Akt.	—	100*
" Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	275
" Soolbäder	40*	—
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	—	108
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kuneyl & Co.	M. 690	M. 640
Kunstmühle Aichach	—	69*
" Kinck, Godramstein	88	—
Lahrer Brauhaus	100	—
" Strassenbahn	80	—
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landeshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	50	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	—	139
Landw. Maschinenf. Zimmermann Halle V.-A.	—	117
" Maschinen Buxbaum Würzburg z. g. A.	60	—
Lederfabrik Faller A.-G., Rappoldsweiler/Els.	—	112
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	40*	—
" Schnellpressenfabrik Vorz.-Akt.	—	75
" Spitzenfabrik Barth & Co.	172	—
" Trikotagenfabrik	90*	—
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	86	82
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	84	—
Limburger Fabrik und Hüttenverein	135	—
Lindes Eismaschinen	163	162
Linoleumfabrik Maximiliansau	99	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	—	200
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	30*	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts alt.	—	235
" Lederwerke, St. Julien	—	95
" Ziegelwerke A.-G., Metz	58*	—
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	80	—
" vorm. Busch, Annweiler	82	—
Mainzer Verlagsanstalt	—	105
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	175
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	111*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	138*
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	92	—
" Esslingen	—	115
" Esterer in Alt-Oetting	82	80
" Geislingen	81	—
" Rockstroh & Schneider, Heidenau	—	94
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	111	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	56*	—
" Wagner, Köthen	93	—
" Wery A.-G., Zweibrücken	121	—
Mathildenhütte, Vorzugs-Aktien	100	—
" Stamm-Aktien	45*	—
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	131
Meanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	—	81
Mechanische Baumwollzwirnerei Kempten	—	G
" Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
" Bindfadenfabrik, Oberachern	—	199
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	68
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
" Schuh- u. Schäfte-Fabrik, A.-G., Bamberg	107	—
" Weberei, Ravensberg, Schildesche	103	—
" Weberei Zell	134	—
" Zwirnerei Heilbronn vorm. Ackermann	—	460
Mégnin & Co., A.-G., Dillingen	124	121
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	—	102
Mörst frères, Bierbrauerei	—	104
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	138
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	127	—
Metropoltheater Berlin	172	—
Metzeler & Co., München	121	118
Metzer Brauerei	90	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	100	—
Michelsbräu Babenhausen	B	—
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	39*	—
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	107	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	90	—
Motorenfabrik Darmstadt Vorz.-Akt.	58*	—
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	104	100
Mühlenthaler Spinnerei	88	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	102
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	96	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	152
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	—	80
Nackenheimer Metallkapseln- und Kellereimaschinen-Fabrik	135	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	93	—
Neckarsulmer Fahrradwerke	131	128
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	—	M. 380
Neue Baumwollspinnerei Colmar	—	152
" Tuchmanufactur, Bischweiler	—	129
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	415	—
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	104
" Papier- und Pergamentfabrik	—	138
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	—	90
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	—
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikatsstück	—	225
" Kohlen- u. Kokswerke, Hamburg	110	—
Nordhäuser Aktien-Spritfabrik	—	200
" Kaliwerke, vollbez.	118	116
Nordhausener Aktienbrauerei	126	122
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	42*	—
Nürnberger Feuerlöschgeräte- u. Masch.-Fabr.	90	—
" Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	100*
" Lebensversicherungsbank	126	123
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	—	73*
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	65	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	282
Oberfränkische Bank	—	68
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	20*
Offenburger Spinnerei	65*	60*
Oldenburger Glashütte	120	—
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	—	290
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	25*	—
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte ex. Div.	—	£ 7
" " junge	£ 3¼	—
" " 7% prefered shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	206	—
" Sebnitz alte	—	130
Papyrolinwerk und Couvertfabrik Konstanz	—	95
Papyrus A.-G., Mannheim	105	—
Penin Philipp, Gummiwarenf. Leipzig	—	193
Perthes Fr. A., Akt.-Ges. Gotha Vorz.-Akt.	—	103
Petzaische Terrainges. München-Riesenfeld	—	20*
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	112
" Malzfabrik Mannheim	B	—
" Textilindustrie Otterberg	75	—
Pforzheimer Bankverein	—	131
Pittler Motorwagenbau, Anteile	80	—
Plauener Bank	—	115
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	116	114
Portland-Cementwerk, Berka a. Ilm	—	55*
Portland-Cementfabrik Drachenburg	60	—
" Cementfabrik Rombach	101	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	117	—
" Stadtlengsfeld	52*	—
" Waldsassen, Bareuther & Co.	220	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	116	113
Press- und Walzwerk, Reisholz	56*	—
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 440	—
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	108
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	124
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	105	100

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Rheinau-Terraingesellschaft	127*	—
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	170	—
" Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	53	—
" Bergbau- u. Hüttenwesen, Duisburg	108*	104*
" Glashütte Akt.-Ges., Köln	24*	—
" Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
" Lederwerke, Saarbrücken	—	121
" Linoleumwerke Bedburg	102	98
" Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 220	M. 205
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	164
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	—	95
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	161	157
" Kupferwerke, Olpe	140	—
Rheinmühlenwerke, Mannheim	140	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	121	—
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	62	55
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	130	125
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	140
Rottweiler Pfanenbrauerei	—	49
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	95	92
Saardruckerei, St. Johann a. S.	—	G
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg List & Co. in Salbke-Westerhusen	—	97
Sächs. Thür. Ges. f. Licht und Kraft	95	—
" Kalksteinverwertung, A.-G.	76*	73*
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	185	—
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	47*	—
Saline Ludwigshall, Wimpfen	—	235*
Salzwerke Heilbronn	—	300
Saugerhauser Feilenfabrik	77	72
Scheidhauer & Giessing A.-G. Duisburg	206	200
Schiffs- u. Maschinenbau A.-G. Mannheim, St.-A.	—	95*
" " " " Vorz.-A.	—	98*
Schillerwerk Godesberg A.-G. Godesberg	120	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	—	115
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	102
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	—	57*
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasserode	112	—
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	80	—
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
Sektkellerei Gebr. Weiss, Frankfurt	—	185
" J. Oppmann, Würzburg	95	—
" Kupferberg & Co.	—	181
Semmler & Bleyberg A.-G.	105	—
Sickingerbräu Landstuhl	45	—
Sloman Salpeterwerke, Hamburg incl. Div. 1910	—	281
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	204
Spinnerei Deutschland, Gronau	—	160
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	170	—
Spinnerei und Weberei, Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 20	—
" " " Kottern	—	174
" " " Steinen	fr. 1750	—
" " " Weingarten	89	—
Sprengstoff-Fabriken Hoppecke, Düsseldorf	99	—
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	—	127
" Cementwerke A.-G., Neunkirchen	—	G
" Jute-Industrie, Mannheim	109	—
" Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	—	M. 170
" Bauvers.-Akt.-Ges., München	—	M. 780*
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	—	21*
St. Avolder Brauerei	88	—
Stahlwerk Mannheim	—	115
Steiners Paradiesbettenfabrik	174	170
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	104	100*
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	—	146
Strassburger Strassenbahn	—	131
Stuttgarter Gewerbekasse	—	140
" Bäckermühle, Esslingen	—	134
" Immobilien- und Bau-Geschäft	—	150
" Mit- und Rückvers.-Ges.	M. 875	—
" Pfandleihanstalt	—	100
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	—	50
" " München-Nord-Ost	42*	—
" " München Schwabing Stamm	26*	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	B	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	—	95*
Tetinger Falzziegelei & Verblendsteinfabrik	60	—
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	102	98
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	114	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	—	124
Tüllfabrik Mehltheuer	110	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	82	—
" Villingen	27*	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	40*	—
Vorzugs-Aktien	—	70*
Unionbrauerei Düsseldorf	60*	—
" Karlsruhe	—	51*
" Hamburg	50	—
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	—	157
Verein für chemische Industrie, Mainz	—	300
Ver. Brauereien Silber & Speiser, Reutlingen	—	49*
" Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	75	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	—	65
" Deckenfabrik Calw	—	185
" Eisenacher Brauereien	113	—
" Filzfabriken Giengen	—	167
" Farbwerke W. Urban & Cie. Kassel	—	98
" Flanschenfabrik und Stanzwerke, Regis	128	124
" Geldschrankfabriken Stuttgart zus. Akt.	89	—
" Grossalmeroder Thonwerke	—	112
" Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Norddeutsche Mineralölwerke zus. gel.	96	—
" Schuhstoffabriken Fulda, Genussscheine	—	M. 420
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	50	—
Vereinsbank Kiel	—	128
Vereinsbrauerei Hohscheid	40	—
Verlagsanstalt Gust. Braunbeck A.-G. Berlin	90	—
Vermögensverwaltungs-Stelle für Offiziere und Beamte, Berlin	—	4*
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	—	M. 560
Vogtländisches Elektrizitätswerk Trieb	108	—
Volksbank Mülhausen i. Els	—	M. 85
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	157	153
Waggonfabrik Rastatt	96	—
" Uerdingen	131	126
Waldhof Bahn-Gesellschaft	—	190
Warps Spinnerei und Stärkerei	126	—
Wellandische Druckerei Aschaffenburg	138*	135*
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	—	28*
Werkzeug-Maschinen Akt.-Ges., Köln	—	76
Wessler Bank	—	148
" Portland-Cement u. Thonwerke, Vz.-Akt.	80	—
Wesermühle Hameln	72	—
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	—	93
Westdeutscher Bankverein Hagen	—	105
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Bonel G.-Sch.	M. 140	—
" Sprengstoffwerke Hagen, Vorz.-Aktien	—	133
" " Stamm-Akt.	105	99
" Vereinsbank, Münster	—	97
" Versicherungsbank	—	M. 1000
Westdeutsches Eisenwerk Kray	173	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	162	—
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	129	126
Wittener Walzmühle	42	—
Wolfram-Lampen-Akt.-Ges., Augsburg, Lit. A	70*	—
" " " Lit. B	B	—
Württemberg. Baumwollspinnerei u. Weberei, Esslingen	—	160
" Holzmanufakt., Bayer & Leibfried	80	—
" Kattun-Manufakt., Heidenheim	—	290
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	—	100
" Metallwarenfabrik, Geislingen	—	392
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	103	101
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	—	104
Zoologischer Garten, Berlin	—	M. 190
" Frankfurt	—	M. 30
Zuckerfabrik Bauerwitz	95	—
" Ceres, Dirschau	105	—
" Gross-Gerau	145	—
" Heilbronn	—	150*
" Kujavien	—	207
" Stuttgart	201	197
" Tucumo	—	203
Zucker & Co., Erlangen	120	114

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Arnold Obersky

PARIS
Prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen.

MANNHEIM
D 1, 5|6, (Pfälzer Hof)

BERLIN
Lieferant hoher und höchster Herrschaften und der bekanntesten Bühnenkünstlerinnen.

Das Neueste:

Doppeldruck Corset ARNOKY

Unerreicht in Formenschönheit!
Durch kurzes Anziehen der Schnalle vermindert sich der Leib- und Hüftenumfang ganz erheblich
— Nur in meinen Filialen zu haben. —
Preis Mk. **8.50 12.50 18.00**

Mathilde. Hochmodernes Corset, nach oben kurz, nach unten extra lang, aus prima weiss, natur, rosa, hellblau oder lila Drell. Besonders preiswert nur Mk. **6.50**

Strumpfhalter dazu je nach Qualität das Paar Mk. 0.75, 1.50, 5.00.

Erstklassigste Mass-Anfertigung
unter Garantie für tadellosen Sitz
genau wie in meinem Pariser Atelier.

In dieser Woche
besonders preiswert

Christa elegante Form, nach unten lang, nach oben kurz, aus vorzüglich. Batist-Stoffen Reklamepreis Mk. **4.45**

Henriette erzielt eine entzückende Figur, federleicht, aus gutem Batist in allen Farben . . . Mk. **6.45**

Cornelia streng modern, nach unten sehr lang, aus haltbaren gestreiften Stoffen . . . . . Mk. **5.45**

Milena sehr chicke hochelegante Form, welche den Körper jugendlich schlank erscheinen lässt . . . . . Mk. **12.45**

Philippine extra lang, erzielt die soviel bewunderte fliessende Linie, aus vorzügl. gestr. Stoffen Mk. **14.90**

Strumpfhalter Paar **75** Pfg. **1.00 1.25 1.50**

Zur Reise!
Federleichte Tüll- und Bade-Corsets.

Ein Posten
hochschnürender Corsets
in kleinen Weiten ohne Rücksicht auf den früheren Preis
Stück nur **1.00** Mk.

We bekommt man in Mannheim den allerbesten
Himbeersaft?
Versuchen Sie einmal solchen aus 16276
Springmann's Drogerie in P 1, 6
(früher P 1, 4, Breitestrasse)
in Flaschen à 50 Pf., 80 Pf., 1.50 Mk. und ausgewogen.
Vorzüglich geeignet für kalte Saucen u. zur Erfrischung.

Vermischtes
Das vorzüglichste für regelmäßigen Stuhl ist 7709
Steinmetz-Brot!

Kind besserer Herkunft wird u liebevolle Pflege von Beamtenfamilie genommen. Zu erfragen in der Exped. d Bl 7011

Hausverwaltungen
werden für Mannheim und Umgebung angenommen. Offerten unt. Nr. 60238 an die Expedition.

Möbelwagen
(7 m) nach Freiburg i. B. für Ende dieses Monats gesucht. Offerten unter S Nr. 61067 an die Expedition ds. Bl.

Wanzen,
Flöhe, Schwaben etc.
rotten Sie samt Brut radikal aus durch die „Wanzen-Vertilgungs-Essenz", à Flasche 60 Pfennig aus der
Drogerie Th. von Eichstedt
Kunststr. N 4, Kurfürstenhaus
Telephon 2758. 60428

S 2,7 • Bettfedern-Reinigung • S 2,7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 10984

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorka von Anny Wothe.

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

7) **Fortsetzung.**

Na, da hilft kein Widerstreben. Also wir kommen. Hoffentlich machst Du keinen dummen Streich und rückst wieder aus. Es wäre das Dümmste, was Du tun könntest. Du sagst selbst, daß Du Dich in Deinem Aeußeren sehr verändert hast. Der Prinz, der Dich ja auch nur flüchtig gesehen, dürfte Dich schwerlich wieder erkennen, zudem hast Du ja sein Wort, daß Du ohne jeden gesellschaftlichen Zwang dort leben kannst. Natürlich wird es sich nicht umgehen lassen, daß der Prinz Dir gegenüber tritt — ich werde so viel als möglich versuchen, Hoheit davon abzubringen, Dich in seinen Kreis zu ziehen, was bei der Liebenswürdigkeit des Prinzen ja garnicht unwahrscheinlich ist — Du mußt nur möglichst unbefangen bleiben.

Schlimmstenfalls leugnest Du. Denn das sage ich Dir, und das weißt Du ja auch selber — erkennen darf der Prinz Dich nicht, denn selbst, wenn er wollte, könnte er Dich nicht ferner schützen.

Vielleicht täusche ich mich ja auch in der Annahme, daß der Prinz irgend einen Verdacht geschöpft hat, denn unsere so vorsichtig geführte Korrespondenz kann uns nicht verraten haben, da ja meine Briefe Dir nie direkt zugehen, und ich auch die Deinigen nur indirekt erhalte. Aber der liebe Gott weiß, oft hat doch der Teufel sein Spiel, und dann sitzen wir drin in der Patsche.

Daß die Prinzessin Euer idyllisches „Schloß der Rosen", unsicher macht, hast Du mir verraten, und auch, daß Du sie zuweilen aus der Entfernung gesehen, ja sogar, daß Du sie schön findest, wenn auch etwas abgeschmackt, indem sie sich, um ihre Tage hinzubringen, mit phantastischem Märchenkram umgibt und sich wie eine Haremsdame kleidet. — Du lieber Gott, laß doch dem armen Geschöpf ihr Vergnügen, — aber kein Sterbenswort hast Du geäußert über Mare von Lübben, der Hofdame der Prinzessin.

Solltest Du die übersehen haben? Donnerwetter, Junge, das ist ein Weib! Verflucht vornehm, stolz und ich glaube, auch gräßlich tugendhaft. Aber weißt Du, sie hat etwas an sich, daß man klein wird in ihrer Nähe. Ich bin rettungslos verliebt in sie, daß Du es nur gleich weißt, aber total unglücklich. Märe von Lübben lebt nur für ihre Herrin, die ich übrigens wenig kenne, und über die ich kein Urteil habe. Ueber unser einen sieht das blonde Mädchen hinweg, als hätte sie keine Ahnung, daß einem das Herz gleich ganz wild klopft, wenn sie nur in der Nähe ist.

Ein Glück, daß Du so weiberscheu geworden, denn sonst könnte ich eifersüchtig auf Dich werden, daß Du dieselbe Luft mit meiner angebeten Schönen atmen kannst.

Da Du ja selber behauptest, völlig überwunden zu haben, so wird es Dich auch nicht weiter berühren, wenn ich Dir mitteile, daß die schöne Gräfin Ines nun doch noch den Grafen Burgdorf, der sich an dem Unglückstage Deiner so brüderlich annahm, geheiratet hat. Man weiß nicht, ob aus Liebe, oder warum sonst. Der Kerl gefiel mir sonst gar nicht, aber Du sagtest ja, ohne ihn wärst Du damals verloren gewesen.

Na, Du kennst ja meine Ansicht darüber. Das junge Paar soll jetzt auf der Hochzeitsreise nach Madeira, oder sonstwo da herum sein.

Für Dich ist das der beste Abschluß, lieber Junge, denn wenn doch noch irgendwo im entferntesten Winkel Deines Herzens, etwas für die Schöne flammte, wird es ja wohl nun endlich erstickt sein. „Gott sei Dank", möchte ich sagen.

Vernichte den Brief, der mehr enthält als ich sagen durfte, und halte den Kopf hoch.

Bald umarmt Dich Dein alter getreuer

Erling.

Jamos y Cole ganz verdunkelte Augen starrten noch immer auf die Blätter des Briefes, trotzdem er die Lektüre längst beendigt hatte. Wieder und immer wieder las er die Stelle, daß Gräfin Ines, Burgdorfs Frau geworden, und wie eine rote Flamme glühte es vor seinen Augen auf.

Was war das? Was durchzuckte ihn da plötzlich wie ein Schlag? Nein, es war ja Wahnsinn, auch nur im Entferntesten daran zu denken. Burgdorf hatte ja bewiesen, wie gut er es mit ihm gemeint. Daß aber er gerade der Gatte der Frau wurde, die er einst so heiß, so glühend geliebt, das raubte ihm fast die Besinnung, machte ihn unfähig zu denken und mit klaren Augen die Vergangenheit zu überblicken.

Liebte er denn das dunkelhaarige Weib noch immer, daß mit ihren grauen, flimmernden, schwarzumsäumten Augen ihm damals die Seele verbrannt?

„Nein, nein," schrie sein gemartertes Herz, die Sünde, die Todsünde stand ja zwischen ihnen, ewig, und schied sie von einander, selbst dann, wenn ihre Liebe in hellen Flammen loderte und ihre Herzen zu einander zwang.

Ein Toter scheuchte sie voneinander, ein Toter, dessen gebrochene Augen er nicht vergessen konnte, da sie mit rätselhaften Blicken die seinen suchten, als er sich ganz entsetzt von dem Gräßlichen, was geschehen, über den Mann beugte, Ines' Mann, der in seinem Blute vor ihm lag und den er erschossen hatte, mit eigener Hand, ohne Wissen, ohne Willen.

Niemals hatte er es fassen können, wie alles gekommen, das Entsetzliche, das ihm das Kainsmal auf die Stirn drückte, und ihn unstät und flüchtig in die Ferne trieb.

Den Kopf in beide Hände gestützt, saß Jamos y Cole da.

Schwer atmete seine breite Brust. Es war, als wollte sich ein hoffnungsloses Schluchzen emporringen, aber er hatte sich gut in der Gewalt, der ernste, braune Mann. Mit einem einzigen Ruck riß er sich empor, und kalt und hart blickten seine grauen Augen. Langsam nahm er noch einmal den Brief zur Hand. Noch einmal irrten seine Augen über die Stelle, die ihn am meisten erschüttert, dann hielt er die Briefblätter in das schnell entzündete Licht und sah zu, wie die rote Flamme gierig daran emporzüngelte, bis nichts mehr übrig blieb als ein Häuflein Asche.

Hastig nahm er dann seinen Hut und einen derben Stock in die Hand, und trat hinaus ins Freie.

Einen Augenblick zögerte er unschlüssig, und blickte hinüber nach dem Flügel des weißen Schlosses, den die Prinzessin mit ihrer schönen Hofdame Mare bewohnte, die sein Freund Graf Erling Holzdorf liebte. Es war Jamos flüchtig, als sähe er an einem der Fenster eine weiße Hand den Spitzenvorhang zurückschieben, dann wandte er sich aber schon wieder und schritt durch die blühenden Gärten dem Geistertale zu.

Was scherte ihn die Prinzessin und ihr Gefolge. Nichts sehen wollte er mehr von den Menschen, mit denen er einst gelebt. Versunken und vergessen sollte alles sein, was ihn an die Vergangenheit erinnerte.

Er ging schnell abwärts durch den blassen Glanz der Sonne, bis das Tal enger und dunkler wurde. Wild zerklüftet reckten sich die grauen Felsen empor. Das wilde Gerank, das sie hier und da umklammert hielt, erschien ihm wie Geisterarme, die nicht lassen wollten, was sie einmal umschlossen hielten.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Freitag, den 23. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr** werde ich auf dem Lagerplatz der Firma Allstadt u. Mayer an der Ullmann'schen Halle dahier

147 Stamm Rüstern

im Kubikinhalt von 206269 cbm gemäß § 379 Absatz 2 des H.G.B. gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 18. Juni 1911.

Klee, Gerichtsvollzieher in Mannheim.
M 1 Nr. 2a. 16405

Konkurswaren-Verkauf.

Das gut sortierte Warenlager des Herrn
Kaspar Sautter in Forbach (Murgtal, Baden)
bestehend aus Manufakturwaren, Konfektion
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
soll freihändig im Ganzen gegen sofortige Barzahlung am **Samstag, den 24. Juni, nachmittags ½1 Uhr in Forbach** verkauft werden. 16407

Notwendiges Kapital ca. Mark 2500.

Auskunft erteilt

Der Konkursverwalter
Heinrich Bender, Rechtskonsulent
Gernsbach (Murgtal, Baden).

Die berühmten Reutersänger welche mit Bombenerfolg im „Alten Storchen" bei Lautenschläger Auftreten, sind nur noch einige Tage hier. . . . .

Restaurant Tivoli.

Rennershofstr. 12.

Ein schönes **Vereins-Lokal** noch einige Tage zu vergeben. 16414

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag früh ½8 Uhr meine innigstgeliebte Tochter u. Schwester

Elisabeth

im Alter von 18 Jahren nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Mannheim, N 3, 13a, 21. Juni 1911.

In tiefer Trauer:
Frau Feuerstein, Witwe und Sohn.

Die Beerdigung findet **Donnerstag ½5 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 2075

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird am **Montag, 10. Juli 1911 vormittags von 8—11 Uhr** und **nachmittags** von 3 bis 5 **Uhr** im **Schulhause Waldhof** hier vorgenommen werden.

In dieser Frist müssen die Einkommen- und die Vermögenssteuererklärungen abgegeben werden. Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Verzeichnis auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schatzungsrat einzureichen. 1279

Die hierzu erforderlichen Vordrucke sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schatzungsrat abzuholen. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen und Anmeldungen der Hilfspersonen nicht rechtzeitig oder wahrheitswidrig erstattet, macht sich strafbar.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Mannheim, 17. Juni 1911.
Der Vorsitzende des Schatzungsrats: Ritter.

Bekanntmachung.

Aufgebot v. Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim:
Lit. B Nr. 22772 vom 8. April 1911
Lit. B Nr. 28362 vom 1. Mai 1911
Lit. A Nr. 7759 vom 27. Februar 1911
welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 28 der Leihamtssatzungen ungiltig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. O 6,1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird. 1277

Mannheim, 19. Juni 1911.
Städt. Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der verlängerten Bürgermeister-Fuchs-Straße hier
den Beizug der Angrenzer zu den Straßenkosten betr.

Nr. 24854 I. Der Stadtrat hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses in Aussicht genommen, obige Straße herstellen zu lassen, sowie die Angrenzer zur Tragung der Herstellungs- und Unterhaltungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuß aufgrund des Ortsstraßengesetzes bezw. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „Allgemeinen Grundsätze" und nach Maßgabe des Voranschlags sowie der Liste der beitragspflichtigen Angrenzer beizuziehen. 1278

Es werden daher die in § 5 der Vollzugsverordnung vom 19. Dezember 1908 zum Ortsstraßengesetz vorgeschriebenen Vorarbeiten und zwar: a. der im einzelnen berechnete Ueberschlag des Aufwands, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer mit den in obiger Vorschrift bezeichneten Angaben, b. der Straßenplan, aus dem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, während 14 Tagen vom 21. ds. Mts. an im Rathaus N 1 hier — Stadtratsregistratur, 3. Stock, Zimmer 101 — zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur Kenntnis der Beteiligten, daß etwaige Einsprachen während der gleichen 14tägigen Frist bei Ausschlußvermeiden beim Bürgermeisteramt hier geltend zu machen sind.

Mannheim, 16. Juni 1911.
Bürgermeisteramt.
Dr. Finter.
Blatz.

Heirat

Heiraten

vermittelt streng reell 2089
M. Rießler, Ludwigshafen. Gräfenaustraße 48, 2. St.
(Große Auswahl von Damen.)

Vermischtes

Besseres Kind wird in nur gute Pflege angenommen.
Zu erfr. in d. Exp. 2055

Ortskrankenkasse der häuslichen Dienstboten Mannheim.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Beteiligten der Stadtteile Käfertal und Waldhof, daß am
Donnerstag, 29. Juni 1911 vorm. 9—12 Uhr
im Rathaus zu Käfertal und am
Freitag, 30. Juni 1911, vorm. 9—12 Uhr,
in der Wirtschaft zur Kantine der Spiegelfabrik Waldhof Beitragszahlungen pro 2. Quartal 1911 entgegengenommen werden. 61111

Mannheim, 20. Juni 1911.
Die Verwaltung.
Kempf.

S 3, 10 S 3, 10

Versteigerung

Im Auftrag versteigere Erbteilungshalber **Mittwoch, den 21. Juni, ½3 Uhr** in meinem Lokal S 3, 10 folgendes: Schweres Eßzimmer, eichen, m. Schnitzerei, bestehend: 1 Büfett, 1 Kredenz, Auszugtisch, Diwan m. Umbau u. Perser-Decke, bessere Stühle, großer Trumeau, fast neuer Smyrna-Teppich, prachtvolle Lüster, Oelgemälde, bess. Tüll- u. Stoffgardinen, Linoleumläufer, Vorplatzmöbel, feines Porzellan u. Figuren, Nippsachen, fast neuer Eisschrank, Flaschenschrank, Personalbetten, Badewanne, Küchenschrank, vollst. pol. Betten, Kleiderschränke. Ferner eine fast neue **Schlafzimmer-Einrichtung** m. groß. Spiegelschrank, fast neue Badeeinrichtung m. Gasofen und Emaillwanne, Nähmaschine, Kinderbett.

Ferner verkaufe neues kompl. apart. **Mahagoni-Schlafzimmer** mit groß. 3tür. Spiegelschrank, kompl. **Speise-Zimmer,** eichen, zwicht, m. Lederstühle, bess. Pitsch-pine-Küche. 61088

Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Heinrich Seel
Auktionator
S 3, 10 Tel. 4506.

Bau- und Möbel-Schreinereien

denen an beständiger, lohnender Fabrikation gelegen ist, können die Alleinanfertigungs- und Vertriebrechte zweier Patentamtl. gesch. Artikel a) der Bau-, b) der Möbelbranche (Massenartikel für jeden Haushalt!) erwerben. Anfragen erbitte unter Nr. 16411 an die Expedition dieses Blattes.

Französin erteilt gründl. Unterricht in frz. Grammatik u. Convers. Nachhilfe für Schüler.
Marthe Gagneux
Theresienhaus, T 5. 2081

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 498.

Restaurateure,

die bereits größere Geschäfte mit Erfolg geführt und über eigene Mittel verfügen, werden von einer **Exportbrauerei** für ein erstklassiges, großes **Lokal** in **Mannheim gesucht.** Ausführliche Offerten über seitherige Tätigkeit sind unter **B. 793** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** zu richten. 7775

Rudolf Mosse
Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II
Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

Kulmbacher Exportbrauerei
m. hochfeinen Bieren sucht unt. sehr günstigen Bedingungen die

Vertretung

an **Restaurateur** od. **Bierhandlung** abzugeben. Offert. mit Angabe des eigenen Verbrauchs belieb. unt. **N. 842 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu senden. 11931

Möbl. Zimmer per 1. Juli **gesucht.** Off. m. Preisangabe erb. sub. **F. D. P. 2589** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 11780

Ankauf

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lampen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1886.

Verkauf

1 Eisladen f. Geschäft und 1 Satz fast neue Billardbälle zu vk. K 2, 18, 4. St. lks. 2053

Ein schöner, neuer **Plüschdivan** billig zu verk.
2077 Max Josefstr 5 part

Liegenschaften

Stadtgut

ca. 100 Hektar gr., 25 Min. von Stadt u. Bahn in Baden, hübsch. Geb., reichl. Invent., mit eigen. elektr. Anlage u. Quellwasserversorg., ist preiswert z. k. d. d. Güter-vermittlung **Carl Reichert, Frankfurt a. M.,** Hohenzollernstraße 19. Telephon 12536. 11873

Stellen finden

Beiköchin
die gut bürgerlich kochen kann, sowie **Dienstmädchen** für Küche und Zimmer zum sofort. Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an 7770
Heilstätte Friedrichsheim bei Kandern.

Lehrlingsgesuche

Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. 61125
Moritz Amson
Flaschen-Kapselfabrik
Pumpwerkstr. 25/27.

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu verk. Off. a. **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 21849

Läden

Laden
zirka 85 qm in bester Geschäftslage mit mod. Schaufenster eventl. mit **Wohnung** sofort oder später zu vermieten.
Näh. S 1, 9, 3. St. 2071

Stallung

Rheindammstr. 40 Stallung
für 2—8 Pferde, mit Nebenraum und Heuspeicher sofort zu verm. Näheres daselbst bei Müller, Sieffert & Co. 22700

Möbl. Zimmer

A 3, 6 3. St., sehr schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension sofort und per 1. Juli zu vermiet. Bad u. Telephon im Hause. 23558

B 4, 8 2 Tr. lks. Per sof. oder später schöne Wohn- u. Schlafzimmer auch einzeln b. kl. Familie zu verm. 23594

B 5, 3 2 St. freundliche **Wohnung** 3 Zim. und Küche bis 1. Juli zu verm. Näheres 1. Stock. 23328

B 5, 13
1 Treppe hoch 23540
sch. möbl. Zimmer bei kleiner Familie per 1. Juli oder früher zu vermieten.

B 6, 7a 4 Treppen, möbl. Zimmer zu vermieten. 1073

C 2, 25 2 Treppen, einf. möbl. Z. an ält. Fräulein zu verm. 1864

C 3, 4 2. Tr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Zu erfrag. part. 21992

C 3, 10 2. Trepp. gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang an Herrn zu verm. 1877

C 3, 18 1 Tr. hoch, groß. eleg. möbliertes Balkonzimmer z. verm. 23611

C 4, 10 2 Tr., schönes groß. möbl. Zim. (Straße gehend) z. v. 23200

D 1, 3 Paradepl., 2 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf Paradepl. geh. sep. Eingang an besseren Herrn zu verm. 23338

D 1, 4
3 Tr., sehr groß, eleg. möbl. Zimmer per sof. zu verm. 23479

D 2. 15 3 Tr., Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 1715

D 4. 14 1. **Zeughausplatz.** Elegant. möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 1702

D 5, 3 2 Tr., gut möbl. Zim. an Herrn zu vm. 1716

D 6, 4 2 Tr. hoch Gut Möbl. Zimmer gez. Pension zu vermieten. 22900

D 6, 6 3 Tr. schön möbl. Zim mer zu vermieten. 1800

D 7, 21 4 St., ein gut möbl. Zim. sof. z. vm. 1622

E 7, 15a 2. St. r., ein hübsch möbl. Zimmer um 1 einf. p 1. Juli z. vm. 1611

E 7, 15 3 Tr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 1878

F 2, 9, 3 Tr.
Großes fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. Bedienung z. Pr. von 28 Mk. zu verm. 23451

F 7, 19 (Mariahaus)
Gut **möbliertes Zimmer** an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 23461

G 4, 7 4. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiet. 1552

G 4. 19 3. St., ein schön möbl. Zim. z. vm. bei alleinstehend. Dame. 1658

G 7, 15 2. St. schönes gut möbl. Zimmer ist an bess. Herrn bill. z. verm. 2068

G 7, 37 3. St. schön möbl. Zim., 16 M. zu verm. 1777

H 1, 1 2. Etage links, gut möbl. geräumiges Zim. mit elektr. Licht u. Dampfh. per 1. Juli zu verm. 1891

H 2, 5 2 Tr. schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 1982

K 2, 18 gut möbl. Zim. z. vm. Näh. 4. St. l. 2052

K 3, 8 2 Treppen, schön möbl. Zimmer an anständiges Fräulein sofort zu verm. 23455

L 2, 3, 2 Tr. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten sofort zu vermieten. 1879

L 13, 20 3 Tr., schön möbl. Zim. zu vm. 1651

M 4. 1 1 Tr. gut möbliert. Zimmer m. Pension zu vermieten. 1972

M 7, 22, part.
2 fein möblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 23612

N 2, 2 1 Tr. hoch, möbl. Zim. m. Klavierben. sof. zu v. 23644

N 2, 7 1 Tr., gut möbl. gr. Zim. z. v. 2007

N 3, 11 2 Tr. fein möbliert Zimmer zu verm. (23605)

N 3, 16 großes schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an bess. Herrn zu vermieten. 1669

N 7, 2a 1 Tr. Einfach möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. 23588

N 7, 2a 1 Tr. möbl. Wohn- u. Schlafzim., elektr. Licht und separaten Eingang ganz od. geteilt zu vm. 23587

P 2, 4/5 2 Tr. Elegant möbl. **Zimmer** per **sofort** zu verm. 23327

P 3, 1, III. Etage
Planken
elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 22675

P 4, 6 3. Stock, gut möbl. Zim. sof. z. v. 1967

P 6, 22 (Heidelbergerstr.) 1 Tr. hoch, schön möbliert Zimmer zu vermieten. 23616

R 4, 13, 1 Tr. Schön möbl. Zim. p. 1. Juli zu verm. 1751

R 6, 8/9 schön möbl. Part.-Zim. per 1. Juli an einen Herrn zu v. 1774

S 1, 10 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 1615

S 5, 3 III. lks. möbl. Zim. m. 2 Betten z. vm. 1954

S 5, 4a part. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Klavier zu verm. 1636

S 6, 13
1 Tr. r. möbl. Balkonzimmer an Herrn od. Frln. p. sof. od. sp. z. v. 1781

S 6, 32 2 Tr. h., lks., schön möbl. Zimmer mit Gasbeleucht. bei ruh. Familie zu vermieten. 1664

T 4a. 9, 2 Tr. gr. sch. Zim. m. od. ohne Pens. p. 1. Juli zu verm. 1835

U 3, 15 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 1667

U 4, 10 part., sofort 2 schön möbl. Zim. z. vm. 1891

U 4, 4 part., schön möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 1793

U 4, 28 Schön möbliertes Zimmer p. 1. Juli zu vermieten bei 1647
J. Muth.

U 5, 13 Ring. 1 Tr. rechts, möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermieten. 23817

Augartenstr. 11, part., möbl. Zimmer zu verm. 22720

Bahnhofplatz 3 3 Treppen, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2059

Bismarckplatz 5 Hochparterre, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu vermieten. 23609

Kaiserring 32
2 Treppen schön eingerichtetes Wohn- u. Schlafzimmer p. 1. Juli zu vm. Ebendas. 1 einf. möbl. Zim. p. 1. Juli z. v. 23606

Käfertalerstr. 9/11 3 Tr., gut möbl. schön. Zimmer an Herrn zu verm. 2061

Langstraße 40
(Nähe d. Meßpl.), großes möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. Preis 19 M. Zu erfragen bei E. im 3. Stock. 23616

Parkring 2a part., gut möbl. Zim. zu v. 1980

Rupprechtstr. 13 3 Tr., feines möbl. Zimmer, sep., billig zu verm., b. Schellenberger. 2005

Seckenheimerstraße 47, IV, schönes, freundl. Zimmer an besser Kl. Herrn zu verm. 2063

Werderstr. 10, 2 Tr. gut möbliert. Balkonzimmer zu verm. 1944

Werderstraße 30
Herrschaftl. möbl. Wohn- und Schlafzim. in schönster Lage der Oststadt mit Schreibtisch, Telephon u. Badezimmerbenützung per sof. zu v. Zu erfr. 2. Stock rechts. 1854

Windeckstraße 2
(Ecke Rheinvillenstraße), 1 Tr., r. fein möbl. Zimmer an besseren Herrn per 1. Juli zu verm. 2072

Möbl. Eckzimmer
mit Balkon per 1. Juli zu verm. **Gr. Merzelstr. 26 III.** Nächster Nähe Hauptbahnhof.

Schön möbliertes Zimmer
per 1. Juli zu verm. 23664
Weinrestaur. Schmidt, O 4, 3.

2 Zimmer
mit Pension sind zu vermieten. **Friedrich-Kaufmannstiftung Seckenheimerstr. 13.** 23826

Gut möbl. geräumig. Zimmer
hochp., in ruhiger freier Lage des neuen östl. Stadtt. Nähe Augusta-Anlage u. Otto Beckstr. sof. z. v Welschstr. 13, p. l. 23642

Mittag- u. Abendtisch

N 7, 26, parterre, einf. Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren erhalten. 23680

R 6, 4 2 Trepp., guten Mittag- und Abendtisch. 2057

T 3, 22, 1 Tr., bürgl. Mittag- und Abendtisch. 1589

Guten Privat-Mittagtisch eventl. auch **Abendtisch,** Kellerstr. 79 3. St. Ebendaselbst möbl. Zim. ohne Pension. 1989

Spezialverkauf: Das Reise-Jackenkleid.

Soeben eingetroffen: Allerneueste **Reste** prachtvoller Jackenkleider-Stoffe in neuestem Millefleurs-Geschmack

140 cm breite **Garantie-Qualitäten,** des höchsten Arbeitslohnes wert, am regulären Stück sehr viel teuerer, **nur 4⁸⁵ Mk.**

140 cm breite neueste **Herrenstoffe** zu Jackenkleidern und Röcken sehr billig.

Gelegenheitskäufe! Posten 130 breite **Reinwollene Costumstoffe 2⁵⁰ Mk.**
110 breite **Jackenkleiderstoffe** (Melanges) **2.25 Mk. 1.95 Mk.**
Doppelseitige **Costümstoffe 130** breit. Grosse Neuheit.
130 breite **marine-blaue Sergés 3.50** Reinwolle.
110 breite **Strapazierstoffe 1.95** bis **4.00 Mk.**
Letzte Neuheit: **Mohair-Crêpe** — Rohseidenähnliches ideales Reisekleid — in neuesten Farben, 110 breit.
Enorme Auswahl **Leinen, Rohseide, Kammgarnstoffe** usw.

Seiden-Reste zu Jackenfutter
Seiden-Serge Changeante und
Mercer-Serge

Kramp, D 3, 7.

MARCHIVUM

Apollo Theater

Gastspiel des
Oberbayrischen Bauerntheaters!
Heute Mittwoch Anf. 8 Uhr
Der Dorfheilige
Volksstück in 4 Akt v. Hans Werner v. Deng-Ensemble

Morgen **Donnerstag**
Premiere
„Bauernmoral"
Café-Restaurant D'Alsace
täglich Konzerte
des Salon-Orchesters
„Hamm"

ARNHEITERS
FAHRTEN
Schnellste Personenbeförderung Mannheim-Ludwigshafen.
5 Minuten-Betrieb.
für Erwachs. 50 Fahrten Mk. 1.50
„ Schüler 50 „ „ 1.00

Ecole Française P 3, 4
Heute abend um 9 Uhr
Französ. Vortrag über:
La **Bretagne** — St. **Malo**, le Mont St. Michel.
Les **châteaux de la Loire**
avec 100 projections.

Pianos
von
Nützmann
Görs & Kollmann
Kaiserl. Deutsche Hof-Lieferanten
ohne Anzahlung
bei
Köhler
A 2, 4

Am Freitag, 23. Juni cr. abends 8½ Uhr eröffnen wir in unserem Vereinslokal **Restaur. zum Rosengarten**, U 6, 19 einen
Anfänger-Kursus
für **Damen und Herren.**
Honorar incl. Lehrmittel M. 10.—.
Anmeldungen werden in der ersten Unterrichtsstunde entgegengenommen.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Perzina
Flügel. Pianos
in allen Stylarten
Filiale
P 7, 1.
58045

Grossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
Mittwoch, 21. Juni 1911
53. Vorstellung im Abonnement A
Neu einstudiert:
Die Wildente
Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
Nach der neuen Gesamtausgabe von Brandes, Elias u. Schlenther
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Werle, Großkaufmann, Hüttenbesitzer usw.	Karl Neumann-Hoditz
Gregers, sein Sohn	Hans Godeck
Der alte Ekdal	Wilhelm Kolmar
Hjalmar Ekdal, des Alten Sohn, Photograph	Alexander Kökert
Gina, Hjalmars Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, ihre Tochter, 14 Jahre alt	Poldi Dorina
Frau Sörby, Haushälterin bei Werle	Tony Wittels
Relling, Arzt	Karl Schreiner
Molvik, gewesener Theologe	Gustav Trautschold
Gräberg, Buchhalter	Karl Zöller
Pettersen, Diener bei Werle	Emil Hecht
Jensen, Lohndiener	Alfred Landorg
Ein beleibter Herr von bleicher Gesichtsfarbe	Karl Marx
Ein Herr mit einer Glatze	Hermann Trembach
Ein kurzsichtiger Herr	Georg Maudanz

Gäste und Lohndiener.
Der erste Akt spielt in Werles Hause, die vier anderen bei Hjalmar Ekdal.

Kassenöff. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr
Nach dem 3. Aufzug größere Pause.
Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 22. Juni 1911. 53. Vorstellung im Abonn. C
Die Zauberflöte.
Anfang 7 Uhr.

Friedrichs-Park.
Heute Mittwoch, 4—6 Uhr, abends 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
Eintrittspreis für nachm. 20 Pfg.
„ „ abends 50 Pfg. Abonnenten frei.
Morgen Donnerstag abends 8—11 Uhr
Vokal- u. Instrumental-Konzert
ausgeführt von dem
Neumannischen Quartett
(Mitglieder der Frankfurter Oper)
und der Kapelle des
Hessischen Inf.-Rgts. 118 Worms
(Streichmusik) (129
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Aufbewahrung und Lagerung
von Gütern aller Art, Verfügungswaren, Musikinstrumenten, Kassenschränken, Möbeln, Reiseeffekten etc. besorgt in durchaus trockenen und reinlichen Räumen
Wilhelm Woerlen, Spedition
Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

Mottenschutz
in den verschiedensten Arten und Gerüchen
Spezialität: **Stoll's Mottfort**
in Leinenbeutel, Dtzd. 60 Pfg. 15476
Wanzentod! Käferpulver!
Fliegenleim Fliegenfänger.
Schnakenschutz!
Spezialität der Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm O 4, 3
Gegr. 1883. Grüne Rabattmarken. Teleph. 252

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Ausführung zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Panama
für 16045
Kleider und Blusen
weiss und ecru
78 Pfg. per Meter.
Falck Rathaus Bogen 37.

Donaueschingen 700 m ü. d. Meer.
Höhenluftkurort mit städt. Solbad. — Kohlensaure Bäder. Elektrische Bäder. Inhalationen. Medizinal-Bäder jeder Art. Herrliche Waldungen mit schön gepflegten Spazierwegen. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. Prachtvolle Parkanlagen. Fürstl. Bibliothek, Gemälde- und Kupferstich-Sammlung. Fürstl. Fürstenberg. Brauerei. Angenehmer Kur- und Niederlassungsort für Private und Pensionäre. Lohnender Zielpunkt für Vereinsausflüge.
Kurhaus Schützen J. Buri | Hôtel Lamm Dullenkopf | Hôtel Adler Seltenreich | Bahnhof-Hôtel Schaller | Gasthof Bienen Biedermann | Gasthof Bären Gantner | Rest. Zeppelin Reiser | Rest. Auerhahn Klett | Bahnhof-Restaurant Henny
Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrs-Verein. 11196

Arbeiter-Fortbildungs-Verein
T 2, 15.
Anläßlich unseres 60981
50jährigen Stiftungsfestes
Samstag, den 24. Juni 1911, abends ½9 Uhr:
Bankett
im großen Saale der **Liedertafel, K 2, 31.**
Sonntag, den 25. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr:
Fest-Konzert
im großen Saale des **Evang. Gemeindehauses** (früher Kaiserhütte) **Seckenheimerstraße.**
Sonntag, den 25. Juni 1911, abends 8 Uhr:
Fest-Ball
im gleichen Saale. — Zu diesen Veranstaltungen laden wir unsere verehrl. Mitglieder, deren Angehörige und Freunde höfl. ein.
Der Vorstand.

Haushaltungs-Kochschule und Damenheim
Mannheim L 3, 1
unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise
Eröffnung am 16. Septemb. 1911
Jährlich **2 Haushaltungskurse** von je 5 Monaten und **4 Kochkurse** von je 3 Monaten.
Anmeldungen, Prospekte u. Auskunft L 3, 1 vorm. 10—12 Uhr
60852 **Frauenverein Mannheim.**

L. Mannh. Privat-Kochschule, A 3, 6
Gute Ausbildung in der bürgerlichen und feinen Küche. Momentan sehr günstige Jahreszeit zum Kochen und Einmachen erlernen. Eintritt 1. u. 15. jed. Mon. Prosp. gratis. 16204

Friedrichshof, L 15, 15
Diners und Soupers nach Auswahl,
Reichhaltige Abendkarte.
Karlsruher und Münchener Biere.
Vorzügliche offene u. Flaschen-Weine.
Saal für Vereine.
14821 Inhaber: **E. Schreiber.**

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
entfernt unter Garantie des Niewiederkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes und ältestes Institut am Platze.
— 16jährige Praxis in Mannheim. —

Klavier-Unterricht.
Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Primavista- und Ensemblespiel, Musikdiktat und Lehrbildung. — Einführung in die Musiklehre. — Mässiges Honorar. —
W. Kaerner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht.
Individuelle Stimmbehandlung. Gesangliche und sprachliche Tonbildung auf naturgemässer Grundlage. Stimmkorrekturen. — Mässiges Honorar. — 9887
Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzkopff, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.
13925

Kopfwaschen u. Haarpflege
für Damen

bei jeder Witterung; vollständiges Trocknen der Haare. Erkältung ausgeschlossen. Verwende meine vorzügliche Thee-Shampoon, Eigelb Shampoon. Kopfmassage. — Aufmerks. Bedienung. — Sachgem. Behandlg.
Spezial-Damen-Frisier-Salon
Heinr. Urbach
11266 Planken, **D 3, 8,** 1 Treppe

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 16404
Esch & Co.
Fabrik Irischer Oefen
Annahmestelle: **B 1, 3,** Breite Strasse.

Neu eröffnet seit 18. Mai 1911.
Hansa-Hotel, Pforzheim
Hotel-Restaurant 11167
Im Mittelpunkt der Stadt • Bahnhofstraße 8 (2 Min. vom Bahnhof)
Gut bürgerliches Haus ∴ Fernsprecher 2915.
Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.
Zimmer von M. 2.— an.
Der Eigentümer: **Robert Leicht.**

Dr. med. Eberth aus Frankfurt a. M.
Spezialarzt für 11184
Haut- u. Geschlechtsleiden
Sprechstunden: Jeden Montag u. Donnerstag, von 12—6 Uhr. Mannheim, Bahnhofplatz 7, I.

Rekord-Buchführung.
speziell für kleinere und mittlere industrielle, kaufmännische und gewerbliche Betriebe passend! Vereinfachte doppelte Buchführung, System Bücherrevisor Wintergerst, Direktor der Südd. Finanz- und Bücher-Revisions-Gesellschaft m. b. H. Stuttgart-Mannheim.
Leichtverständlich — Einfach — Klar
Unbedingt zuverlässig bei wenig Arbeit! 16294
Geschäftsbücher für dieses System sind bei allen einschlägigen Geschäften zu haben, sowie bei der **Südd. Finanz- und Bücher-Revisions-Gesellschaft m. b. H. Mannheim L 8, 3,** Telephon 4902. Auskünfte jederzeit unentgeltlich

Elektro-mech. Werkstatt, Installationsbüro
Graab & Lenhardt
Tel. 3338 MANNHEIM P 7, 18
Mechan. Werkstatt für Reparaturen jeder Art.
Reparaturen elektr. Maschinen u. Apparaten.
Regulieren u. reparieren von Bogenlampen aller Systeme
Ladestation transportabler Akkumulatoren
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen. Schwachstrom-Anlagen.
Ausarbeitung u. Verbesserung von Patentartikeln jeder Art. 11302

BENZ
AUTOMOBILE
Tourenwagen • Stadtwagen • Kleine Wagen • Lastwagen • Omnibusse
Geschäftswagen • Bootsmotoren
Luftschiff- und Flugmotoren
BENZ & Cie.
Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft • Mannheim
Rheinische Automobil-Gesellschaft A.-G. P 7, 24.
11237

Mund- und Haarwässer, Toiletteseife
sowie sämtliche 16206
Parfümerie- und Toilette-Artikel
empfiehlt
Tel. 4592 **Schloß-Drogerie** L 10, 6

Kaufmännischer Verein
Mannheim. (E. V.)
Wegen Revision d. Bibliothek werden vom 14. Juni bis auf Weiteres **keine Bücher** mehr ausgegeben. Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die noch in Händen hab. Bücher bis **spätestens 24. Juni** in d. üblichen Bibliotheksstunden an uns zurückzuliefern. 54
Der Vorstand.

Noll's tägl. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.

Ev. Kleinkinderschule, Lindenhof. 61113
Am Mittwoch, den 5. Juli, abends 8½ Uhr findet in der Sakristei der Johanniskirche eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen, Verschiedenes. Der Vorstand.

MARCHIVUM

Spazierstöcke

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten.

Bergstöcke 50 ▫ 75 ▫ 1.— etc.

Stockschirme zu allen Preisen.

Grüne :: Rabattmarken **Max Lichtenstein D 3, 8** (Planken) 10100

Verloren

Diejenige Frau, die Sonntag, den 11. Juni vor der Jesuitenkirche die **goldene Damenuhr** mit kurzer Kette gefunden und dem Meßdiener angezeigt hat, wird ersucht, dieselbe in **Elisabethstr. 9,** parterre, abzugeben. 61070

Unterricht

Mittelschullehrer erteilt gewissenhaft Unterricht u. Nachhilfe in allen Gymnasial- und Realfächern pr. Std. M. 2. Off. u. Nr. 1600 a. d. Exp.

Sprachen-Institut W. G. Mackay D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3 Telephon 4483 Gegründet 1898 Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz. Nur Lehrer der betreffend. Nation Deutsch für Ausländer. Uebersetzungen. Beste Referenz.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin Spanierin 1707 erteilt spanischen, französischen und englischen **Unterricht. Uebersetzungen.** Nachhilfe für Schüler. **Maria Vidal, Schwetzingerstr. 5, 3 Tr.** (gegenüber Tattersall).

Unterricht. Französisch wird gründlich erteilt; auch Nachhilfe in Englisch und Latein für untere und mittlere Klassen. Offerten erbeten Rheindammstr. 62 III. 60968

Vermischtes

2 neue Patent-Kegelbahnen geräuschlos u. elektrisch. Uhr-Zähler, per 1. Septr. zu vermieten. Auskunft 1738 **J 1, 3—4.** Neues Restaur. Moninger.

Damen können sich im Zuschneiden u. Selbstanfertigen d. eigenen Garderobe ohne weit. Vorkenntnisse gründlich ausbilden. Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit. 1873 **Näh- und Zuschneideschule Kätchen Weidner, S 1, 12.**

Massage-Salon von Berliner Masseuse für Herren und Damen Sprechst.: v. 2—7 Uhr nachm. **Goniardstr. 27, 1 Tr.**

Zuverlässige junge Frau sucht Heimarbeit auch Näharbeit. Off. u. 1386 an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht **Nebenerwerb,** wäre evt. nicht abgeneigt kleines Versandgeschäft zu übernehmen. Angebote erbet. u. Nr. 1920 an die Expedition ds. Bl.

Zeugnisse auch fremdsprachliche, in Maschinenschrift vervielfältigt billigst **E. Weiss,** Schwetzingerstr. 21, Telephon Nr. 4063.

Klaviermacher empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren von Flügel, Pianos und sämtl. Klavierspiel-Apparaten, 57365 **Georg Seitz** Burgstraße 23, langjähriger Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk. Postkarte genügt.

Reell Herren in sicherer Stellung, Lehrer, Staats- u. Privatbeamte erhalten bei Anzahlung u. monatl. Abzahl. von fein. Herren-Garderobe-Geschäft (christlich) Gehr. Jaquet, Smoking- u. Frack-Anzüge, Paletot u. Ulster nach Maaß unter Garantie für la. Stoffe u. tadellosen Sitz zu mäßig. Preisen. — Offert. u. Nr. 59468 an die Expedition ds. Blattes.

Kleidermacherin empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümes, Blusen und Röcke. L 10, 8, 2. Stock. 11090

Kein Druck Schöner Sitz Tadellose Figur Preis Mk. 3.00 3.90, 4.20, 4.75, 6.75, 7.50, 8.50. Reformhaus zur Gesundheit Wilh. Albers **P 7, 18** Heidelbergerstrasse. Damenbedienung. Anprobierraum 1. Etage. 17339

Ferner empfehle mein grosses Lager in verschiedenen nur erstklassigen 8698 **Fahrrädern** sowie **Zubehörteile** aller Marken. — Ausführung aller **Reparaturen** an Fahrrädern jeden Systems. **Eigene Reparaturwerkstätte** mit elektr. Betrieb. **Vernicklung u. Emaillierung** äusserst gut und billig. **Fahrrad-Mäntel** und **Schläuche** in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehendste Garantie. **Jos. Schieber G 7, 9. Tel. 2726.**

Wein-Angebot. Infolge **Kellerräumung** offerieren solange Vorrat:

1909er Rheinh. Weißweine	von Mk.	70.— an
1909er Natur-Weißweine	" "	75.— "
1910er Wintringer Mosel	" "	95.— "
1908er Dürkheimer Rotwein	" "	80.— "

per 100 Liter, frei Haus gegen Bar eventl. Ziel nach Vereinbarung. Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer, Proben gerne zu Diensten. Näheres unter Nr. 16272 an die Expedition d. Bl.

Grosse Partieen zurückgesetzte Tapeten u. Tapeten-Resten zu ganz bedeutend reduzierten Preisen. **A. Wihler** O 3, 4a, 2. St. Mannheim Planken Telephon 676. 11269

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung u. monatlich. Teilzahlungen **Anzüge nach Maß** unter Garantie für la. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. Spezialangebot für Beamte. Ia. Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 57117 an die Exped. ds. Bl.

Zum Umarbeiten sow. Neuanfertigen von Matratzen u. Polstermöbel empfiehlt sich Hch. Hartmann, G 5, 18. 57464

Welche alleinsteh. Frau od. Fräulein übernimmt m. ein. Frau Privatpension. Offerten u. 1866 a. die Expedition dieses Blattes.

Kinderwagen repar., Dächer überzieht. J. Kaiser, G 5, 7. Ank. gebr. Kinderwag. 56702

Glaserei und Bildereinrahmungsgeschäft **Kleine Waldstadtstr. 8a.** 57453

Damen-Kopfwaschen mit Champoon Teer, Camillen etc. 80 Pfennig **Elektrische Trocknung.** Moderne Theater- und Gesellschaftsfrisuren von 50 Pfennig an **Frau Geyer, M 2, 18**

Piano Abzahlung bei Demmer, L'hafen 43925

Juwelen-Arbeiten jed. Art lief. solid, schön u. bill. **Juwelierwerkstätte Apel. O 7, 15** (Laden), Heidelbergerstrasse 15. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548.

Omnimors Allgemeine Ungeziefer-Versicherung beseitigt sämmtl. **Ungeziefer** unter Garantie. Ph. Schifferdecker Gontardstr. 4. Tel. 4587 58075

Prima Apfelwein versendet per Liter zu 26 Pfg. ab hier von ca. 50 Liter an. Unbekannten geg. Nachnahme Fässer leihweise. **Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei** von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr. Telephon No. 36.

Kraft-Blutwein für Blutarme, Bleichsüchtige, schwächliche Personen. Fl. M. 1,15 und M. 2,10. 56185 **Deutscher Wermutwein für Magenkranke** Fl. M. 1,65 und M. 3,10. **Reformhaus zur Gesundheit P 7, 18.** Niederlage I Mittelstr. 46, " II Gontardstr. 31.

Geld! sofort Geld! Gebe Vorschuss bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren und Gegenstände, die mir zur Versteigerung übergeben werden. Kaufe jeden Posten Möbel, Waren und Pfandscheine gegen 57329 **Kasse** Fritz Best, Auktionator u. Taxator Q 4, 3 Tel. 2219. Q 4, 3

Lecithal hervorragende 60138 **Nervennahrung** 100 gr-Paket Mk 2.50. Alleinverkauf: **Rich. Doppelmayr** Markt-Drogerie F 2, 9a. Tel. 4668.

Sächs. Waschmangel Vorhänge w. z. mangen angenom.; auch selbst mangen gestattet. M 4, alte Kaserne. 59097

Bettfedern werden gereinigt und desinfiziert bei E. Klein, H 4, 9. 58341

Damen finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, ein Vormund erforderl. was überall unumgänglich ist. Witwe **L. Baer, Nancy (Frankreich),** Rue Pasteur 86. 527

Damen wenden sich zwecks **Geheimentbindung** an verheirat. Frauenarzt in franz. Grenzstadt, stets Rat u. Hilfe. Strengste Diskretion. Arzt spricht Deutsch. Briefe unter Nr. 1760 befördert die Exped. ds. Blattes.

Damen finden diskr. Aufnahme Fr. Aiker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 4871

Entb. jederzt. b. Fr. **Pfau,** Hebamme, **Mainz,** Zangg. 24½. Tel. 2539.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft W. Schreckenberger : Reparaturen prompt und billig : Fröhlichstrasse 73 [16295] Telephon 4304

Echte **Schweizer-Stickereien.** Stets gross sortiertes Lager in 120 cm breiten **Stickerei-Stoffen für Blusen u. Kleider** in anerkannt guten Qualitäten Meter 1[95] 2[75] 4[00] 5[50] bis 10[00] Vorteilhafte Gelegenheitsposten in **Mull-Einsätzen und Spitzen** Meter 28 48 65 80 95 **Halbfertige Blusen** mit genügend glattem Stoff, reich bestickt 6[95] Grosse Auswahl in **Stickerei-Roben** 15[50] 18[50] 22[50] 25[00] 28[00] bis 50[00] P 5.1 **Otto Hornung Mannheim** (Café Continental). 15609

Klareis aus städt. Leitungswasser hergestellt. Für Private Monats- und Saison-Abonnement. Für Grossabnehmer Vorzugspreise. Lieferung regelmässig in den Vormittagsstunden. Prompteste Ausführung v. Nachmittagsaufträgen. **Erste Mannheimer Eisfabrik Gebrüder Bender G. m. b. H.** Neckarvorlandstrasse 31|33. — Telephon 224. **Eis.** 11052 **Eis.**

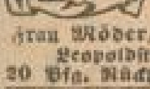
Britzius & Grombach Fabrik alkoholfreier Getränke 15888 Rheinaustr. 8 - - Telefon 3898 empfehlen ihre vorzüglichen **Limonaden,** sowie natürliches und künstliches **Mineralwasser.** Hauptniederlage des vielfach preisgekrönten altberühmt. Heil- u. Tafelwassers **Römerbrunnen**

Automobile erstklassige Marken in eleganter Ausstattung. Man verlange Prospekte. 15791 **Automobil-Zentrale** Ludwigshafen am Rhein **Leo Meller.**

Heirat

Heiraten jed. Standes werden unter strengster Diskretion vermittelt. Off. u. Nr. 58934 an die Expedition.

Heiraten



vermittelt reell und diskret Frau Möder, Karlsruhe Leopoldstraße 2[a], 7782 20 Pfg. Rückporto erbeten.

Heirat. Liebenswürdige, feingeb. Witwe, Mitte 30, häusl. u. musikal., mit 1 Kind und größerem Vermögen, wünscht mit akademisch geb. Herrn v. gutem Charakter u. tadell. Vergangenheit bekannt zu werden zw. Heirat. Diskretion zugel. Vermittl. verbeten. Nichtanonyme ausgeschl. Offert. unter G. H. W. 1945 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat. Witwer, kath., mitte 40er Jahre, Beamter, sichere Stell., Pensionsber., wünscht Dame zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Etwas Verm. erw. Off. unt. 1986 an die Exp.

Geldverkehr

Hypotheken z. 1. u. 2. Stelle f. Stadtobjekte, z. 1. Stelle f. Land- u. industrielle Objekte, An- u. Verk. v. Restkaufschillingen u. Liegenschaft. verm. pr. u. reell. M. Leitz, Langstr. 56. 60897

Kredit bis 1000 Mark sof. b. Solv. a. jederm., sowie Diskont. v. Wechs. bdh. Beitritt als Mitglied zur **Spar- und Darlehnsbank, Nürnberg** 11267

Mk. 40 000 auf gute 2. Hypotheken, von Privatmann zu vergeben. Offerten unter 1916 an die Exped. d. Bl.

800,000 Mark als erste Hypotheke, auch **Neckarvorstadt, Lindenhof** oder **Waldhof,** ganz oder geteilt, 60 % **amtlicher** o. **privater** Schätzung zu 4¼ % per sofort oder später zu vergeben. Offert. unt. 60949 an d. Exped. ds. Bl.

Baumeister erhält. Baugelder zu kulant. Sätzen von erstklassiger auswärtiger Großbank. Off. u. Nr. 49793 an die Expedition.

Privatgelder von Kapitalisten. 56126 leihen wir spesenfrei auf Stadt- u. Landbesitz auf erstes, zweites Recht und Kaufsch illinge zu zeitgemäßen Bedingungen, jed. Zeit, sachgemäß u. streng verschwiegen an; es wird um Anmeldung von flüssig werdenden Mitteln gebeten an die Mannheimer Geschäftsstelle der **Badischen Finanz u. Handels-Gesellschaft Hansa-Haus,** D 1, 7/8 Spesenfreie sachverständigste Bedienung.

Ankauf

Lexika, Einzelne Bücher, Bibliotheken : Ankauf zu höchsten Preisen. **M. Bender, Antiqu.** Telephon 1380. **O 4, 16.** 54549

Hohe Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel u. Betten, Pfandscheine zahlt **M. Bickel** 59411 Mittelstraße Nr. 99.

Kaufe Kleider, Schuhe, Möbel- u. Speichergerümpel **Hösl, S 4, 20,** Postk. genügt 60157

Ich kaufe zu den höchsten Preisen **Getr. Kleider** Schuhe, Stiefel, Bettfedern usw. wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellungen erbittet **Bryn, G 4, 13** NB. **Händler** welche mir Ware verkaufen und weiße 59700 **Inserate nachmachen** können absolut die Preise nicht so gut bezahlen wie ich. Kaufe auch alte Gebisse.

Ankauf v. Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 58936 **Fr. Aeckerlin, F 6, 11.**

Ganze Möbel, Betten ganze Einrichtungen zahle hohe Preise. 1810] Hanschel, S 5, 4a

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht. komme sof. 61020 Filzinger, S 6, 7

Der größte Zahler in Mannheim für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Um zahlreiche Bestellungen gefl. erbittet d. Postkarte od. Telephonruf 2724. Auf Wunsch komme auch auswärts. 60782 **Maier Goldberg** Schwetzingerstraße 149.

Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Möbel zc. J. Bornstein, F 6, 6. Tel. 3019. 59172

MARCHIVUM

Verkauf

Bade-Einrichtungen und Wannen neu und gebraucht, billig zu verkaufen. Q 7, 27. 3. 58889

Hochelegantes **Mylord** fast neu, mit Gummirädern und gebrauchter Landauer billig zu verkaufen. **Q 7, 27.** 1765

Ein noch neuer **Frack** mit **Hose** und **Weste** für starken Herrn zu verkaufen. 1929
R 1, 14, 4. Stock.

Bülow-Pianino
in Nußbaum poliert, einige Monate gespielt, ist mit Garantieschein (10 Jahre) statt 850 M. für **Mk. 500** abzugeben bei **Siering, C 8, 8** 60341

Springbrunnen-Figur
(Knabe mit Schale) billig zu verkaufen. 60641
E 5, 5, Seitenbau.

Piano
gut erhalt., besonders billig bei 60911
Reckel, O 3, 10.

Zweischläfr. **Bett** m. Matratze billig z. verk. 2004
9. Querstr. 3 III r.

Gasbadeofen, Gaskochherd
fast neu, gebr. Zinkbadewanne bill. zu verk. **E 5, 5,** Seitenb. 60639

Gelegenheit!

Fahrräder	Mk.	**44.50**
Nähmaschinen	„	**45.—**
Mäntel	„	**1.95**
Schläuche	„	**1.35**
Laternen	„	**0.95**
Luftpumpen	„	**0.40**
Glocken	„	**0.20**

sämtliche sonstigen Artikel staunend billig.
Steinberg & Meyer
O 7, 6, Heidelbergerstrasse
Telephon 8237. 22237

Habe schönes modernes
Piano
sehr preiswert abzugeben.
Weinheimer, J 2, 8. 59359

Gaslüster mit Mittelflammen, **Petroleumlüster** mit Mittelflam. Garnitz, billig zu verkaufen. 60042
E 5, 5, Seitenbau.

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate mit Garantie.

P Bucher. L 6, 11.

Kassenschrank
wegen Wegzug billig zu verk. Offerten unter Nr. 59561 an die Expedition ds. Blatt.

Bülow Pianinos 21864
der Königl. Bayr. Hof-Pianoforte Fabrik **Arnold,** Aschaffenburg
in jeder Grösse, Styl- u. Holzart, zu billigsten Ausnahmepreisen.
Tausende Referenzen.
Man verlange Katalog.
Fr. Siering, C 8, 8.
— Kein Laden. —
Pianinos in Miete von monatlich 5.— Mk. an

2 kompl. Schlaf- u. Herren-Zim. sowie **Klavier, Vertiko u. Buffet** etc., umständehalber preiswert abzugeben. 61029
Anzusehen im Lagerhaus der Firma **J. Kratzert's** Möbeltransport, Heinrich-Lanzstr. 32.

1 2türiger Glasschrank u. **1 Badewanne** zu verk.
1818 **B 6, 22a** 1 Tr.

Gelegenheitsposten
Grosse Massen **Fahrrad-Mäntel u. -Schläuche** spottbillig abzugeben.
Auch einzeln an Private.
Preisliste frei. Postk. genügt.
Veraversand Mannheim, D 4, 2
57507

Grössere Anzahl
Nussb. u. Eichen 60751
Speisezimmer
einige m. sehr gross. Steil. Buffets m. Vorbau u. Seitenschrk., wirkl. erstkl. Fabrikate, prachtvoll. Ausführung, um uns. gross. Lager etwas zu lichten, ausserg. bill. zu verkaufen. Pro Zimmer ca. Mk. 300.— bis ca. Mk. 1000.— 10jährige Garantie.
Rheinische Möbel-Manufaktur
H. Schwalbach Söhne
B 7, 4.

Ein sehr guterhalt. **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres **Rosengartenstr. 17,** 2. St. 1830

Kassenschrank
gebraucht, billig abzugeb. sowie **Schiffers,** Alphornstr. 13b.

Grösstes Spezialhaus **Wohnungs-Einrichtungen**
Fr. Rötter
H 5, 1—4 u. 22

60874

Schönes Schlaf- u. Speisezim.
Bade-Einrichtung, Schränke und Betten
billig zu verkaufen bis Ende August. 60910
Keplerstraße 13a
von 9—7 Uhr anzusehen.

Fast neues **Klavier** billig zu verk. L 6, 14, part. lks. 1803

Airedale Terrier
18 Monate alt, schönes Tier, billig zu verkaufen. 61049
Collinistr. 8, 3. St. r.

Jagdhund
braun, im 2. Feld, verkauft Jagdhüter **Vogelmann, Maudach** (Pfalz.) 1841

Liegenschaften

Zu verkaufen eventuell zu vermieten: 3 komfortab. ausgestattete **Einfamilienhäuser,** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näheres **J. Raisch,** Rheindammstr. 4 u. **Herrn Kraus** zum Schießhaus Feudenheim. 57943

Verk. mein **Wohnhaus**
L 14, 9
zu äußerst günstigen Bedingungen. 11241
Frau Dr. M. Bensinger
L 14, 9.

Infolge Verlegung meines Betriebes verkaufe oder vermiete per sofort mein **Anwesen Pestalozzistraße 25,** bestehend aus kl. Wohnhaus, Hof, großer Werkstätte, mit Kraft- und Lichtanschluß, Bureau etc. billigst. 55887
Fr. August Reidig,
Maschinenfabrik, Tel. 1445.

Villen-Bauplätze
Heidelberg - Schlierbach, in lebhaft bebauter Lage und genehmigt. Bauplänen, herrlich gelegen, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten u. Nr. 58128 a. d. Expedition d. Bl.

Gratis

übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen
Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.
Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo.
Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel und Methoden nur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. **Franz Münch, Mannheim**
C 2, 4 Telephon 4253 **C 2, 4**
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Acker, Chemiker, **Karlsruhe.**
Strengste Verschwiegenheit.
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Kohlen, Koks und Brikets

liefert zu billigen Preisen frei vor und ins Haus
Mannheimer Kohlenhandelsgesellschaft
O 7. 13 Telephon 1281 **O 7. 13**
16046

Rationelle fabrikmässige Auto-Pneumatic-
Reparaturen- u. Erneuerungs-Arbeiten
:: auf elektrovulkanischem Wege. ::
— Erstklassiges Material. — Gediegene Arbeit. —
— Prompte und zuverlässige Bedienung. —

Spezialität: 14323
Peter's Jupiter-Ledergleitschutz
(à semelle) beste Gleitschutz-Erneuerung abgefahrener Decken.
Geschäftsstelle für Mannheim und Umgebung:
Tel. 1257. **Fritz Held J 7, 24.**

Stellen finden

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. Main
Stellen-Vermittlung
Für Firmen und Mitglieder kostenlos.
Ueber 72000 Stellen besetzt.

Möbelschreiner gesucht.
3—4 tüchtige durchaus selbständ. Möbelschreiner auf feine Akkordarbeit finden dauernde Beschäftigung bei 61028
Gebrüder Himmelheber
Möbelfabrik
Karlsruhe (Baden).

Bedeutendes Fabriketablissement sucht zu baldigem Eintritt einen
jüngeren
Herrn
der die **französische Korrespondenz sicher u. selbstständig beherrscht**
Offerten unter 61043 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Hofschneiderin
findet Beschäftigung bei Frau **Albert Hockenheimer,** T 6, 23. 61071

Einkassierer
tüchtiger, energischer, sofort gesucht. Nur Radfahrer finden Berücksichtigung. Off. unter Nr. 1925 an d. Exp.

Calkulator
für das Nachkalkulationsbureau einer Maschinenfabrik und Kesselschmiede
gesucht.
Herren mit techn. und prakt. Kenntnissen im Maschinen- resp. Kesselbau bevorzugt.
Längere Tätigkeit als Calculator Bedingung. Bewerbung. m. Angaben: Alter, Bildungsgang, Familienverhältn., Gehaltsforderung, Eintritt nebst Zeugnisabschr. unt. 11272 an die Expedition d. Bl.

Ein **tüchtiger Koch** kann sofort eintreten. 61079
Offerten unter Nr. 61079 an die Expedition ds. Blattes.

Ein Kranführer
(für elektr. Kran) und
ein jüngerer Schlosser
der Gelegenheit hat, das Kranführen zu erlernen, zu baldigem Eintritt gesucht. Offert. unt. X. Y. 61069 an die Exped. ds. Blattes.

Stenotypistin
gesucht.
Nur erste Kraft möge sich u. Angabe ihrer bisherig. Tätigkeit u. ihrer Gehaltsansprüche unt. Nr. 61085 in der Expedition dieses Blattes schriftlich melden. Bewerbung von Anfängerinnen o. ungeübten Kräften ist zwecklos.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin, die nur in bess. Geschäften tätig war, gesucht. 1865
Zu erfragen **Max Josefstraße 11,** 3. Stock l. 1865

Placierungs-Institut
Beck-Nebinger, Mannheim.
P 3, 13 (Carl Färber)
Gewerbsm. Stellenvermittlung für besseres weibl. Personal nach In- und Ausland. 50797

Ein fleißiges reinliches
Zimmermädchen
bis 1. Juli gesucht. 61065
Werderstraße 36.

Anständiges Dienstmädchen
sofort gesucht. 61055
Frau Eichenbaum, A 2, 3.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht. Vorzustellen zwisch. 3—4 Uhr 61064 **P 5, 1,** 1 Treppe.

Ein besseres **zuverlässiges**
Kindermädchen
das perfekt nähen kann, zu einem 4jährigen Kinde bis 15. Juli gesucht. 61065
Werderstraße 36.

Büfettdamen, Hotel-, Restaurations- und **Privat-Köchinnen, Servier-Fräulein, Allein-,** Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen werden sehr gesucht **Gewerbsmäßige Stellenvermittlung, Agathe Eipper, T 1. 15. Tel. 3247.** 61072

Gesucht eine
Kindergärtnerin
für vormittags von 8—12 Uhr zu einem 3jährigen Knaben.
Haas, M 7, 15.

Mädchen für alle Arbeit, das kochen kann zum 1. Juli ges. Hebelstr. 17, 4. Stck. 61074

Anständiges, fleißiges, verlässiges **Mädchen,** 18 bis 20 Jahre alt, wird im Filialgeschäft für Hausarbeit und mithilfe im Laden nach Mannheim auf 1. Juli gesucht. Gute Behandlung. Offert. unt. 61050 an die Expedition d. Bl.

Sucht ein **junges** 61056
Dienstmädchen
O 7, 27.

Unabhängig. reinl. Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht. Rennershofstr. 28, 4. St. 1590

Mädchen für mittags zu Kindern gesucht. 1946
D 6, 9, III St.

Mietgesuche

Geschwisterpaar sucht gute
4 Zimmer-Wohnung
Offert. evtl. Preisangabe. unt. Nr. 1965 an die Expedition.

Gesucht
per 1. Oktober 3 Zimmer, Küche, Mansarde, eventl. Badezim. von einem alleinstehenden Herrn. Am liebsten von Hauptbahnhof bis Neckarbrücke oder Oststadt. Off. m. Preisang. u. Nr. 60710 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
großer Raum
mit freier Einfahrt
Offerten unter Nr. 60913 an die Expedition ds. Bl.

Gutgehende
Metzgerei
zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 60967 an die Expedition d. Bl.

Bureau

C 3, 3 2 große Parterrezimmer für Bureau- o. and. Zwecke auf 1. Juli zu verm. Näh. 4. St., Hausmeisterin. 23509

C 4, 1
Bureau. 2 große helle Parterre-Zimmer zu vermieten. 11836

C 4, 8 **Bureau** per sofort. Näh. 2. St. 10589)

E 3, 15, Planken
Bureau o. Wohnung
1. Etage, 5 Zimmer u. Zub. zu verm. Näh. part. 23398

F 5, 1
(Nähe der Börse), parterre **3 Zimmer,** 1 Tr. hoch **2 Zimmer** als **Bureau** sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilh. Heiler, Architekt.** Telephon 349. (23606

E 5, 7 **Bureau** (2 helle Parterreräume) gegenüber d. Börse p. 1. Juli z. v. 1059

L 15, 5
nächst Bahnhof, part., 4 Zimmer u. Zubehör als Bureau 2c. sofort od. später. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 19b. Tel. 933.

U 3, 17 23300
gr. helles **Bureau** zu verm.

Bahnhof-Platz 7
zwei Zimmer part. separat mit elektr. Licht versch. per 1. Sep. zu verm. Näh. Büro Laden part. 23567

Hebelstrasse 3
Kleineres **Bureau**
mit kompletter Bureaueinrichtung versehen billig zu vermieten. 1423
Näh. daselbst 4. Stck.

Freundl. 2 Zim. als Bureau preisw. zu verm. Zu erfragen **Jungbuschstr. 11,** part. 1713

Helle
Parterre-Räume
mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in la. Geschäfts- u. Stadtlage (nächst Hauptbahnhof, Bahnpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureaus, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeign., p. sof. od. spät. zu verm.
Näheres Bureau 23457
Gr. Merzelstrasse 6.
Telephon 1331.

Bureau od. Lagerraum, auch für jed. Geschäft geeign., sof. zu vermieten. F 5, 18. 22946

Läden

C 1, 5
Breite Straße,
gegenüber dem Rathaus
Laden per 1. Juli zu vermieten. Näh. C 1, 5, 2. Stock. Diem. 23384

C 2, 7 **Laden oder Bureau** per sofort zu vermieten. 1955

D 1, 10 ein größerer u. ein kleiner **Laden** mit od. ohne Wohnung bis 1. Sept. zu vermieten. 1959

H 4, 30 Ladenlokal
per sofort od. später preiswert zu verm. Näh. 2. St. 23693

Mein bisheriger, moderner
Laden, J 1, 5
sofort preiswert zu verm. 22825
Steinbach, J 1, 6
(Breitestr.) Telephon 4969.

L 4, 11 Laden mit od. ohne Wohnung u. Magaz. zu verm. Näh. 3. Stock. 23323

L 8, 2, Bismarckstr.
Laden oder Bureau per sof. zu vermieten. 1747

S 6, 12 großer Laden mit Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten.
Näheres P 7, 24, Laden.
22514

Alphornstr. 13
1 großer Laden mit 2 anstoß. Zim. sof. zu verm. 23125

Friedrichsplatz 14 moderne Läden mit Centralheizung z. v. (891
Näh. **W. Groß,** U 1, 20
Telephon 2554.

Laden
mit **Wohnung** für jedes Geschäft geeignet auf dem Lindenhof zu verm.
Näh. **Gontardstr. 4, 3. Stock.** 23541

Windeckstraße 20
Haltestelle der Elektr. Meerfeldstraße-Windeckstraße
Laden
mit 3 Zimmer, Küche u. Lagerraum, elegant hergerichtet, für saubere Branche zu vermieten.
Näh. Meerfeldstr. 54, pt. 1733

Laden
mit oder ohne Wohnung, in günstiger Lage der Neckarstadt, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Aug. billig zu verm.
Näheres **F. Bossert,** Alphornstr. 48. 23559

Laden
auch als **Büro** geeignet, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten auf 1. Okt.
Näheres bei **Fr. Keck,** Charlottenstraße 8 oder Telephon 4694. 23560

Fertig eingerichtete Metzgerei
in bester, verkehrsreicher Lage Neckarau sofort zu vermieten. 22734
Michael Schühler, Neckarau.

Laden ca. 32 qm groß, in bester Geschäftslage, nächst der Breitestr., mit mod. Schaufenster, sofort od. später zu vermieten. 1595
Näheres **S 4, 9.** III

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 21945
Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Windeckstraße 31.

Metzgerei
Grenzweg 6, am Neck.-Uebergang zu vermieten. Näh. **Waibel, M 6, 13,** Fernsprecher 3328. 21578

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Hermann Schmidt 14378
F 1, 9 Credit-Haus F 1, 9
Stets grösste Auswahl in Möbel und Waren jeder Art.
Kleinste Anzahlung! Bequemste Abzahlung!

Weg alle Einkochapparate!
Sicherheits-Conservegläser
in jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 16369
Billiger als andere Gläser.
Alleinverkauf bei
B. Buxbaum G 2, 15 Marktplatz
Die noch vorrätigen **Einkochapparate verkaufe zu halben Preisen.**

MARCHIVUM

Vermischtes

Neu hergerichtete 2074
Kegelbahn
mit separatem Eingang, ohne Bierzwang, für **Dienstag** u. **Freitag** abends noch **zu vergeben.** Ebenfalls **Nebenzim.** für einige Abende **frei,** ca. 50—60 Personen fassend. Näheres **Wirtschaft zur Liederhalle R 7, 40.** Telephon 3117.

Gummi-Waren
Friedr. Kapf
N 2, 5. Tel. 4958
beim Kaufhaus.
61116

Schneiderin hat noch Tage frei f. Blusen und Kinderkleideränderungen. 2024
Rupprechtstraße 13, 5. Stock.

Gegen
Sommersprossen
empfehle die berühmten Präparate von Carl Lutz.
Ocelescus-Crême
Ocelescus-Seife
Apozema
ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Nasenröte.
— Erfolg garantiert. —
Alleinige Verkaufsstelle bei
Heinrich Urbach, D 3, 8,
Planken, eine Treppe.
59254

Ein sehr nahrhafter, dabei äusserst billiger Brotaufstrich ist 6/960
„Elka“
Tafel-Kunsthonig
ein dem feinstem Bienenhonig analytitischähnliches Produkt, hochedle Ware Pfd. 50 ₰ in 5 Pfd. u. 9 Pfd. Dosen. Nachnahme Wiederverkäufer Rabatt. Probe gratis u. franko.
Allein-Fabrikation
Ludwig Keller,
Frankenthal (Pfalz)
Foltzring 5.

Alle lieben
ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. blendend schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Stern-Apotheke, T 3, 1, Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Adler-Apotheke, H 7, 1, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Mohren-Apotheke, O 2, 5, Neckar-Apotheke, Langstraße 41, J. Braun Nf., Hofl., Q 1, 10, Valentin Fath, L 15, 9, G. A. Kaub, D 5, 1, Ludwig & Schütthelm, O 4, Edm. Meurin, F 1, 8, Chr. Molz, Schwetzingerstr. 146, M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr. J. Ottenborf, F 4, 1. Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, Fritz Schneider, L 6, 6, Theod. von Eichstedt, N 4, 12, H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60, Franz Hch. Schwetzingerstr. 66, Flora-Drogerie, Mittelstr. 59, Ferd. Beck, J 3a, 1. 14880 Arth. Bühnert, R 3, 10, Gg. Schmidt, Seckenheimerstr. 8, Ludwig Büchler, L 10, 6, Jac. Weber, Beilstr. 20. In Neckarau: Storchen-Apotheke, P. Lämmler, A. Schmitt. In Feudenheim: C. Hetterich Wm., Jacob Wolfgang, Apoth. Holdauer. In Waldhof: J. Schmidt. In Rheinau: E. Lindner, Drog. In Seckenheim: Apoth. Kellerer. In Sandhofen: Hirschapotheke.

Heirat

Ein Mitte 30er Jahr. steh. **Fräulein,** ev., mit schöner Aussteuer u. Verm., wünscht ein im gleich. Alt. steh. Beamt., selbst. Handw., auch kinderl. Witwe nicht ausgeschl., näher kennen zu lernen, zwecks bald. Verh. Entspr. Antw. bitte mit Beif. d. Photogr. unt. Nr. 2045 an die Expedition d. Bl. einzus.

Suche für Verwandte, 24j. hübsch. Mädch. isr. vom Lande, mit 10000 Verm., einen jungen Mann in sicherer Position zw. **Heirat.** Ernstgemeinte Reflektanten wollen unter „Ehrensache Nr. 2029“ ihre Adresse a. d. Exp. ds. Bl. abgeb. Diskretion zugesichert.

Heirat.

Geb. Frl., häusl., ev., mit 14000 Mk. Verm. u. Ausst., sucht die Bek. eines **Herrn** in sicherer Pos. zwecks **Heirat.** Diskr. zuges. Offerten unter Nr. 2056 an die Expedition.

Metzger, evg., 30 J., 10000 Mk. Bar-Verm. und gutgeh. Geschäft sucht eins. Mädchen mit Geschäftskenntnis u. etw. Vermögen zwecks
Heirat.
Offerten unter Nr. 2054 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf

1 gebr. gut erh. **Badeeinrichtung** mit Ofen zu kaufen gesucht, auch Gaslüstre. Off. m. Preisang. u. F. S. 2076 a. d. E.

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlt 57037
Brym, G 4, 13.

An- Verkaufs-Zentrale 57618
N 4, 3. **N 4, 3.**

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kaufe **S. Zwickler, G 7, 48,** Telephon 709. 54280

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 52656 **Frau Hebel, F 5, 11.**

Zahle bis 40%
für **getragene**
Herren- und Damen-Kleider
Stiefel u. Verschiedenes.
Für Jugend-Kleider teurer. Gefl. zahlreiche Offert. erbeten.
Goldkorn, G 7. 17.
Telephon 4308.
59148

Verkauf

Nordd. Wurstwaren- u. Delikatessen-Geschäft in Heidelberg, gute Lage, billige Miete, anhängliche Kundschaft, ist sofort en bloc zu verkaufen. Geringe Barmittel erforderlich. Näheres durch Konkursverwalter **Werner, Heidelberg.** Tel. 585. 2002

Aus der Miete zurückgenommene 60799
2 Pianos
für Mk. 250.- und Mk. 375.- zu verkaufen bei
Köhler, A 2, 4.

Nähmaschine fast neu billig zu verk.
2005 **Beilstr. 22,** 2 Tr. r.

Verschiedene echt nußbaum. Galerien und Messingstangen für Gardinen, sowie ein Trumeau (nußbaum) weit unt. Preis umzugshalb. zu vk. 2051 Rheindammstr. 12.

Eine elegante
Laden-Einrichtung
für Zigarren-Spezialgeschäft geeignet, ist billig abzugeben. Offerten unt. Nr. 61115 an die Expedition ds. Blattes.

Fast neue Badewanne m. Gasheizung, eine spanische Wand, verschiedene gebr. Möbel zu verk. **Kepplerstr. 23, 4. St.** 2066

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 2067
Friedrichsfelderstr. 50, 1 Tr. r.

Kassenschrank, Schreibmaschine (Remington 7), amerikan. Schreibrollpult, Kopiermasch., alles vorzügl. erh., zu verk. 2038 Mittelstr. Nr. 148 rt.

Liegenschaften

Reelle, gediegene Existenz!!!
Zu ein. nahez. 4000 Einwohner zähl., **sehr reich., einer d. best. Ort. d. Pfalz, sehr viel la. Industr., bedeut. Bahnstat., äuß. gut., kaufkräft. Publik., ebenf. die Umgebg.,** ist an **vorzügl. Geschäftslage, Hauptstraße, ein streng reell,** schon jahrel. besteingeführtes
Manufakturwaren-, Ausstattungs- und Konfektionsgeschäft,
das nachweisb. jährl. nach Abzug sämtl. Spes., Fracht., Steuer usw. ca. **6000 Mk. Reingew.** abwirft. Famil.-Verh. halb. sehr günst. u. d. bill. Preis v. 20000 M. b. 6—8000 Mk. Anzhlg. samt f. groß., schön. Haus u. **all.** Einrichtg. zu verk. Anwes. modern, la. Lad. 2 groß. **mod.** Schauf., prächt. Wohnungen u. sonst eminent viel Räume, gr. Hof mit Terrainf., Magazin usw. In tatkräft. Hand i. d. Gesch. noch sehr z. erweit. **Nähr. gutempfohl.** Kaufm. bietet sich ein. **best. sehr beachtenswerte** Niederlassung u. belieb. solch. Herrn, die auch **ernstl.** Reflektant. sind, gefl. Offert. u. Nr. 2041 an die Expedition ds. Bl. einzureichen.
NB. Objekt vollst. hypothekenfrei. Gaseinrichtung im H. Auf Wunsch photogr. Ansicht.

Hirsch
FÜR DIE REISE
NEUE MODELLE
NEUE FORMEN:
NEUE FARBEN:
DAMEN- UND HERREN-STIEFEL
schwarz und farbig
EINHEITSPREIS 10^{50} 12^{50}
AUSFÜHRUNG „EXQUISITE“ 16^{50} 18^{00}
Hirsch
D 2, 9
PLANKEN
TELEPHON 6442

Haus-Verkauf.
Ein rentables Haus, nahe am Meßplatz, mit großem Hof u. Einfahrt, großer Werkstätte oder Magazin ist mit kleiner Anzahlung äußerst billig zu verkaufen. Off. u. Nr. 61114 an die Exped. ds. Bl.

Erster Bursche
welcher die Behandlung der Biere u. Apparate versteht, per **sofort gesucht.** — Vertrauensposten. — Offerten möglichst mit Photographie an 7768
Central-Automat, Straßburg i. Els.
(Alter Weinmarkt 20.)

Stellen finden

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. an Wirte rc. Hohe Vergütg. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. [11276]

Tüchtiger
Provisions-Reisender
für **Branntwein** sofort ges. Meldungen erbitte **T 6, 4.**
61112

Filialleiter welcher den Fuhrwerksbetrieb kennt
Buchhalter und Correspondent
Jg. Mann für Kontor u. Reise
Reisende, Filialleiterin
Kassiererin, Verkäuferin
Jg. Fräulein m. sch. Handschrift
Gewerbsm. Stellenverm.
Andreas Sauerbrey,
K 1, 14 part.

Terpentin
Die Fabrikations- und Vertriebsrechte eines Terpentin in jeder Hinsicht voll ergänzenden Ersatzes sind für kleinere oder größere Gebiete zu vergeben. Der Verkaufspreis des Ersatzes ist nur ca. 1/4 des Terpentin, trotzdem hieran noch ca. 100% brutto verdient werden. Einrichtungskosten ganz gering. Fabrikation ist sehr einfach und da Terpentin großer Verkaufsartikel u. z. Zt. beinahe unerschwinglich im Preis, sind die Aussichten die denkbar günstigsten. Anderwärts glänzende Resultate. Je nach Größe des Rayons von 1000 M. ab notwendig. Gefl. Offerten unter Chiffre 2048 an die Expedition ds. Bl.

Zimmerleute
gesucht. 2081
Näh. **Böckstraße 20.**

Auf sofort **Hausbursche** gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen unt. Nr. 2060 an die Exped. d. Bl.

Suche für sofort oder 1. Juli eine durchaus perf.
Damen-Friseuse.
Off. u. Nr. 61109 a. d. Exp.

Tüchtiges Allein-Mädchen
bis 1. Juli gesucht. 61030
S 6, 23, part.

Tücht. Mädchen
sofort oder 1. Juli gesucht.
E 5, 5, 2. Stock.

Modes!
Tüchtige Putzdirectrice
welche lange Jahre in einem hiesig. Geschäfte tätig ist, sucht zw. Etablirg., eine tücht. Modistin, die ebenf. über etw. Kapit. verfügt als Teilhaberin. Anhängl. feine Kundschft. wird übernommen. Off. mit genauen Angaben u. S. R. 61119 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. erfahr. Kinderpflegerin oder **Kinderfrau** zu einem kleinen Kinde sofort oder 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.
61074

Sauberes Mädchen 15—18 J. in besseren Haushalt gesucht. **D 6, 16,** 1 Tr.

Küchenmädchen
auf 1. Juli gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. 1273
Allgemeines Krankenhaus.

Ord. Mädchen f. Küche u. Hausarb. f. ges. 61047
Tullastr. 23 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen f. Küche u. Haus p. 1. Juli ges. Ingenieur Welz, Käfertal, 61100 Kurze Mannheimerstr. 64

Ordentl. Mädchen per sofort zur Aushilfe gesucht. 2069
L 13, 16, 3. Stock.

Für tagsüber wird schulentlassenes **Mädchen** als Stütze der Hausfrau gesucht. Gefl. Offert. u. 2080 an die Exped.

Tüchtiges Mädchen
das selbständig kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, per 1. Juli gesucht. Zu erfrag. v. 5—7 Uhr, **D 1, 1.** III. 61118

Monatsfrau per 1. Juli gesucht.
Tattersallstr. 24, 3. St.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
pr. baldigst gesucht. Anfangsgehalt 15 Mk. monatlich. **Springmann's** Drogerie u. phot. Hdlg., **F 1, 6.** (60936

Größere Cigarrenfabrik sucht per August
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen gegen sofortige Vergütung. Selbstgeschr. Offerten unt. Nr. 61126 an die Expedition ds Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
und **Arbeiterin** gesucht.
61607 H 7. 18 part.

Stellen suchen

Kautionsfäh. **jung. Mann,** ged. Unteroffizier, Stenogr. u. Maschinenschreiber, z. Zt. als Kassenbote tätig, sucht anderw. Stelle als Bureaudiener oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unt. Nr. 520 Hauptpostlagernd. 1734

Invalide sucht für einige Stunden im Tage Beschäftig. als **Bote,** Ausläufer usw. Off. u. Nr. 2032 an die Exped.

Suche für meine 16jährige Tochter 1964
Anfangsstellung
in einem Kontor. Dieselbe hat bessere Schulbildung u. besuchte zuletzt eine Handelsschule. Gefl. Offert. an Buchdruckereibesitzer **Möck** in **Lampertheim.**

Zuverlässiger solider Mann
sucht Stelle als **Einkassierer, Hausmeister** oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Offt. u. Nr. 1700 an die Exp. d. ds. Bl.

Ein Mädchen das kochen kann und in besserem Hause war, sucht Stellung. Off. unt. Nr. 2044 an die Expedit.

Mädchen sucht per 1. Juli Stelle als Anfangszimmermädchen oder allein. — Zu erfragen Werderstr. 5, 4. Stock. 2063

Mietgesuche

Ein gut möbl. **Zimmer** (od. 2 kl. Z.) von einem Beamten zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 1996 an die Expedition.

Beamter sucht 2-Zimmerwohnung mit Badezimmer u. Mansarde. Off. m. Preisang. u. 2027 an die Exp. ds. Bl. erb.

Guten Mittag- u. Abendtisch
Nähe Hauptbahnhof gesucht. Offert. erbet. unter Nr. 2070 an die Expedition ds. Bl.

Werkstätte

S 2, 6 helle Werkstätte ev. mit etwas Keller zu vermieten. 1580

Eichendorffstr. 24
Helle Werkstätte
mit Einfahrt, unterkellert, mit oder ohne Wohnung per Juli zu verm. Näh. daselbst oder L 13, 5, Tel. 2110. 23579

Rheindammstr. 40
Werkstatt
groß und hell, mit Nebenraum sofort zu vermieten.
Näheres daselbst **bei Müller, Siefert & Co.** 22701

Meerfeldstr. 68
größere Werkstätte
unterkellert, mit Toreinfahrt, desgleichen 23536
Laden,
mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, z. verm. Näh. **B 2, 9.** Telephon 809.

Werkstätte
neu hergerichtet per sofort od. später preiswert zu vermieten. Näh. H 4, 30. II. St.

Werkstatt oder Magazin
ca. 400 qm. groß, 3teilig, schöne u. helle Räume, mit Wasser, Gas- u. elektr. Anschluß in der Schwetzinger-Vorstadt gelegen sofort zu beziehen. 23584
Zu erfragen **Käfertalerstraße 79.**

Kleine Werkstätte 1 Tr. h., 2 Räume bish. Elektrotechn., für ruhig., sauber. Betr. zu verm. Preis 20 Mk. Näh. Q 6, 10b, 2. Stock Vobs. 2—3 Uhr. 23152

Magazine

C 8, 11 Magazin 2stöck., mit Keller, 30 Mk. 23550

J 4, 5 (Linde) parterre, ein Zimmer als Magazin zu verm. 23275
Näh. **Eichbaumbrauerei.**

M 2, 4 Magazin od. Werkstatt f. zu vermieten. 637

S 6, 12 Magazin zu Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu vermieteen. 22513
Näheres P 7. 24. Laden.

Alphornstr. 13
2 große Räume als Fabrik oder Magazin sof. zu vm. 23126

Rheindammstr. 40
Lagerraum
und großer Keller sofort zu vermieten.
Näheres daselbst bei Müller, Siefert & Co. 22702

Großes Magazin
für jede Branche geeignet, 4stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfrag. bei **Julius Löb, R 7, 25.**
23459

Dalbergstrasse 20
Großer Raum für Lager, Werkstätte oder Magazin per 1. Juli zu verm. 1726

Magazine
2- und 3-stöckige Magazine, von 3 Seiten Licht, mit freier Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, per sofort preiswert zu verm.
Näheres 23148
Baugeschäft **F. X. Schmitt,** Lange Rötterstr. 10. Tel. 1145.

Neckarau
Kaiser Wilhelmstraße 58
Eine große Scheune b. 1. Juli zu verm. 1465

Garage
im Hause **Rheindammstr. 40** für 1—2 Automobile, eventl. auch **2 getrennte** Räume, per sofort oder später zu verm. Zu erfragen bei **Müller, Siefert & Co.** dortselbst. 23412

Keller

C 8, 11 große Kellerräume f. Obst, Kart., m. Lagergestellen, 12 M.

Keller (200 qm) am Luisenring sofort zu vm. Näheres **N 2, 8,** 4. Stock. 22668

Wohnungen

L 12, 12 Mans. Vorderh. **1 Zimmer u. Küche** zu vermieten.
Näh. daselbst bei **Kirche** oder **Drescher.** 23353

L 14, 8, II. St.
Nähe des Kaiserrings
freundliche, geräumige, neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung mit elektr. Licht für 1. Juli oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 23506

L 15, 5
nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume parr. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2 St. Teleph. 933. 21806

L 15, 9 (Bismarckstr. 2. St.)
Eine schöne 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, bis 1. Okt. zu vermieten. 23562

M 2, 5 3. St. Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche mit Vorplatz an kleine Familie zu vermieten. 23651

M 2, 15b
I. u. III. St., je 6 Zim. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres IV St. 23405

M 4, 8 1 Treppe, 4 Zimmer mit Zubehör zu verm.
Näheres **M 4, 7.** 23615

Neubau M 7, 9.
eine elegante 4- und drei 6 Zimmer-Wohnungen per Oktober zu vermieten. 23422
Näh. P 5, 10 od. Tattersallstr. 4.

Neubau M 7, 9
neben der Räuberhöhle
Schöne Parterre-Wohnung
an einen Junggesellen zu vm. Näh. P 5, 10. Tel. 1727.

M 7, 11
1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad rc. per 1. Okt. billigst zu verm. Näh. parterre. 1634

M 7 No. 24
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

N 4, 5 2 mal 2 Zim. und Küche zu vermieten. 1417

Infolge Hauskauf
Planken
P 3, 14
(vis-à-vis der Hauptpost) **schöne** gesunde **6-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per sofort oder später zu vermiet. Näh. Hofdrogerie **Ludwig & Schütthelm,** O 4, 3.
Telephon 252. 23079

Mollstraße 27
1 Treppe, eleg. ausgestattete
5-Zimmerwohnung
mit all. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.
Näheres parterre. 2046

Oststadt.
Eleganter 2. Stock,
4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, Gas u. elektrisches Licht, per 1. Juli zu verm. 23660
R. Fuchs,
Beethovenstraße 22.

Schöne große 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock (Eckhaus) mit reichlichem Zubehör p. 1. Oktober zu verm. — Näh. Gabelsbergerstraße 11, 3. Stock, rechts. 2064

2 u. 3 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2047
Näh. **Gr. Merzelstr. 35** prt.

Schwetzingerstr. 26
nahe dem Tattersall, **Wohnung** 1 St. hoch mit allem Komfort, Badezim., Balkon u. Zubehör, sogl. zu verm., auch für helles Bureau neben Wohnung geeignet, 7 Zimmer für 1500 M. p. a., 6 Zim. für 1400 M. p. a. Erfrag. das. 2 St. hoch bei Machts. 23628

Mieter gesucht per 1. August cr. für eine in der Oberstadt im 3. Etage gelegene sehr schöne u. preisw. 3-Zim.-Wohng. m. Badezim. rc., der geneigt ist, einem selbständigen Kaufm. 1 möbl. Zim. davon wie bish. z. überl. Offt. u. 2012 an die Expedition d. Bl.

Eleg. Wohnungen
von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 23041

Schöne geräumige
6 evtl. 5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, großer Küche nebst allem Zubehör per sof. oder 1. Juli zu verm. 23280
Näh. **F 7, 18,** 3. Stock.

MARCHIVUM

Electron

Erstes, grösstes, bedeutendstes Lichtheil-Institut am Platze

N 3,3 II. Inh. Dir. H. Schäfer. N 3,3 II.

TELEFON 4320. (vis avis dem wilden Mann.)

Die besten Erfolge sind erzielt worden bei folgenden Krankheiten:

Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Rheumatismus (akut u. chronisch), Fettsucht, Zuckerkrankheit, Erkrankungen des Blutes, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenkrankheiten, Nervenschmerzen, Nervenschwäche, Neurasthenie, Ischias (Trigeminius-Neuralgie), Schlaflosigkeit, Erkrankungen des Rücken-Nervensystems, verbunden mit starken Schmerzen, Erkältungskrankheiten, Herz-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfleiden, akute und chronische Hautausschläge, Psoriasis (Schuppenflechte), Lupus, Bartflechte, Haarschwund, Haarausfall, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen, frische und alte Wunden, Beingeschwüre, Harn- und Hautkrankheiten bei Männer und Frauen usw.

Danksagungen:

Geheilt wurden beispielsweise:

Chronische Katarrhe.

G. B. i. M., chronischer Kehlkopfkatarrh, bei 14 tätiger Behandlung, vollständige Ausheilung i. J. 1906.

A. E. i. W., chron. Rachenkatarrh, Heilung nach 6wöch. Behandlung i. J. 1910.

Frl. R. B. i. O., Bronchialkatarrh, Heilung nach 5wöch. Behandlung i. J. 1910.

P. L. i. H., chron. Rachenkatarrh, 8 Jahre bestehend, Heilung nach 6wöchentl. Behandlung i. J. 1910.

Kopfschmerzen.

Frl. M. i. Sch., jahrelange nervös. Kopfleiden, Heilung nach 8wöchentl. Behandlung i. J. 1909.

K. i. M., jahrelanges Neuralgieleiden des Kopfes, Heilung nach 3wöchentl. Behandlung i. J. 1910.

Ph. W. i. L. a. Rh. jahrelanges Neuralgieleiden des Kopfes, Heilung nach 8wöchentlicher Behandlung im Jahre 1910.

Frau **L. R. i. M.**, jahrelanges Kopfleiden, geheilt nach 10wöchentlicher Behandlung im Jahre 1909—10.

Verdauungsstörungen.

Frau **M. i. W.**, Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Schwermut, in kurzer Zeit vollständig geheilt.

H. M. i. M., chronisches Magen- und Darmleiden bei 5wöchentlicher Behandlung vollständig geheilt.

A. G. i. B., veraltl. Magen- und Darmleiden. Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung i. J. 1909—10.

Frau **L. E. i. W.**, chronisches Magen- und Darmleiden Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung i. J. 1909—10.

Die Original-Danksagungen liegen den Interessenten zur gefl. Einsicht bei mir offen.

Nähere Auskunft erteilt 11472

Direktor Heinrich Schäfer

nur **N 3, 3** **Mannheim** nur **N 3, 3**

Täglich geöffnet von 9—12 Uhr und 2—9 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Spezielle Behandl. a. chron. u. langwier. Krankheiten

Separat-Abteilung für Damen u. Herren.

— Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten. —

Damenbedienung durch Frau Dir. Hch. Schäfer, Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.

Stellen finden

Lack- und Farbenfabrik

sucht per sofort tüchtigen selbständigen

Korrespondenten

ebenso wird ein **junger Mann** für gewöhnliche Bureauarbeiten **gesucht**.

Offerten unter Nr. 16409 an die Exped. ds. Bl.

Die

Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesellschaft in Stuttgart

Aktienkapital 10 Millionen Mark

welche die 11277

Einbruchdiebstahl-,	Sturmschaden-,
Kautions-,	Wasserleitungsschäden-,
Veruntreuungs-,	Fahrzeug-,
Kredit-,	Maschinen- und
Glas-,	Wertgegenstände-

sowie die

Haftpflicht- und Unfall-Versicherung betreibt,

sucht tüchtige Reisebeamte.

Angebote mit Lebenslauf u. Referenzen erbeten.

Inventur-Räumungs-Ausverkauf

in sämtlichen Toilette-Artikeln

Seifenhaus **F 2, 2,**

Telephon 7163. Marktstraße.

Wir erhalten **von jetzt bis zum 1. Juli cr.** auf

Schmuckkämme	20%	Rabatt
Frisierkämme	15%	„
Zahnbürsten	10%	„
Schwämme	10%	„
Toiletteseifen	10%	„

Auf alle sonstigen Toilettartikel, wie Spiegel, Maniküre, Schildpatt-Artikel etc. 10%

Markenartikel ausgeschlossen. 16415

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

1880 — gegründet 1909 —

Inhaber **Eberhard Meyer**, konzessionierter Kammerjäger

Collinistrasse 10 — **Mannheim** — Telephon 2318

Uebernimmt die Reinigung sowie **Freihaltung** von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von **Ungeziefer** jeder Art mit weitgeh. Garantie.

Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.

19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlensw. Kostenfreier Besuch u. Voranschläge ohne Verbindlichkeit. **Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.**

50 Mark wöchentlich oder 40—50% Provision! Suchen per sof. tüchtig. **Agenten** für sehr gute Artikeln, die in jed. Haushalte gebraucht werden. **Boetters & Schäfer G. m. b. H., Barmen.** 7769

Tüchtiger

Inseraten-Akquisiteur

der für einen grösseren Fachzeitschriften-Verlag tätig sein will, reiche ausführl. Offerte mit Angabe der Provisions-Forderung, des Arbeitsbezirkes usw. in der Expedition ds. Bl. u. Chiffre 61121 ein.

Tücht. reinl. Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Juli gesucht. 61122 **Prinz Wilhelmstr. 14, 4. St.**

Ein ordentliches **Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, per 1. Juli gesucht. 61120 Näh. **M 4. 4, 3. Stock.**

Stellen suchen

Junger Mann

20 Jahre, mit guter Schulbild. auch Einjährig-Zeugn. u. eventl. zu vohutieren bereit, sucht auf 1. Juli od. sof. Stellg. auf einem Bureau, ein. Bank od. größ. Fabrik. Off. unt. A. 2050 an die Exp. d. Bl.

Gesunde kräftige 2. still. **Schenkamme** (jg. Frau) sucht sofort Stelle d. **B. Mandel** Wwe., gewerbmäßige Stellenvermittlg., **Weinheim a. d. B.**, Hauptstraße 156. 61124

Mehrere gut empf. Alleinmädchen, einige junge Mädchen f. Kinder, besseres Bäjähr. Mädchen, das kochen kann, jedoch noch nicht gedient, von auswärts, geb. Kinderfräulein, Erzieherin, suchen Stelle. 2070

Gewerbsmäßige Stellenvermittlung **Frau Anna Engel, S 4. 12.**

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle sofort bei jung. Leuten. 2078 G 4. 7. III. St.

Zu vermieten

N 3, 6 2. u. 3. Stock, je 6 Zim., Bad u. Zub., elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Auch für **Bureau** geeignet. 23371 Näh. **N 3. 5, „Rosenstock“.**

N 4, 16 2 leere Zimmer sof. zu verm. 1449

N 7, 2a Eleg. Wohnung, 6 Zimmer m. all. Zubehör, d. Neuzeit entspr. eingerichtet, 3 Trepp. hoch, sof. od. später zu vermiet. Zu erfragen N 6, 7, Bureau, part. 1555

N 7. 2 Moderne **6 Zim.-Wohnung** mit Bad und allem Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. **N 7. 22 part.** 22818

O 7. 28 5- u. 6-Zimmerwohn. m. reichl. Zub. sofort z. v. Näh. Gontardstr. 29 part. Tel. 3836. 1688

O 7. 28 Parterre 5-Zimmerwohnung f. Bürozwecke z. v. Näh. Gontardstr. 2 part. Tel. 3836. 1687

P 1, 2 Breitestr., 4. Stock neu hergerichtete, sehr schöne 4 Zimmerwohnung samt Zubehör für kleine bess. Fam. passb. per 1. Juli zu verm. 1736

P 6, 3|4, Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, Bad, per Oktober preisw. zu vermieten. 23483 Näheres **Levi & Sohn, Q 1, 4.**

P 6, 3|4, Neubau, moderne 3-Zimmer-Wohng. Bad, mit reichl. Zub. preisw. per Oktober zu verm. 23484 Näheres **Levi & Sohn, Q 1, 4.**

Q 5, 1 nächst d. Planken, 3 evtl. 4 Z., 2. St. per 1. Juli z. v., sowie 2 Z. im 4. St. an einzelne ruh. Personen z. verm. Näh. das. 2. St. 23840

Q 5, 3 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. Laden. 1778

R 3, 15b Gauben, 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 23478

R 6, 6 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. S 3, 14. 23643

R 7, 32 am Ring schöne **Wohnung** im 2. St., 6 Zim. u. kl. Damensal., Bad, Küche, Speisek. u. reichl. Zub. 1. Juli zu verm. Näh. part. 1949

S 1, 16 4 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. Laden. 1019

S 6, 28 schöne 3 Zimmer hell und geräumig, ganz für sich, zu verm. 23608 Näheres 1 Treppe.

S 6, 30 4—5 Zimmerwohnung und reichl. Zubehör, freie Lage per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. Einzusehen von 10—4 Uhr. 22084

T 2, 16 schöne Wohnung 4 Zimmer u. Küche Näheres 1 Tr. 19687

T 2, 17|18 4. St., 2 Zim. u. Küche zu vm. 1741

T 5, 13 3 Zimmer u. Küche, ferner 1 Zim. u. Küche p. 1. Juni 1911 od. spät. preisw. zu vm. Näh. T 1, 6, 2. St., Bureau. 23245

U 1, 20 Schöne 2 Zimmerwohnung in ruhig. Hause zu vermieten. 23521

U 3, 24 Zwei Zimmer, Garderobe und Küche od. drei Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 1553

U 4, 26 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. z. verm. Näh. bei Heibel, U 4, 20, II. oder Büro Weibel, M 6, 13, Fernspr. 3828. 1120

U 4, 8, 2 Tr., freundliche, neue Woh., 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu vermieten. 1940

U 5, 7 3 Zimmer, Küche u. Mans. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. I. 1761

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche, und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22249

U 5, 29 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche für 22 Mk. zu verm. Näher. 2. St. 23601

U 6, 17 Ring. 5 Zim. u. Badezim. 4. St. a. 1. Sept. od. 1. Okt. z. v. 1794

Akademiestr. 13, 3 Zimm. u. Küche zu vermieten. 23401

Neubau 23503
Augusta-Anlage 20
In meinem Neubau **Augusta-Anlage 20** ist noch der 2. u. 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohndiele, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im parterre, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei **Leonhard Hanbuch**, Richard Wagnerstraße 56. Telephon 7180.

Die mit all. Komfort d. Neuzeit hochherrschaftl. Wohnung meines Hauses **Augusta-Anlage 25** im 4. Stock (Lift, Hausmeister, Garten etc.) 14 bis 16 Räume, ist sofort zu vermieten. — Näheres Rennershofstr. 10. 23570 Uhlmann, Stadtbaur. a. D.

Augartenstr. 44 3 Zimmer und Küche p. r sof. zu vermieten. 1421

Ackerstraße 20 ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 23101

Bismarckplatz, Gr. Merzelstr. 2 Wohnung, 4 Zimmer, elegant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, sofort oder später zu vermieten. 23584 Anfragen parterre rechts.

In dem Eck-Neubau **Otto Beckstr. 10** und **Richard Wagnerstr. 50** Oststadt sind schöne, gesunde **5 Zimmer-Wohnungen** mit reichlichem Zubehör und allem Komfort neuzeitlich ausgestattet per sofort oder später zu vermieten. 22871 Auskunft von 1 bis 6 Uhr im Hause oder Telefon 1816.

Beilstr. 6 eine Treppe hoch, sch. 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 1884

Beilstr. 28 3. Stock, 4 Zimmer mit Küche u. Mansarde per 1. April zu verm. Näheres part. 21558

Beilstr. 22 2 Zimmer u. Küche nebst Gaseinrichtung bis 1. Juli zu vermieten. 1735

Beilstr. 12 3 und 2 Zimmer u. Küche, neuhergerichtet, an ruh. Leute z. v. Näh. part. 23547

Bellenstr. 24 3 große Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 23474

Charlottenstr. 2 1. Etage, eleg. **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres **Hatry**, Tel. 912. 21293

Dammstraße 15, 2. Stock 5 Zim. u. Küche zu vm. 1631

Dalbergstraße 17 1699 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Eichelsheimerstraße 15 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 1635

Eichendorffstr. 22|24 (Neubau) sehr geräumige 2—3 Zimmer, Bad, große helle Diele per Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder **L 13, 5.** Telephon 2110. 23578

Eichendorffstr. 22|24 Schönes geräumiges Zimmer und Küche per Juli zu verm. Näh. daselbst oder **L 13, 5.** Telephon 2110. 23577

Elisabethstraße 6 3 Treppen, schöne 5-Zimmerwohnung mit all. Zubehör zu vermieten. 1821

Elisabethstraße 11 (Ecke Werderplatz). Elegante **Parterre-Wohnung** mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen: Ebenda, 2. Stock. 23306

3 Friedrichsplatz 3 Hochelegante 8-Zimmer-Wohn. mit Lift, 4. St. sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 5. St. 771

Friedrichsplatz 9 4. Stock, 8—11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Central-Heizung, Personen-Aufzug Entstaubung. 21532

Friedrichsplatz 11 2. Etage **Herrschaftliche** 7 Zimmerwohnung mit Centralheizung, Personenaufzug u. a. Zubehör zu verm. 22922 Näh. **B 2, 9.** Tel. 569.

Zu vermieten **Friedrichsring** I. Etage 22220 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet, Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Friedrichsring 40 2 Zimmer, Küche im Hof, verm. Gartenstr. Näh. 2. St. lks. 23511

Friedrich Karlstraße 4 (Nähe Friedrichsplatz), 1 Tr., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badez., Speisekammer, 2 Klosetts u. Zubehör, Dampfheizung per 1. Juli zu vermiet. Näheres Friedrich Karlstr. 4, 4. Stock. 23058

Friedrichsfelderstr. 40/41, 2. St. 3 Zim., Bad u. Küche u. all. Zubeh. p. 1. Juli zu v.; daselbst 4. St. 2 mal 2 Zim. u. Küche u. auch 3 Zim. u. Küche zu vm. Näh. L 14, 1, part. od. daselbst. 21554

Goethestr. 16 am Tennisplatz 5 Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör auf 1. Okt. z. verm. 23068

Gabelsbergerstr. 9, 2. St. Bessere neu herg. 2 Zim.-Wohng. mit Balkon sofort zu verm. Näh. **Gabelsbergerstraße 7**, 2. St. r. 1705

Grabenstr. 3a ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 21879

Hafenstraße 26 2. Stock, 4 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. April (Mk. 62.50 p. Monat) zu verm. Die Wohnung wird neu hergerichtet. 22447 Näheres **B 7, 19**, Bureau.

Emil Heckelstraße 8, schöne 3-Zimmerwohnung m. Mansarde auf 1. Juli oder später zu vermieten. 1648

Jungbuschstrasse Gaupenwohnungen, 2 und 3 Zimmer u. Küche im 5. u. 4. Stock per sof. zu verm. 1958 Näh. Jungbuschstr. 10, 2. St.

Jungbuschstraße 7, 2 Zim. und Küche sowie Zimmer, Kammer u. Küche zu v. 1930

Käfertalerstr. 55 Schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres bei 23223 **Bildhauer Kurz.**

Käfertalerstr. 39—41 185-185a 2—3—4 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst od. L 13, 5, Tel 2110.

Luisenring 5 2—3 Zim. u. Küche z. v. 1792

Luisenring 36 Schöne, sommerl. gelegene 5-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör, 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 4. Stock links. 23520

Luisenring 60, 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Zu erfr. **Luisenring 61**, eine Tr. 23290

Meerfeldstr. 84 schöne 2 Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde sofort oder später billig zu verm. 23650 Näh. 2. Stock, Joh. Geisel.

Rupprechtstraße 9 Elegante 5—6 Zimmerwohng. mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464

Schimperstr. 14, n. Meßplatz, geräum., helle **4 Zimmer**, Bad, Küche und Mansarde sofort oder später billig zu vermieten. 23581 Näh. Laden od. Telephon 4886.

Tattersallstraße 31, 3. Stock schöne 6 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Preis 1600 Mk. 21600

Lenaustraße 36 schöne Eckwohnung in freier Lage 3. St. 3 große Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Preis M. 50.— monatl. Näh. 4. St. r. 23561

Lortzingstr. 5 1819 Eckh. n. d. Dammstr., schöne g. ausgestattete 4 Z.-Wohnung m. Bad, Speisek., sch. Mans. u. sonst. Zub. p. 1. Okt. b. z. verm.

Lindenhof! 3 und 4 Zimmerwohnung, in der Nähe d. Hauptbahnhofs billig sofort zu verm. Näheres Lindenhofstraße 12, 2 Stock. 23456

Lindenhofstraße 100. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98 eine Treppe rechts. 23750

Heinr. Lanzstr. 1 (Eckbau Bahnhofpl.), 4. St., schöne **6-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör sofort o. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444

Heinrich Lanzstr. 15, IV. Neuzeitl. u. geräum. 4 Zim.-Wohng. m. all. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 23592

Heinrich Lanzstr. 18 hochelegante, ganz neuzeitlich ausgestatt., geräumige **5 Zim.-Hochpart.-Wohnung mit all. Zubehör** Umstände halber per 1. Mai cr. oder später zu verm. 22641 Näheres Büro Gr. Merzelstraße 12, Telef. 1881.

Heinrich Lanzstraße 32 4. Stock, moderne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekam., Mansarde etc. per 1. Aug. o. J. zu verm. Näh. parterre. 23544

Max Josefstr. 9 Wegen **Versetzung** mod. II. Et. (4 Zimmer, Küche, Bad) per 1. VII. preiswert zu vermieten. 1566

Max Josefstr. 13 elegante 4 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer u. Diele preiswert per 1. Juli oder später zu verm. 23599

Geldverkehr

650,000 Mk.
ganz oder geteilt, 60% amtliche Schätzung als erste Hypotheke **je nach Lage** zu 4½ bis 4¾ % Zinsen, per sofort oder später zu vergeben.
Off. unter Nr. 60948 an die Exped. ds. Bl.

Suche ein **Darlehen von 500 Mk.** gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Rückzahlung nach Vereinbarung. Nur von Selbstgebern. Off. u. Nr. 2036 an d. Exp. ds. Bl.

90000 Mark
ganz oder geteilt, per sofort oder später **als II. Hypotheke innerhalb 80% der amtlichen Schätzung zu 5% Zinsen** zu vergeben. Off. unter Nr. 60950 an die Expedition dieses Blattes.

Grosse Preisermässigung

In allen Abteilungen enorm billige Gelegenheitskäufe.

Uebersichtlich an Ständern zum Aussuchen geordnet.

Spezialität:
Wasserdichte Loden-Kleidung
Kostüme - Röcke - Mäntel - Capes

Sophie Link

Zu vermieten

D 4, 11 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 23529
Näheres parterre.

D 4, 16, 3. Stck. 3 Zimmer u. Küche ꝛc., (Gaupen) 2 Zim. u. Küche ꝛc. sof. zu verm. 1252

J 2, 4 eine 4- oder 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu vermieten. 23661

J 7, 27 Zimmer u. Küche bis 1. Juli billig zu vermieten. 1948

K 3, 2 1 Tr. schöne 5-Zim.-Wohng. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. part. 1784

K 3, 8 hochpart., 2 leere Zimmer für Bureau ꝛc. sofort zu vermieten. 23500

K 3, 9 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 22570

K 3, 20 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 1223

L 4, 6 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. Wirtschaft. 23632

L 4, 11 Rückg. Zimmer u. Küche z. v. Näh. 3. Stock. 23537

L 6, 7 2 Tr., leer. freundl. Zimmer für Fräul. sofort zu vermieten. 23489

L 7, 6a
Bismarckstraße
eleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Bad- und Zubehör zu vermieten. 23593
Näheres parterre.

Bismarckstraße
L 8, 1 elegante Part.-Schwohn. 6 Zimmer., Bad und reichl. Zubeh. auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. 4. Stock 23560

L 10, 7 4. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör per Juli zu vermieten.
Näheres parterre.

L 10, 7 partere, 3 Bureauräume nach der Straße, Keller 209 qm, evtl. 5 Zimmer als Wohnung mit Zubehör per Mai zu vermieten. 22212

L 13, 18 am Hauptbahnh., 6-Zimmerwohng. im 4. Stock zu vermieten. Näheres 3. Stock. 2269

Möbel.

Ständige Ausstellung
von **Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmern.**

Vorteilhaftes Angebot:
Verschiedene Musterzimmer sowie viele einzelne Möbel unter Selbstkostenpreis.

Ciolina & Hahn
N 2, 12.
12697

Buntes Feuilleton.

— **Prinz Heinrich von Preußen über die Aviatik.** Prinz Heinrich von Preußen hat aus Anlaß der Kieler Flugwoche in der „Kiel. Ztg." einen kleinen Aufsatz über die Aviatik erscheinen lassen, dem wir nachstehende Stellen entnehmen: Die Aviatik von heutzutage, man mag noch so skeptisch sein wollen, hat ungeahnte Fortschritte gemacht; naturgemäß haften ihr Mängel an, die aber nicht imstande sein werden, die einmal ausgelöste Bewegung zu hemmen, denn fortdauernd werden Verbesserungen an den mancherlei Systemen ausgeführt, auch mehrt sich die Zahl jener, welche unerschrocken, der Gefahr ins Auge blickend, bereit sind, ihr Leben einzusetzen, um die Frage der Eroberung der Luft lösen zu helfen. Zu welchem Ende? — fragt man mit Recht! — Wozu die Opfer an wertvollen Menschenleben? Die Meinungen hierüber sind geteilt. Nach dem heutigen Stande der Flugtechnik geht man wohl nicht fehl, wenn man ihr eine gewisse militärische Zukunft weissagt; schwerlich aber wird sich in absehbarer Zeit ein Verkehrsmittel für die Allgemeinheit daraus entwickeln, denn das Gefahrenmoment, hohe Kosten, Abhängigkeit von der Witterung, ein Gebundensein an bestimmte Landungsplätze, Unzuverlässigkeit der Motoren usw. stehen einem solchen entgegen, und überwiegen den an und für sich großen Vorteil des Flugzeuges, sich von einem Ort zum anderen bewegen zu können, bei einem Mindestmaß von Zeit und Weg. Erfreulicherweise hat die Flugtechnik in Deutschland innerhalb des letzten Jahres immer mehr Freunde und Gönner gefunden, auch ist ein nicht zu verkennendes Interesse, welches zwar noch zum großen Teil der Neugier entspringen mag, in den verschiedensten Schichten der Bevölkerung zu finden, ein Interesse, welches geeignet ist, auch das Verständnis für den Flugsport zu wecken, denn zurzeit kann man von der Aviatik vornehmlich nur als „Sport" reden! — Fürwahr ein ernster Sport, der allein imstande ist, die Flugtechnik weiter zu entwickeln! „Sport" ist ja nicht, wie manchmal fälschlich geglaubt, lediglich ein kostspieliger Zeitvertreib der besitzenden Klassen, sondern in vielen Fällen der Vorläufer von Entwicklungen auf den verschiedensten Gebieten unseres Lebens, er stählt Leib und Seele, und kein Sport der Welt stellt höhere Anforderungen an die menschliche Zähigkeit und Kaltblütigkeit, als gerade der Flugsport; er erfordert ganze Männer, welche die vollste Sympathie der Nation, der sie angehören, verdienen — denn wer in der Luft gegen Wind und Wetter zu kämpfen gezwungen ist, kämpft immer um sein Leben!

— **Die Greueltat eines wahnsinnigen Kindes.** Im Tschernigowschen Gouvernement, im Städtchen Gogoreif, ereignete sich, so wird der „Natl.-Ztg." aus Petersburg geschrieben, unlängst ein grauenerregender Vorfall. Die Brüder Tschuprinnikoff lebten mit ihren Familien friedlich zusammen auf einem Gehöft, so daß ihre Kinder täglich beieinander waren. Der älteste Sohn des einen Bruders war 5 Jahre alt, die jüngste Tochter des andern Bruders 6 Wochen. Eines Tages, als die Erwachsenen im Gemüsegarten beschäftigt waren, trat der Großvater in die Hütte, um nach den Enkeln zu sehen. Ein schreckliches Bild stellt sich seinen Augen dar. Die Wiege, in welcher das kleine Mädchen schlief, war umgeworfen; auf der Diele lagen zerrissene Kleiderfetzen, Blutlachen und abgerissene Glieder umher. In einer Ecke des Zimmers aber stand der 5jährige Knabe und schlug den Leichnam des Säuglings wütend gegen die Wand. Die auf die Schreckensrufe des Greises herbeigeeilten Eltern konnten nur mit Mühe den Knaben von seinem Opfer losreißen. Die Hilfe kam aber leider zu spät. Der entstellte Körper des Mädchens war kaum noch zu erkennen. Da kein Arzt in der Nähe war, so konnte man den psychologischen Zustand des kleinen Verbrechers nicht untersuchen; man vermutet aber wohl mit Recht, daß er sich bei der Vollführung dieser ungewöhnlichen und entsetzlichen Tat in völliger Geisteszerrüttung befand. Bemerkenswert ist noch der Umstand, daß der Knabe von Geburt ab stumm ist. Offenbar also hat man es hier mit einem degenerierten Kinde zu tun.

— **Das „goldene Kleid" der Großherzogin von Hessen.** Die Großherzogin von Hessen wird bei den Krönungsfeiern in einem „goldenen Kleide" erscheinen, in einer Robe, die das Fürstlich-Prunkende mit Einfachheit in vornehmster Eleganz und künstlerischem Geschmack wirksam vereinigt und das nur von deutschen Modekünstlerinnen „gedichtet" ist. Für den etwas fernstehenden Zuschauer wird diese Toilette tatsächlich den Eindruck eines goldenen Kleides hervorrufen, und die englischen Chronisten werden nur die Wahrheit sagen, wenn sie schreiben: „Sie trug ein Kleid aus purem Golde." In Wirklichkeit handelt es sich bei dem Golde um ein Ueberkleid aus durchsichtigem, golddurchwirktem Stoffe. Das eigentliche Kleid — im Schnitt, wie die große Mehrzahl sämtlicher Hofkleider, in Prinzeßform — ist aus wunderbar weichem, zartem, malvenfarbenem Liberty-Seidenstoff gefertigt. Die Formen eng und fest umschließend, fällt der Stoff glatt und faltenlos herab; die hinteren Bahnen gehen direkt in eine etwa 1½ Meter lange Schleppe über. Ueber diesem malvenfarbenen Seidenkleid, das gewissermaßen nur das Futter bildet, wird nun das prunkende, durchsichtige Goldgewand getragen. In dieser Farbenzusammenstellung liegt vielleicht der größte Reiz dieses Kunstwerkes. Der wohl prunkvolle, aber kalte Glanz des Goldes wird durch die zarte, leicht schimmernde Mattfarbe des reichen Seidengewebes ganz wunderbar nüanciert. Der durchsichtige Goldstoff des Oberkleides ist vorn geteilt, wird auf der linken Schulter durch eine Brillantagraffe zusammengehalten und geht dann, von der Taille ab offen, nach unten und hinten in leichtem Bogen zu beiden Seiten in die Kleiderschleppe über. Der offene Teil des Kleides läßt als vordere glatte Rockbahn einen dichter gewirkten Goldstoff sehen, der prachtvoll in Phantasie-Federmuster bestickt ist. Schwere breite Gold- und Perlenstickereien — mattes Gold und echte Perlen — umziehen lose herabhängend den Halsausschnitt. Von der Schulter herab fällt die 3½ Meter lange Courschleppe aus schwerem, glänzendem Goldstoff mit malvenfarbenem Libertyfutter. In die mittlere, breite Bahn der Schleppe sind moderne, künstlerische Ornamente eingewirkt, die durch prachtvolle erhabene Stickereien ergänzt werden. Die Schleppe wird von doppelhandbreiten, kostbaren Spitzen umrahmt, die durch reiche Gold- und farbige Stickereien mit dem Goldstoff verbunden sind. Rüschen von Chiffon führen am Rande zur Farbe des Grundstoffes über. Bei abendlicher Beleuchtung im Festsaale muß dieses Kostüm von märchenhafter Wirkung sein.

— **Die richtige Ausdrucksweise.** Ein köstliches Bonmot von Dr. Fr. Strauß, dessen Ehe bekanntlich nicht übermäßig glücklich war, wird der „B. Ztg." mitgeteilt. In einem seiner Briefe heißt es nämlich wie folgt: „Wenn man aus Liebe heiratet, wird man Mann und Weib; heiratet man aus Bequemlichkeit: Herr und Frau; wenn aus materiellen Rücksichten: Gemahl und Gemahlin. Man wird geliebt von seinem Weibe, geschont von seiner Frau, geduldet von seiner Gemahlin. Die Wirtschaft besorgt das Weib, das Haus die Frau, den Ton gibt die Gemahlin an. Den kranken Mann pflegt das Weib, ihn besucht die Frau, und nach seinem Befinden erkundigt sich die Gemahlin. Man geht spazieren mit seinem Weibe, fährt aus mit seiner Frau und macht Partien mit seiner Gemahlin. Sind wir tot, so beweint uns das Weib, beklagt uns unsere Frau, und in Trauer geht unsere Gemahlin."

— **Das doppelte Leben.** Vor drei Monaten starb in Brighton ein merkwürdiger Mensch, der dort schon lange bekannt war, einen hübschen Landsitz mit gut besetzten Ställen besaß und die sonderbare Leidenschaft hatte, auf einem in seinem Garten ausgespannten Seil das Seiltanzen auszuüben, eine Kunst, in der er sich öfters vor seinen Gästen zeigte. Er behauptete, das Seiltanzen von Blondin, dem berühmten Künstler, selbst gelernt zu haben. Das war eine Grille, die man dem Manne, der im übrigen wie ein reicher Junggeselle lebte, nachsah. Bei seinem Tode erst erfuhr man, daß er in Wahrheit verheiratet gewesen war, mit einer Frau, die an einem ganz andern Ort lebte, und mit der er von Zeit zu Zeit zusammentraf. Sie ihrerseits scheint mit diesen gelegentlichen Besuchen zufrieden gewesen zu sein und ihren Mann nicht gehindert zu haben, sein Dasein als Garcon wie als Seiltänzer zu genießen. Er lebte so ein vollkommen doppeltes Leben, als gut eingerichteter Junggeselle für die einen, als friedlicher Ehemann für die andern, und beide Rollen führte er mit vollkommener Haltung durch.

— **Der Gipfel der Zerstreutheit.** In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts lebte in der alten Universität Göttingen ein Philologe namens Ribbentrop, ein alter Junggeselle, der nur seiner Wissenschaft zugetan war. Dieser war eines Abends zu einer Gesellschaft bei einem Kollegen geladen, der etwas außerhalb des Städtchens seine Villa hatte. Während man vergnügt beim Tafeln und Pokulieren saß, ging ein tüchtiger Platzregen nieder, der allmählich die Gestalt eines Dauerregens annahm. Als die Gäste sich entfernen wollten, goß es in Strömen. Die fürsorgliche Hausfrau hielt es für bedenklich, den schon recht alten Ribbentrop, der natürlich weder Mantel noch Schirm hatte, bei dem Hundewetter nach Hause gehen zu lassen. Droschken kannte man damals nicht. Ribbentrop nahm das gütige Anerbieten, für diese Nacht in der Villa zu bleiben, mit Dank an. Als alle Gäste sich entfernt hatten, suchten die Wirte vergeblich nach dem greisen Gelehrten. Schließlich nahmen sie an, er habe sich die Sache doch noch überlegt und sei nach Hause gegangen. Man begab sich zur Ruhe, als plötzlich die Hausglocke ertönte; alles stürzte zur Haustür. Wer stand draußen? ? Völlig durchnäßt der alte Ribbentrop. „Ja, Sie sollten doch bei uns übernachten, lieber Freund!" „Gewiß, lieber Kollege, das will ich auch, aber ich mußte mir doch erst mein Nachthemd holen."

Wie verhütet man Erkrankungen der Atmungsorgane, insbesondere: Bronchitis (Husten), Spitzenkatarrhe (Tuberkulose) Lungenentzündungen?

Rechtzeitige Vorbeugung durch Befragung des Arztes ist bei jeder Verschlechterung des Gesundheitszustandes ratsam, bei den verschiedenen Erkrankungen der Atmungsorgane jedoch **unbedingt erforderlich.** Besonders weil feststeht, daß bei raschem, zweckmäßigem Eingreifen selbst die gefürchtete Tuberkulose meist geheilt bezw. vermieden werden kann.

Auch die beachtenswerten Erfolge der Heilstättenbehandlung beruhen hauptsächlich auf dem Prinzip der Bekämpfung der Krankheit in nicht zu weit vorgeschrittenem Stadium. Neben diesem Aufenthalt in Sanatorien, der aber nur einem kleinen Teil der Bevölkerung möglich ist, werden die Creosot- und Guajacolpräparate seitens der ärztlichen Wissenschaft als die bewährtesten Medikamente geschätzt.

Es hat sich aber das Bedürfnis herausgestellt, ein Mittel zu besitzen, das nicht nur Medikament, sondern aus Nährpräparat ist und dadurch die gerade bei diesen Krankheiten meist nötige allgemeine Kräftigung des Körpers herbeizuführen vermag. Auf die Wichtigkeit des Zusammenwirkens verschiedener Präparate bei Lungenkrankheiten hat schon Laroulandie bei dem Internationalen Tuberkulose-Kongreß Paris 1905 ausdrücklich hingewiesen. Der schleichende Charakter dieser Krankheit erfordert nun Mittel, die ohne schädliche Nebenwirkungen und darum dauernd anwendbar sind.

Die Guajacose ist unter Berücksichtigung dieser Forderungen hergestellt, sorgfältig durchgeprüft und von den Aerzten geschätzt und verordnet. Sie besteht aus flüssiger Somatose (Fleischalbumose) und demjenigen Guajacolpräparat, das als das zuträglichste bekannt ist, nämlich dem guajacolsulfosauren Calcium (ca. 7%).

Die appetitanregende, stärkende Wirkung des einen Bestandteiles, der Somatose, ist besonders wertvoll für Erkrankungen der Atmungsorgane, die oft mit Verdauungsstörungen und allgemeinem Kräfteverfall einhergehen.

In der Guajacose liegt somit nicht nur ein Präparat zur unterstützenden Anwendung besonders bei Erkrankungen der Atmungsorgane vor, sondern auch zugleich das bekannteste appetitsteigernde Kräftigungsmittel.

Kann man bei den ersten leisen Anzeichen einer Erkrankung nicht sofort die Hilfe des Arztes in Anspruch nehmen, so vertraue man sich nicht einem der zahlreichen fragwürdigen „Wundermittel" an, die, pompehaft angepriesen, meist völlig wertlos und unwirksam sind. Man greife vielmehr zur Guajacose, deren günstiger Einfluß auf das Allgemeinbefinden und die Symptome der Respirationskrankheiten anerkannt ist und deren Weitergebrauch von dem Arzt, den man doch noch schnellstens hinzurufen soll, sicherlich gutgeheißen wird.

Die Guajacose hat einen angenehmen medizinalen Geschmack. Wer nicht vorzieht, sie pur einzunehmen, gebraucht sie am besten in Milch, Kakao oder einfach mit kaltem Wasser verdünnt, indem man einem Teelöffel Guajacose 1—2 Teelöffel Wasser hinzufügt.

Nach 3—4 Wochen, oft noch früher, machen sich die günstigen Folgen der Guajacose-Anwendung bemerkbar durch: Verringerung und Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des etwa vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, Hebung der Körperkräfte usw.

Da die Guajacose vollkommen unschädlich und gut bekömmlich ist — auch für Kinder —, eignet sie sich besonders für einen länger dauernden Gebrauch. Sie wird z. B. mit besonderen Erfolgen von Personen, die für Bronchitis sehr empfänglich sind, immer wieder als brauchbare Hilfe benutzt, um über die gefährlichen Uebergangsmonate zu kommen.

Gerade in dieser Anwendung als Vorbeugungsmittel sucht und findet die Guajacose ihre Hauptaufgabe, wenn sie natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen von ärztlicher Seite oft und erfolgreich verordnet wird.

Man verlange die Guajacose in Originalflaschen zu 3 M. in der nächsten Apotheke und achte genau auf Namen und Originalpackung. Als „Ersatz" und „gleich gut" angebotene Nachahmungen weise man zurück. Es gibt keinen gleichwertigen Ersatz für die Guajacose.

MARCHIVUM

Während der

Aussteuer-Woche

bringen wir in unserer

Schuhwaren-Abteilung

grosse Massen **Hausschuhe, Reiseschuhe,**

Pantoffeln zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf

Damen blau Chevlot-Pantoffel mit Ledersohle, Absatz-Fleck ..... Paar **75** Pf.

Damen-Melton-Pantoffel feinfarbig, mit Kordelsohlen ..... Paar **90** Pf.

Damen-Leder-Pantoffel braun, schwarz, rot, Ia. Qualität ..... Paar **2.50** M.

Kinder-Melton-Pantoffel mit Kordelsohlen ..... Paar **60** Pf.

Damen schwarze eleg. Schnürhalbschuhe Lackkappe, Derbyschnitt Paar **4.95** M.

Damen-Lasting-Schuhe Vordergummi, Ballenleder ..... Paar **95** Pf.

Damen-Melton-Pantoffel mit Ledersohlen, grosse Farbenwahl ..... Paar **1.35** M.

Damen-Leder-Reiseschuhe imit. Krokodil, sehr elegant ..... Paar **2.50** M.

Kinder- neue Ledersohlen, Absatz-Fleck, Ledergarnitur zum Teil mit Lederschnallen

Segeltuch-Sandalen Grösse 21—29 Paar **95** Pf. Grösse 30—35 Paar **1.05** M.

Wir geben auf unsere sämtlichen braunen Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel trotz billigster Preise einen Rabatt von . . . 10%

Damen-Stoff-Pantoffel neue Ledersohlen, Absatz-Fleck, Lack- und Lederspitzkappen . . Paar **95** Pf.

Damen-Leder-Hausschuhe genähte Sohlen, Absatz-Fleck ..... Paar **1.75** M.

Damen-Lederhausschuhe beste Qualitäten, ohne Seitennähte, Paar **3.25** M.

Kinder-Melton-Pantoffel mit Ledersohlen, bis Grösse 26 ..... Paar **95** Pf.

Damen schwarze neueste Modeschuhe Goldschnallen Paar **4.95** M.

In unserer

Haushalt-Abteilung

Ein grosser Posten **ovale Waschkörbe** zum Aussuchen ..... jedes Stück **90** Pf.

Ein grosser Posten **Rosshaar-Besen** mit gelb lackiertem Holz .... jetzt nur **85** Pf.

Ein grosser Posten **Markt-Taschen** zum Aussuchen ..... jedes Stück nur **85** Pf.

Ein grosser Posten **Wasch-Seile** ca. 35 Meter lang ..... jetzt nur **80** Pf.

Ein grosser Posten **emaill. Wassereimer** jetzt nur **78** Pf.

Ein grosser Posten **Wasch-Garnituren** in verschiedenen Dekoren zum Aussuchen ..... jetzt nur **1.85** Mk.

Ein grosser Posten **Kaffee-Service** dekoriert, 9teilig ..... **1.75** Mk.

Ein grosser Posten **Tonnen-Garnituren** 16teilig, moderne Dekors ..... **5.75** Mk.

Ein grosser Posten **Glas-Salatschüsseln** zum Aussuchen ..... jetzt nur **36** Pf.

Ein grosser Posten **Wasch- u. Scheuerbürsten** zum Aussuchen jedes Stück nur **15** u. **20** Pf.

Ein grosser Posten **Zimmer-Spiegel** mit Holzrückwand, extra gross .. jetzt nur **3.45** Mk.

Ein grosser Posten **Ueberhandtuchhalter** Hartholz, mit 4 Porz.-Schilder u. bewegl. Stange **1.10** Mk.

Ein grosser Posten **Straussenwedel** mit langem Stiel und Kapsel . jetzt nur **85** Pf.

Ein grosser Posten **Kohlen-Bügeleisen** mit Holzgriff ..... jetzt nur **2.20** Mk.

Herm. Schmoller & Co.

MARCHIVUM